Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährl. 1,50 M. exkl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6768.
Redaction und Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener General Anzeiger.

Anzeigen.
Die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg, für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 60 Pfg.
Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Vier Freibeilagen.
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Humorist — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 291. XII. Jahrgang. Dienstag, den 14. Dezember 1897. Erstes Blatt.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung der Invaliditäts- u. Altersversicherungsanstalt Hessen-Nassau für den Kreis Wiesbaden (Stadt).

§ 22 des Reichsgesetzes vom 22. Juni 1889, betreffend die Invaliditäts- und Altersversicherung.

Für die nach dem vorbezeichneten Reichsgesetze versicherungspflichtigen Personen im Kreise **Wiesbaden (Stadt)** sind für die Zeit vom 1. Januar 1893 bis 31. December 1900, vorbehaltlich etwaiger anderweiter Festsetzung, nachbezeichnete **Wochenbeiträge** zu entrichten, und zwar:

Für	Ein Wochenbeitrag in Lohnklasse I	II	III	IV
	von Pf.	Pf.	Pf.	Pf.
1. Mitglieder der gemeins. Ortskrankenkasse zu Wiesbaden. §§ 13 u. 29 des Statuts: Mitglieder-Klasse II	—	20	—	—
Mitglieder-Klasse III	—	—	24	—
Mitglieder-Klasse IV	—	—	—	30
2. Mitglieder der Krankenkasse für die bei dem Wegebau des Bezirksverbandes d. Regierungsbezirks Wiesbaden beschäftigten Personen zu Wiesbaden. § 16 des Statuts.	Der Wochenbeitrag derjenigen Lohnklasse, in welche der dreihundertfache Betrag des nach dem Statut für die Bemessung der Krankenkassenbeiträge zu Grunde zu legenden wirklichen Arbeitsverdienstes fällt.			
3. Mitglieder der Krankenkasse des Consortiums für Nebenbahnen zu Darmstadt. § 5 des Statuts.				
4. Mitglieder der Krankenkasse der Glaser-Innung zu Wiesbaden.				
5. Mitglieder der Krankenkasse der Küfer-Innung zu Wiesbaden.				
6. Mitglieder der Krankenkasse der Metzger-Innung zu Wiesbaden.				
7. Mitglieder der Krankenkasse der Schneider-Innung zu Wiesbaden.				
8. Mitglieder der Krankenkasse der Schreiner-Innung zu Wiesbaden. §§ 13 u. 28 der Statuten: Mitgliederklasse I	—	—	24	—
Mitgliederklasse II	—	20	—	—
Mitgliederklasse III	14	—	—	—
9. Mitglieder der Krankenkasse der Schuhmacher-Innung zu Wiesbaden.				
10. Mitglieder der Krankenkasse der Tapezierer-Innung zu Wiesbaden. §§ 13 u. 28 der Statuten: Mitgliederklasse I	—	—	24	—
Mitgliederklasse II	—	20	—	—
Mitgliederklasse III	14	—	—	—
10a. Für Mitglieder der Fabrikkrankenkasse der Maschinenfabrik W. Philippi zu Wiesbaden und Dotzheim. § 15 des Statuts.	Der Wochenbeitrag derjenigen Lohnklasse, in welcher der dreihundertfache Betrag des für die Krankenkassenbeiträge maßgebenden Tagesverdienstes fällt.			
11. Mitglieder der Postkrankenkassen. Klasse I bei einem Tagelohn bis einschl. 1,16 Mk.	14	—	—	—
Klasse II bei einem Tagelohn von mehr als 1,16 Mk. bis einschl. 1,88 Mk.	—	20	—	—
Klasse III bei einem Tagelohn von mehr als 1,88 Mk. bis einschl. 2,88 Mk.	—	—	24	—
Klasse IV bei einem Tagelohn von mehr als 2,88 Mk.	—	—	—	30

Für	Ein Wochenbeitrag in Lohnklasse I	II	III	IV
	von Pf.	Pf.	Pf.	Pf.
12. Alle in Land- u. Forstwirthschaft beschäftigten Betriebsbeamten bis einschließlich 2000 Mark Jahresarbeitsverdienst, soweit dieselben nicht zu den Mitgliedern einer vorstehenden Krankenkasse gehören.	Der Wochenbeitrag derjenigen Lohnklasse, in welche der wirkliche Jahresarbeitsverdienst fällt und zwar: bis 350 M. 14 Pf.	von mehr als 350 bis 550 M. 20 Pf.	von mehr als 550 bis 850 M. 24 Pf.	von mehr als 850 M. 30 Pf.
13. Alle übrigen in Land- und Forstwirthschaft, sowie in sonstiger Weise beschäftigten Personen, welche keiner der vorgenannt. Krankenkassen angehören, a) männliche Personen	—	—	24	—
b) weibliche „	—	20	—	—
14. Lehrlinge über 16 Jahre soweit dieselben nicht einer der genannten Krankenkassen angehören	—	20	—	—
15. Lehrmädchen über 16 Jahre wie vor	14	—	—	—

(Ohne Unterschied des wirklichen Jahresarbeitsverdienstes):

Die Verwendung von Marken einer höheren Lohnklasse ist zulässig, wenn Arbeitgeber und Versicherte hierüber einverstanden sind.

Zur richtigen und rechtzeitigen Verwendung der fälligen Beitragsmarken sind die Arbeitgeber verpflichtet. Rechtzeitig geschieht die Verwendung der Beitragsmarken nur dann, wenn dieselbe alsbald bei jeder Lohnzahlung erfolgt. Den Arbeitgebern steht das Recht zu, **bei der Lohnzahlung** den von ihnen beschäftigten Personen **die Hälfte der Beiträge in Abzug zu bringen.** Abzüge dürfen sich jedoch höchstens auf die für die beiden letzten Lohnzahlungsperioden entrichteten Beiträge erstrecken. **Als Lohnzahlung gelten auch Abschlagszahlungen.**

Diejenigen Personen, welche die Versicherung nach Aufgabe der die Versicherungspflicht begründenden Beschäftigung **freiwillig fortsetzen** oder **erneuern** (§ 117 des Gesetzes vom 22. Juni 1889) sowie diejenigen Personen, welche sich **freiwillig selbst versichern** (§ 8 des genannten Gesetzes), haben **Doppelmarken zu 28 Pfg.** für **jede Kalenderwoche freiwilliger Versicherung** einzukleben.

Sich selbst versichern können, falls sie das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und noch im Stande sind, ein Drittel des ortsüblichen Tagelohns gewöhnlicher Tagearbeiter zu verdienen:

1. Betriebsunternehmer, welche nicht regelmäßig wenigstens einen Lohnarbeiter beschäftigen,
2. ohne Rücksicht auf die Zahl der von ihnen beschäftigten Lohnarbeiter solche selbständige Gewerbetreibende, welche in eigenen Betriebsstätten im Auftrage und für Rechnung anderer Gewerbetreibender mit der Herstellung oder Bearbeitung gewerblicher Erzeugnisse beschäftigt werden (Hausgewerbetreibende).

Für Saisonarbeiter, d. h. solche, welche zu einem bestimmten Arbeitgeber in einem dauernden Dienst- oder Lohnverhältniß stehen und dasselbe nur vorübergehend unterbrechen, kann das Versicherungsverhältniß auch ohne Verwendung von Doppelmarken während eines 4 Monate nicht übersteigenden Zeitraums freiwillig dadurch fortgesetzt werden, daß die Beiträge in bisheriger Höhe fortentrichtet werden (§ 119 des Gesetzes vom 22. Juni 1889).

Cassel, den 2. Februar 1893. Der Vorstand:
E. von Hundelshausen,
Landes-Direktor.

Vorstehende Bekanntmachung wird unter Hinweis auf die Aenderungen in Ziffer 1 hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, 11. Dezember 1897.

Der Magistrat.
Abtheilung für Invaliditäts- und Altersversicherung.
Mangold.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 29. Dezember cr., Vormittags 11 Uhr, wollen Frau **Lorenz Petry** Wittwe und Miteigenthümer ihr an Ecke der Steingasse und des Hirschgrabens zwischen Jakob Johann Lauck und Heinrich Heiland belegenes zweistöckiges Wohnhaus mit Hinter- und Seitenbau und 2 a 05,50 qm Hofraum und Gebäudefläche in dem Rathhaus hier, Zimmer No. 55, abtheilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 26. November 1897.

Der Oberbürgermeister.
1092 J. V.: Körner.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für die **Dotzheimerstraße** von der zweiten Ringstraße bis zur Gemarkungsgrenze hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Neuen Rathhaus, 2. Obergeschoß, Zimmer No. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen 2c. mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 15. d. Mts. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1897.

Der Magistrat.

Wein-Versteigerung in Wiesbaden.

Mittwoch, den 15. Dezember l. J.,
Morgens 11 Uhr,
im **Foyer des Walhalla-Theaters** zu **Wiesbaden** lassen die

Jacob Rath Erben,

Weingutsbesitzer in Oestrich a. Rh. und Wiesbaden, **abtheilungshalber** die nachstehend verzeichneten **Weine versteigern:**

3/2 Stück 1884er; 1/4 Stück 1886er; 1/2 Stück 1887er; 1/2 Stück 1889er; 1/2 Stück 1890er; 1/2 und 1/4 St. 1892er; 3/2 St. 1893er; 3/2 St. 1894; 8/2 und 1/4 St. 1895er; 2/1 u. 3/2 St. 1896er aus den besten Lagen Oestrichs **(worunter feinste Auslesen)** und Wiesbadens.

Probetage: den 6., 13. und 14. Dezember, sowie vor der Versteigerung **im Walhalla-Theater.**

Wiesbaden, den 28. November 1897.

Im Auftrage:
1808 Kaus, Magistrats-Sekretär.

Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von den bis 15. September 1897 einschließlich bei dem städtischen Leihhause dahier verfallenen und am 25. u. 26. Oktober 1897 versteigerten Pfänder:

Nr. 48440 49332 930 1467 1551 1661 2701 2899 3341
3453 3486 3488 3530 3544 3564 3569 3572 3595 3610 3611
3614 3618 3629 3637 3669 3670 3671 3682 3689 3690 3700
3701 3703 3805 3836 3851 3849 3863 3868 3887 3888 3889
3894 3903 3959 3960 3969 3975 4036 4040 4059 4093 4107
4151 4165 4169 4187 4194 4203 4246 4247 4252 4255 4258
4267 4270 4273 4357 4360 4366 4376 4382 4412 4415 4429
4431 4452 4456 4476 4495 4521 4528 4591 4593 4598 4605
4628 4673 4699 4758 4838 4851 4919 4930 4931 4932 4933
4934 4935 4936 4938 4939 4940 4941 4942 4943 4944 4945
4946 4958 4970 4991 4992 4994 5000 5005 5012 5014 5082
5106 5127 5165 5190 5198 5204 5213 5217 5218 5219 5221
5222 5223 5282 5254 5256 5341 5348 5372 5398 5405 5424
5444 5451 5458 5464 5467 5486 5488 5518 5539 5567 5591
5592 5605 5611 5615 5621 5631 5714 5729 5731 5812 5824
5843 5873 5958 5975 5986 6058 6064 6074 6097 6113 6199
6218 6223 6233 6235 6250 6270 6288 6297 6342 6348 6372
6389 8432 6434 6439 6452 6456 6504 6516 6518 6561 6562
6563 6565 6578 6588 6597 6613 6677 6680 6687 6705 6725
6729 6731 6736 6745 6749 6753 6775 6790 6796 6808 6821
6841 6868 6869 6903 6912 6923 und 6959

kann gegen Aushändigung der Pfandscheine bei der Leihhaus-Verwaltung dahier in Empfang genommen werden, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die bis zum 26. Oktober 1898 nicht erhobenen Beträge der Leihhaus-Anstalt anheim fallen.

Wiesbaden, den 2. Dezember 1897.

Die Leihhaus-Deputation.

Stadtbauamt, Abth. für Canalisationswesen. Verdingung.

Die Ausführung einer **Closet- und Pissoir-Anlage** im östlichen Flügel der **Theater Colonnade** soll verdungen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause,

Zimmer Nr. 34, eingesehen, das Angebotformular auch von dort gegen Zahlung von 0,50 Mk. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Donnerstag, den 16. Dezember, Vormittags 11 Uhr,** im Zimmer Nr. 57 des Rathhauses einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird.

Wiesbaden, den 7. Dezember 1897.

Der Oberingenieur.
Frensch.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf

Freitag, den 17. Dezember l. Js.,
Nachmittags 4 Uhr,

in den Bürgersaal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Magistratsvorlagen, betreffend
   a) den Entwurf zu einem neuen Vertrag mit der Firma Gebrüder Siesmayer wegen der gärtnerischen Unterhaltung der städtischen Anlagen;
   b) Bewilligung der Mittel zur Ausführung von Erdarbeiten für den Theil des Idsteinerwegs zwischen dem Försterpfad und dem Distrikt „Brücher", sowie zur Anlage eines Fahrweges zwischen dem Waldweg Speyers ach-Heemskerck-Ruhe und dem Speyerskopf;
   c) anderweitige Regelung der Gehaltsbezüge eines Beamten der Curverwaltung;
   d) Neuwahl dreier Armenpfleger und eines Bezirksvorsteher-Stellvertreters;
   e) Bezeichnung eines Vertreters und eines Ersatzmannes zur Genossenschafts-Versammlung der hessen-nassauischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft.
2. Bericht des Bauausschusses, betreffend den freihändigen Verkauf einer städtischen Grundfläche westlich der Karlstraße an Herrn H. Oesterling.
3. Berichterstattung des Finanzausschusses, betreffend
   a) Uebernahme des Wiesbadener Badeblattes;
   b) Einrichtung von Schreber-Gärten im Distrikt „Kaltenberg";
   c) Einrichtung von Volks-Kindergärten für Rechnung der Stuber'schen und Thunes'schen Legate.
4. Antrag des Wahlausschusses, betreffend die Wahl eines Mitgliedes der Gebäudesteuer-Veranlagungs-Commission.

Wiesbaden, den 13. Dezember 1897.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Stadtbauamt, Abth für Canalisationswesen.
Verdingung.

Die Herstellung der **Entwässerungs-Anlage** des Wärterhauses nebst Abort- und Pissoir-Anlagen auf dem **neuen städtischen Friedhof** soll verdungen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 34, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Zahlung von 1 Mk. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Donnerstag, den 16. Dezember 1897, Vormittags 11 Uhr,** im Rathhause, Zimmer Nr. 57, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird.

Wiesbaden, den 4. Dezember 1897.

Der Oberingenieur.
Frensch.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.
Verdingung.

Die Ausführung
a) der Erdarbeiten (Loos I),
b) der Maurerarbeiten (Loos II),
c) der feuersicheren Decken (Loos III)

zum Neubau der **„Höheren Mädchenschule"** am Marktplatz hierselbst soll im **Ganzen** oder auch **getrennt** in einzelne Loose im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 42 eingesehen, aber auch von dort mit Ausnahme der Zeichnungen gegen Zahlung von je 0,25 Mk. für Loos I und III, sowie 1 Mk. für Loos II bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift H. A. 43 Loos . . . versehene Angebote sind bis spätestens **Mittwoch, den 22. Dezember 1897, Vormittags 10 Uhr,** zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 6. Dezember 1897.

Der Stadtbaumeister.
Genzmer.

Bekanntmachung.
Steuerveranlagung für das Steuerjahr 1898/99.

Auf Grund des § 24 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 (Gesetzsamml. S. 175) wird hiermit jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 3000 M. veranlagte Steuerpflichtige im Stadtkreise Wiesbaden aufgefordert, die Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formular in der Zeit vom 4. Januar bis einschließlich 20. Januar 1898 dem unterzeichneten „Vorsitzenden der Veranlagungs-Commission" schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind.

Die Versäumung der obigen Frist hätte gemäß § 30 Absatz 1 des Einkommensteuergesetzes für das Steuerjahr den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Veranlagung zur Einkommensteuer zur Folge.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung sind im § 63 des Einkommensteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes. Mündliche Erklärungen werden an den Werktagen, und zwar in der Zeit vom 4. bis 20. Januar Vormittags von 9 bis 12½ Uhr und Nachmittags von 5 bis 6 Uhr — sonst im Jahr Vormittags von 10 bis 12 Uhr — in den Geschäftsräumen des Unterzeichneten: Luisenstraße 7 im ersten Stock, zu Protokoll entgegengenommen.

Wird die Abgabe von Protokoll vorgezogen, so sind zu Hause vorher die erforderlichen Zahlenunterlagen und Berechnungen auf besonderem Bogen zusammenzustellen. Diese Zusammenstellung und die Beläge dazu sind mitzubringen. Aber auch im Falle einer selbstgefertigten Deklaration wird zur Vermeidung von Beanstandungen und Rückfragen dringend empfohlen, die den Angaben der Steuererklärung zu Grunde liegenden Berechnungen an der dafür im Formular bestimmten Stelle (Seite 3 und 4) oder besser noch auf einer besonderen Anlage mitzutheilen.

Eine allgemeine Neuveranlegung der Ergänzungssteuer findet nicht statt.

Die im Steuerjahr 1897/98 erfolgte Veranlagung zur Ergänzungssteuer gilt auch für das Steuerjahr 1898/99.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen werden Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in meinen Geschäftsräumen, Luisenstraße Nr. 7, Zimmer 8, auf Verlangen kostenlos verabfolgt.

Alle Briefe bitte ich lediglich zu adressiren: An den Herrn Vorsitzenden der Veranlagungs-Kommission für den Stadtkreis Wiesbaden, hier, Luisenstraße 7.

Der Vorsitzende der Veranlagungs-Kommission für den Stadtkreis Wiesbaden.
Wieland.
Regierungsrath.

Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Wiesbaden, den 11. Dezember 1897.

Der Magistrat. J. V. Heß.

Bekanntmachung.

Bei der hiesigen städtischen Verwaltung ist eine Feldhüterstelle zum 1. April 1898 zu besetzen. Es wird verlangt, daß der Bewerber körperlich rüstig und zur Ableistung einer 6monatlichen Probedienstzeit bereit ist.

Anfangsgehalt M. 1200, steigend bis zu M 1500, außerdem 54 M. Kleidergeld pro Jahr.

Nach Ablauf von zwei Dienstjahren kann dem Inhaber der Stelle Pensionsberechtigung zugesichert werden. Bewerbungen sind bis 1. Februar 1898 an den Magistrat der Stadt Wiesbaden zu richten.

Nur civilversorgungsberechtigte Militär-Anwärter werden berücksichtigt.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1897.

Der Magistrat:
J. V.
Körner.

Verdingung.

Die Anfertigung und Anlieferung der **Ausrüstungsgegenstände** und zwar:

Loos I: Schränke, Tische, Papierkasten 2c. und
Loos II: Zeichentische,

für den Neubau: **Vorschule** an der **Oranienstraße** zu Wiesbaden, soll im **Ganzen** oder auch **getrennt** nach obigen Loosen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 42 eingesehen, aber auch von dort gegen Zahlung von 0,25 Mark für jedes Loos bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift H. A. 44 Loos versehene Angebote sind bis spätestens **Samstag, den 18. Dezember 1897, Vormittags 9 Uhr,** zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 13. Dezember 1897.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.

Städt. Krankenhaus zu Wiesbaden
Chirurgische Poliklinik!

An allen Wochentagen Mittags von 12—1 Uhr unentgeltliche Sprechstunde für Unbemittelte, welche an chirurgischen Krankheiten leiden.

Eingang durch das Hauptportal.

44 **Städtische Krankenhaus-Deputation.**

Stadtbauamt. Abtheilung für Hochbau.
Versteigerung.

Donnerstag, den 16. Dezember 1897, Vormittags 10 Uhr, sollen in dem **alten Theater-Gebäude:**

1) circa 60 Haufen Lattengestelle und Brennholz,
2) einige Haufen bemalte Leinwand, theils Lumpen, theils zu Wagendecken, Zelttücher 2c. geeignet,

unter den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Kauflustige werden hierzu eingeladen mit dem Bemerken, daß die Gegenstände daselbst ½ Stunde vor dem Termin besichtigt werden können.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1897.

Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 16. l. Mts., Nachmittags 3 Uhr, sollen in dem Versteigerungslokale Neugasse 6 verschiedene Mobilien öffentlich zwangsweise versteigert werden.

Wiesbaden, den 13. Dezember 1897.

5067* **Schramm,** Vollziehungsbeamter.

Dienstag, den 14. Dezember 1897.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Concert.**
Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

1. „Deutschland hoch", Marsch . . . Zellhofen.
2. Michel Angelo, Concert-Ouverture . . Gade.
3. Album-Sonate . . . . . Wagner.
4. Der Wanderer, Lied . . . . . Fz. Schubert.
5. Ouverture zu „Oberon" . . . . Weber.
6. Andante religioso für Violine . . . Thomé.
   Herr Concertmeister van der Voort.
7. Puppenfee-Walzer . . . . . Bayer.
8. Schumann-Album, Fantasie . . . Schreiner.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Concert,**
Direction: Herr Concertmeister van der Voort.

1. Ouverture zu „Die vier Menschenalter . Frz. Lachner.
2. Mosaik aus Wagner's „Tannhäuser . . Wagner.
3. Rendez-vous-Polka . . . . . Fahrbach.
4. a. Waldvögleins Nachtgesang, Träumerei / b. Waldvögleins Morgenlied, lyrisch. Tonbild } Eilenberg.
5. Der Liebe Zaubermacht, Walzer . . Weinberger.
6. Ouverture zu „Fidelio" . . . . Beethoven.
7. Fantasie aus „Die Hochzeit des Figaro" . Mozart.
8. Japanischer Siegesmarsch aus dem Ballet „Die Braut von Korea" . . . . J. Bayer.

Fremden-Verzeichniss.
vom 13. Dezember 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.
Buckwitz, Kfm. Hamburg
Kirsten, Kfm. Hamburg
Clacke, Gutsbes. München
Auerbach, Kfm. Berlin
Klotz, Reg.-Assess. Limburg
Hüttenmüller Mannheim

Hotel Aegir.
Lyon m. Fr. St. Johann
Simon, Kfm. Frankfurt

Alleesaal.
Schmidt m. Fr. New-York

Bahnhof-Hotel.
Jäger, Kfm. München
Scholborn, Kfm. Frankfurt
Schulze m. Fr. Darmstadt

Brüsseler Hof.
Frau Baronin de Villeneuve de la Collette m. Sohn u. 2 Töchter Paris

Schwarzer Bock.
Tänzler, Fbkdir. Chemnitz
Zadek, Kfm. m. Fr. Herford
Weithase, Poslinsp. Trier
Maurer, Fr., Dr. Burbach
Fritze, Frl. Schmiedefeld

Curanstalt Dietenmühle.
Feder m. Fr. Magdeburg

Hotel Einhorn.
Püschel, Kfm. Berlin
Forster, Kfm. Goch
Gotzel, Kfm. Neuwied
Renfer, Kfm. Weimar
Schmidt, Kfm. Weiden
Holländer, Kfm. Berlin
Weil, Kfm. Frankfurt
Hermann, Kfm. Cöln
Durand, Kfm. Hannover
Günther, Kfm. Berlin
Bittner, Kfm. Nürnberg
Schmidt, Lehrer Hoschach
Funke, Kfm. Landau
Namm, Kfm. Berlin

Eisenbahn-Hotel.
Siemenkamp, Kfm. Cöln
Andrees, Ingen. Höchst

Badhaus zum Engel.
von Hanstein, Offiz. Zabern

Englischer Hof.
Eichenberg, Fr. Frankfurt
Sachs, Kfm. Berlin
Maas, Kfm. Mannheim

Erbprinz.
Bachem, Insp. Westerburg
Eberhardt, Kfm. Dresden
Mürz, Kfm. Heilbronn
Becker Friedberg
Hess, Kfm. Idstein

Grüner Wald.
Levy, Kfm. St. Johann
Dingelstädt, Kfm. Berlin
Bechthal, Kfm. Witten
Schmidt, Kfm. Cöln
Huster, Kfm. Greifswalde
Henning m. Fr. Montabaur
Hermann, Kfm. Fulda
Bülon, Kfm. Cöln
Lennhoff, Kfm. Elberfeld
Born, Kfm. Mannheim
Morschak, Kfm. Dresden

Hotel Happel.
Lochmann, Kfm. Cöln
Pohl, Kfm. Düsseldorf
Leib, Kfm. Würzburg
Monnssen, Kfm. Crefeld
Riche, Kfm. Darmstadt
Stoeffler, Kfm Stuttgart

Hotel Kaiserhof.
von Flügge Frankfurt
Wilhaham London
Watson, Miss London

Hotel Karpfen.
Semmel m. Fr. Worms

Hotel Mehler.
Kohl, Offizier Berlin
Levi, Kfm. Gelsenkirchen

Hotel Metropole.
Duderstadt m. Fr. Westerburg
Wülfing Barmen
Thurmer, Archit. Stuttgart

Villa Nassau.
Königsberger St. Petersburg
Königsberger, Stud. Leipzig

Hotel National.
Schleicher, Wwe. Aachen
Bussard, Fr. Karlsruhe

Nonnenhof.
Schmidlin, Kfm. Basel
Tayé, Ingen. Aachen
Rorig, Kfm. Berlin
Daffner, Justizr. Frankfurt
Günther, Kfm. Stuttgart
Zintgraff, Archit. Frankfurt
Meier, Kfm. Düren

Pariser Hof.
Paulsen, Dr. jur. Hamburg

Quisisana.
v. Gülpen m. Fr. Aachen
Wilkinson, Mrs. m. Fam. u. Bed. Tunbridge
Cooke, Miss Tunbridge

Fortsetzung siehe Seite 3.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 291. — XII. Jahrgang. Dienstag, den 14. Dezember 1897. Zweites Blatt.

Die Etatsberathung im Reichstage.

* **Berlin**, 11. Dez.

Die Etatsberathung, in sonstigen Jahren das wichtigste und rednerisch spannendste Vorkommniß im Reichstage, hat diesmal an Interesse verloren, da der beste Happen vorweg genommen worden ist: die Flottendebatte. Deswegen ist es aber doch nicht entschuldbar, daß das Parlament bei diesen Verhandlungen in einer so traurigen Präsenz erscheint. Noch bei keiner Etatsberathung, so lange wohl, wie der Reichstag besteht, jedenfalls aber so lange, wie wir zurückdenken können, hat das hohe Haus eine so jämmerliche Besetzung aufgewiesen, wie heute. Es ist wirklich höchste Zeit, daß es mit „diesem Reichstag" zu Ende geht, in dem kein frisches, pulsirendes Leben mehr aufkommen kann.

Als Erster aus dem Hause sprach heute der biedere Herr Fritzen, der alljährliche beredsame Etatsredner des Zentrums. Dieser weißbärtige Parlamentarier mit dem angenehmen, volltönigen Organ des Rheinländers sprach mit der ihm eigenen Kenntnißfülle und Gründlichkeit fünfviertel Stunden lang über den Etat im Allgemeinen und im Besonderen. Hierbei zog er, wie üblich, alle schwebenden politischen Fragen in die Besprechung hinein; er betonte, daß in der Marinefrage noch nicht das letzte Wort gesprochen sei, er aber auch einen guten Abschluß erhoffe, bemängelte die Militärstrafreform und rügte die noch immer vorhandenen Mißstände im Duellwesen. Dadurch rief er eine Erwiderung des Kriegsministers von Goßler hervor, der jetzt viel freier und unbefangener wie im Frühjahr, aber doch wohl kaum je ein besonders guter Redner werden wird. Er bestätigte die gute Wirkung der Kabinettsordre vom 1. Januar 1897 in Bezug auf die Verringerung der Duelle, hob aber hervor, daß der Offizier, wenn es sich um die Wahrung der häuslichen Ehre handle, diese höher schätzen müsse wie sein Leben.

Nach einer weiteren Etatsrede des konservativen Abg. v. Leipziger, der in pietätvoller Weise u. A. auch des mit einem Torpedoboot untergegangenen Prinzen Friedrich Wilhelm von Mecklenburg gedachte, eilte Bebel auf die Tribüne. Dieser Mann ist wie ein Krater. In ihm wogt und stürmt es, und von Zeit zu Zeit erfolgen Eruptionen von grandioser Leidenschaftlichkeit. Heute begann er gleich mit sehr gereizten Ausfällen gegen den Monarchen, mit denen er aber schon wieder zu Ende war, ehe noch Herr Vizepräsident Schmidt eine passende Gelegenheit gefunden hatte, ihn zu unterbrechen. Mit heftiger, aus übervollem Herzen strömender Leidenschaft bekämpfte er das System, Alles für Kanonen und Schiffe aufzuwenden, aber die Schulen, die Landesmeliorationen und andere Kulturaufgaben leiden zu lassen. Seine scharfe Geißelung der mangelhaften und verschleppten Staatshilfe für die Ueberschwemmten fand auch den Beifall von Leuten, die nicht im Geringsten mit der Sozialdemokratie identifizirt werden wollen.

*

Nachstehend der Bericht über die letzte Sitzung:

8. Sitzung vom 11. Dezember Mittags 1 Uhr.

Am Bundesrathstische Schatzsecretär v. Thielemann, Staatssecretär Posadowsky. Das Haus genehmigt zunächst debattelos einen schleunigen Antrag Auer (Soc.) auf Einstellung eines gegen den Abg. Horn schwebenden Strafverfahrens. Sodannn wird die erste Lesung des Etats fortgesetzt.

Abg. Fritzen (Centr.) knüpft, wie wir in Ergänzung seiner bereits als Privat-Telegramm mitgetheilten Ausführungen nachtragen wollen, an die Anfrage an den Kriegsminister wegen des Erfolges der Cabinetsordre betr. das Duell, das Verlangen seiner Freunde an, daß die Offiziere, die treu ihrem Glauben und Gewissen das Duell ablehnen, nicht aus der Armee ausgeschlossen würden. Bei der Reform des Postwesens müsse man auch namentlich auf genügende Sonntagsruhe der Beamten und auf eine Erhöhung der Gehälter der Unterbeamten bedacht sein. Der Erhöhung der Repräsentationsgelder des Reichskanzlers könne man zustimmen. Man wisse ja, daß die Forderung nicht für die Person sondern für das Amt des Reichskanzlers gestellt werde. Im Allgemeinen sei größtmöglichste Sparsamkeit geboten.

Kriegsminister v. Goßler erwidert, der Allerhöchste Kriegsherr sei bestrebt, die Duelle im Heere so sehr wie nur irgend möglich verringert zu sehen. Niemand, der Offizier wird, werde gefragt, wie er über das Duell denke. Darüber beständen ganz bestimmt sich äußernde Erlasse. Die Kabinetsordre, betr. das Duellwesen, habe sehr gute Wirkungen gehabt. Es seien seitdem überhaupt nur zwei Duellfälle unter aktiven Offizieren bekannt geworden. In beiden Fällen liege eine schwere Verletzung der häuslichen Ehre vor.

Abg. v. Leipziger (kons.) beglückwünscht zunächst den Reichskanzler und den Staatssecretär des Auswärtigen zu ihren Erfolgen in Haiti und Ostasien und erklärt sich dann mit dem Etat im Wesentlichen einverstanden. Des Weiteren spricht Redner sein Vertrauen zu den jetzt leitenden Männern aus, in Bezug auf die bereits bekannte Redaktion der Handelsverträge. Beim Marineetat erwähnt Redner den Untergang des Torpedobootes S 26. Um die bei diesem Unglück umgekommenen Personen trauere das ganze Reich. (Bravorufe.)

Abg. Bebel (Soz.) wendet sich gegen die Ausführungen des Kriegsministers betr. des Duellwesens und untergieht sodann die Thronrede einer längeren Besprechung. Wenn auch in derselben die Finanzlage rosa in rosa geschildert werde, so dürfe man sich aber doch nicht täuschen. Der Höhepunkt der günstigen aufsteigenden Conjunktur sei überschritten. Deutschland ginge einer wirthschaftlichen Depression entgegen. Es würden Arbeiterentlassungen nöthig werden und Krisen hereinbrechen. Die Marinepläne kämen zunächst den besitzenden Klassen zu Gute. (Zuruf rechts: Den Arbeitern doch auch!) Redner schildert nunmehr die Steigerung der Etat-Positionen für militärische Zwecke, ferner die Steigerung der Marine-Ausgaben, wobei er auf verschiedene Neuerungen auf artilleristischem und maritimen Gebieten hinweist. Haiti und China bewiesen gerade, daß unsere Flotte stark genug sei. Wie wenig Bedeutung die Marine für ein Land hat, welches seine ganze Kraft auf die Erhaltung seiner Armee verwende, das sei 1870 an Frankreich zu sehen gewesen. Frankreich habe nach den ersten Niederlagen der Armee die Flotte nach den Häfen zurückbeordert. Die Vermehrung der Schlachtflotte lasse sich durch den Handel nimmermehr begründen, und in einem Kriege hänge das Vorgehen der Flotte von den Erfolgen der Armee ab. Für Culturaufgaben habe Deutschland kein Geld. Der Entwurf der Militärstrafprozeßordnung sei eine Jammergeburt. Auch das Versprechen, das Verbindungsverbot für die Vereine aufzuheben, sei nicht gehalten worden.

Der Präsident ruft den Redner, weil er im Laufe seiner Ausführungen in Beziehung auf eine Maßnahme der Regierung den Ausdruck „pfui" gebraucht hat, zur Ordnung.

Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe-Schillingsfürst erwidert dem Vorredner, der auch die Person Sr. Majestät in die Debatte gezogen, daß dies nicht die Gepflogenheit des Hauses sei, und daher beschränke er sich darauf, an jene Gepflogenheit zu erinnern und die Angriffe des Abgeordneten zurückzuweisen. Der Vorwurf, daß er bezüglich des Verbindungsverbots für Vereine ein Versprechen nicht eingelöst habe, sei ungerechtfertigt. Er habe überhaupt kein bindendes Versprechen abgegeben, sondern nur die Zuversicht ausgesprochen in Bezug auf die Aufhebung des Verbots in den Einzelstaaten. Was für Bedingungen dort daran geknüpft würden, habe damals überhaupt nicht vorausgesetzt werden können. Was jetzt auf reichsgesetzlichem Wege zur Regelung dieser Frage zu geschehen habe, darüber werde noch zu reden sein. Endlich sei ihm vom Vorredner vorgeworfen worden, daß er eine Deputation von Bäckergesellen nicht empfangen habe, während er die Bäckermeister empfangen habe. Aber die Letzteren hätten die Aufhebung der Bäckereiverordnung verlangt, während die Gesellen doch nur für die Aufrechterhaltung des Bestehenden sprechen wollten.

Kriegsminister v. Goßler wendet sich gegen das vom Abg. Bebel empfohlene Milizwesen; dieses würde noch kostspieliger werden, als das stehende Heer. Bebel habe ferner gemeint, der Staat sei im Kriegsfalle auf die Sozialdemokratie angewiesen. Er, Redner, halte den Staat nicht für so schwach. Er glaube auch, daß, wenn erst die Menge zur Einsicht komme, die Sozialdemokratie verschwinden werde.

Staatssecretär Tirpitz bezeichnet die Aeußerung des Abg. Bebel, daß Fürst Bismarck ein Gegner der Marinevorlage sei, als ganz falsch. Er, Redner, habe vom Fürsten Bismarck einen Brief empfangen, in welchem dieser sage, daß er für die Vorlage stimmen würde, wenn er im Reichstage säße.

Staatsminister Graf Posadowky behält sich vor, dem Abg. Bebel auf dessen Angriffe gegen die verbündeten Regierungen eingehend zu antworten. Er betone jetzt nur, daß es der Regierung mit den sozialen Reformen ernst sei. Sie wolle dieselben in ernster Weise fördern, nicht aber in agitatorischer.

Nächste Sitzung Montag 1 Uhr: Fortsetzung der heutigen Berathung.

Politische Uebersicht.

* **Wiesbaden**, 13. Dez.

Die Arbeiten des Reichstages.

In der nächsten Woche kommt die Militärstrafgerichts-Ordnung im Reichstage zur Berathung. Man hofft, daß die erste Lesung in drei Tagen beendigt sein wird. Da voraussichtlich alle Seiten viel auszusetzen haben, bekommt die Militärverwaltung einen schweren Stand. Die eigentlichen Schwierigkeiten der Session aber werden erst nach Neujahr beginnen, wenn die Berathungen der Budgetkommission über das Flottengesetz stattfinden. Man wird vielleicht die Sache so weit wie möglich in die Länge zu ziehen versuchen; um so mehr wünschen ihre Freunde, daß der Eifer im Lande nicht erlahme. Als neue Vorlage ist dem Reichstage die Civilprozeßordnung zugegangen; zur ersten Berathung kommt der Entwurf wohl erst nach den Weihnachtsferien An dem Gesetzentwurf, betr. den Schutz der Bauhandwerker, ist neuestem Vernehmen nach bis in die letzten Tage im preußischen Justizministerium gearbeitet worden

„Der alte Sünder."

Eine Weihnachts-Humoreske von **Georg Paulsen**.

(Nachdruck verboten.)

Ein Gemengsel von Regen und Schnee trieb durch die Straßen, störte Menschen und Vierfüßler, die mühsam auf dem glatten Pflaster ihre Lasten vorwärts schleppten, und entlockte den Lippen der Geschäftsleute, die leere Kassen vor sich erblickten, manches ingrimmige Murmeln . . . . ! Solches Wetter, und Tag für Tag vor dem Feste! . . .

Unter der Thür eines Eckhauses zur Nebenstraße sprach eine weibliche Gestalt, die ein Tuch gegen das Wetter und gegen neugierige Blicke um den Kopf geschlungen trug, mit einem jungen Manne. Sie war sehr scheu, obwohl Niemand zu erblicken, das Gespräch bewegte sich auch nur im Flüstertone.

„Sei doch nur getrost, Marie, Dein Vater meint es so gut . . ." Der Sprecher versuchte bei diesen zärtlich geflüsterten Worten den Kopf seines Gegenüber näher heranzuziehen. Einen Augenblick folgte die Tuchhülle, aber dann drang ein unterdrücktes Schluchzen hervor.

„Ja, der Papa! Aber die Mama . . . da ist's!" — „Aber was hat sie denn gegen mich?" Und jetzt bekam der junge Mann den Blondkopf unter dem Tuch in seine Gewalt und küßte die von leisem Weh verzogenen Lippen recht herzlich. „Was hat denn Deine Mutter gegen mich?"

„Nichts, gar nichts! Aber sie will mit mir höher hinaus. Mein Mann soll gleich einen Titel haben, Rang und Namen dazu, und Du . . ." Sie schluchzte wieder.

„Ja, Eva, ein energischer Kaufmann, wie ich, kann ja wohl 'mal Commerzienrath werden, aber wenn wir darauf warten sollen . . ." — „Nicht wahr, es ist schrecklich?" schluchzte Fräulein Eva. „Ach, Ernst, und grad' auf dies Weihnachtsfest hatte ich mich so gefreut!" Sie lehnte sich an seine Schulter.

„So, Kind, sei nur ruhig!" tröstete Ernst. Wir haben den Papa für uns, er ist so gut, er besorgt mir heute sogar meine kleine Weihnachts-Ueberraschung für Dich. Er wird schon helfen."

„Papa ist sehr gut!" stimmte Eva bei. „Aber wenn die Männer zu gut sind, dann mag es wohl nicht recht sein. Er müßte Mama mehr imponieren . . . ." Sie ward roth. „Das heißt, Ernst . . . ., wenn ich einmal Deine Frau bin, dann bist Du doch auch gut, ich meinte eben ja blos . . . ."

„Ruhig, Herzensschatz!" Sie flüsterten ganz leise, bis eine scharfe Stimme erklang: „Eva!"

„Ja, Mama!" Ein letzter Kuß, ein letzter Händedruck, Eva war im Hausflur. „Was machst denn Du da?" fragte die stattliche Mama. „Der Mann mit dem Weihnachtsbaum bestellte, er könne erst übermorgen den Baum bringen . . . ." Sie ward sehr roth . . .

Eine Stunde später . . . Herr Eberhard Maßmann, Eva's Vater, kam in behaglichster Laune nach Hause. „So spät?", fragte die energische Gattin in einem leise ironischen Tone. Herr Eberhard lachte. „Aber, Kind, bedenke, es ist doch Weihnachten vor der Thür!"

Das Auge der Frau Gemahlin glomm seltsam; sie wußte, was sie wußte . . . von früher her einmal, nun es war ja vergessen, und Männer sind Männer, aber . . . Daher rührte auch ihre Ueberlegenheit gegenüber dem Herrn und Gebieter . . .

„Herr Maßmann, Ihr Ueberzieher ist patschennaß; soll ich ihn in die Küche aufhängen? Da steckt das noch in die Tasche, weicht ja durch und durch!" Damit übergab das Dienstmädchen, welches draußen den Corridor gesäubert hatte, ein kleines Paquetchen.

„Was ist das, Papa?", fragte Eva. — Halb verlegen, halb schmunzelnd sagte Eberhard: „Laß nur, Kind, wirst Du schon Alles sehen!" — „Dann zeige es mir!", gebot Frau Suschen. Maßmann wurde verlegen, er stotterte, er stockte: „Aber es ist nicht mein Eigenthum, es gehört . . ."

„Sogleich gieb es her!" Frau Suschen hielt auch bereits den Carton in der Hand, alle. „Aber, liebes Kind!" — „Es ist fremdes Eigenthum!" — „Aber, mein Gott!" überhörend. Und nun ein Druck auf eine Feder — da lag ein prächtiger Schmuck, dabei zum Ueberfluß noch eine quittirte Juwelier-Rechnung von 300 Mark. Todtenstille, dann ein heiseres Räuspern, ein schriller Schrei . . .

„Du alter Sünder, Du! Deshalb erzähltest Du so viel von der neuen Sängerin . . ."

„Aber Suschen!" — „Aber Mama!" Ja, Frau Suschen wollte in Ohnmacht fallen, obwohl sie gar nicht mehr die rechte Uebung besaß. Nun raffte sich Herr Eber-

doch darf seiner Veröffentlichung nunmehr täglich entgegengesehen werden. Das, was derselbe vorsteht, ist in der Hauptsache, daß bei jedem Bauunternehmen eine Schätzung des Baustellenwerthes stattfindet und daß unmittelbar hinter den danach zu bemessenden Hypotheken die Forderungen der Bauhandwerker in das Grundbuch eingetragen werden.

*

Zur Affaire Dreyfus.

Während in der Campagne für Dreyfus augenblicklich eine Pause eingetreten ist, dauert die Campagne gegen Dreyfus mit unverminderter Heftigkeit fort. Täglich werden abenteuerliche Geschichten über Dreyfus und dessen Verrath erzählt. Ihren Höhepunkt erreicht diese Campagne im „Intransigeant", der angeblich aus den Geheimakten des Prozesses stammende Enthüllungen macht, um, wie er schreibt, die Zweifel an der Schuld Dreyfus' fortan unmöglich zu machen. Der „Intransigeant" erzählt von Briefen Dreyfus' an den deutschen Kaiser und einem eigenhändigen Brief des deutschen Kaisers an den Grafen Münster, worin der Name Dreyfus' mehrmals genannt ist. Dieser Brief wurde entwendet, photographirt und dann an den Ort zurückgebracht, wo er entwendet wurde." Als „Bestätigung" seiner Meldung gibt der „Intransigeant" eine aus einer anderen Quelle stammende Mittheilung, die besagt, kurz vor der Verhaftung Dreyfus' sei Graf Münster bei dem damaligen Kabinetschef Dupuy erschienen und habe erklärt, aus der Botschaft seien Briefe gestohlen worden, er werde Paris sofort verlassen, wenn sie ihm nicht zurückgegeben würden. Die Briefe seien augenblicklich zurückgegeben, aber vorher photographirt worden. „Diese acht Briefe, deren sieben von Dreyfus stammten, während der achte wahrscheinlich der erwähnte kaiserliche Brief war, bildeten den geheimen Dossier, der den Richtern des Kriegsgerichts vorgelegt worden war." Diese angebliche Enthüllung des „Intransigeant", auf deren tolle Unsinnigkeit das deutsche Publikum nicht erst hingewiesen zu werden braucht, ist offenbar auch von der Regierung als zu arg befunden worden. Die „Agence Havas" sendet ein energisches Dementi aus, in dem es heißt, die Erzählung des „Intransigeant" sei in allen Punkten unrichtig. Die Regierung dementirte sie formell und versichere, die Dokumente, von denen der „Intransigeant" spreche, „existiren nicht, und haben niemals existirt. Auch Dupuy protestire gegen die Angaben des „Intransigeant".

*

Die italienische Kabinetskrisis

ist in ein neues Stadium getreten, da es zu einem Bruch zwischen Rudini und Zanardelli gekommen ist. Rudinis Versuch, mit Zanardelli das große liberale Ministerium zu bilden, ist vollständig gescheitert. Es bleibt, wie es in unterrichteten Kreisen heißt, Rudini nichts anderes übrig, als neue Versuche mit anderen Gruppen zu beginnen, oder aber mit dem alten Kabinet vor die Kammer zu treten und deren Votum abzuwarten. Augenblicklich will Rudini mit dem alten Kabinet weiterarbeiten und nur für den Krieg di San Marzano und für die öffentlichen Arbeiten anstatt Prinettis Pavoncelli nehmen. Dagegen sollen aber die Minister protestiren, denen Rudini schon den Laufpaß gegeben hatte, um sie durch Zanardellianer zu ersetzen, nämlich der Handelsminister Guicciardini und der Justizminister Gianturco. In der Kammer herrscht große Aufregung. Der Bruch zwischen Zanardelli und Rudini ist erfolgt, weil Zanardelli darauf bestand, Bonardi, seinen Parteigenossen, Unterstaatssekretär des Unterrichts, zum Unterstaatssekretär des Innern zu befördern. Es müßen sich die Freunde der streitenden Parteien ab, neue Versöhnungsversuche zu machen.

---

hard aber doch auf. „Eva, laß uns allein!" Eva ging niedergeschlagen hinaus. Was wollte nun werden . . .

„Du alter Sünder, Du!", zischte Frau Suschen nochmals. Da — es war ihm ebenfalls seit Jahren nicht passirt — schlug Eberhard Maßmann mit der Faust auf den Tisch, daß es krachte . . .

„Wenn Du Dich als excentrische Lady zeigen willst, geh' ins Theater. Hier wünsche ich Vernunft!" Er pustete und hustete, Suschen wollte ihren Ohren und ihren Augen nicht trauen . . . aber, ihr Eberhard war wirklich noch ein recht stattlicher Mann . . .

Da lies die Quittung . . . . die lautet auf: Fritz Heildorf?" — „Ja, unser künftiger Schwiegersohn, sein Brautgeschenk für Eva ist's, Neujahr wird er mein Compagnon, und — am Ende wird er auch Commerzienrath. Nun aber keine Widerrede, den „alten Sünder" hast Du auf dem Kerbholz, verstanden, Madame?" Frau Suschen weinte, dann wurde sie still und stiller, endlich sagte sie: „Gut Eberhard, es mag sein, zumal wenn er Aussicht hat, Commerzienrath zu werden! Aber solche Brillanten kaufst Du nie wieder, die Verführung ist zu groß!"

„Werde mich hüten!" lachte der „alte Sünder" — „Ich meinte — außer für mich!" sagte die Frau Gemahlin gedehnt. Aber die Antwort blieb ihm erspart: „Ach, Mama, Mama, wie danke ich Dir!" Eva die geräuscht hatte, stürzte herein . . . . Eberhard schlug sich lachend seitwärts.

Deutschland.

* **Berlin**, 12. Dez. (Hof- und Personal-Nachrichten). Der Kaiser hörte am Freitag Abend nach einem Spaziergang den Vortrag des Staatssekretärs des Aeußern v. Bülow, der hierauf auch an der Tafel theilnahm. Sonnabend Vormittag nahm der Kaiser einen Vortrag des Generals v. Hahnke entgegen, sodann jagte er auf Fasanen am Entenfang. Am Sonntag besuchten beide Majestäten den Gottesdienst.

— Der Reiseplan der vom Prinzen Heinrich befehligten zweiten Division des Kreuzergeschwaders (Panzerkreuzer „Deutschland" und Kreuzer „Gefion") ist wie folgt festgesetzt: Abreise aus Kiel am 15. Dezember, Ankunft in Plymouth am 19. Dezember, Abreise von dort am 20., Ankunft in Gibraltar am 25. Dez., Abreise am 28. Dez., Ankunft in Port Said am 5. Januar 1898, Abreise am 6. Januar, Ankunft in Aden am 12. Januar, Abreise am 13., Ankunft in Colombo am 23. Januar, Abreise am 27. Januar, Ankunft in Singapore am 2. Februar, Abreise am 5., Ankunft in Hongkong am 11. Febr.

— Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe wird am 14. d. M. ein Festessen veranstalten, zu dem aus parlamentarischen Kreisen nur das Präsidium des Reichstages Einladungen erhalten hat.

— Die Handelskammern sind von dem Oberpräsidenten ersucht worden, sich gutachtlich über den Vorschlag, betreffend Preisnotirung für Getreide zu äußern.

Ausland.

* **Budapest**, 12. Dez. Die Sozialdemokraten und die Studentenschaft planen für heute große Demonstrationen wegen der landwirthschaftlichen Vorlage und der politischen Situation. Die Polizei trifft umfassende Maßregeln, da ernste Zwischenfälle zu erwarten sind.

* **Bern**, 11. Dez. Das deutsche Reichspostamt hatte beim Schweizer Bundesrath um seine Zustimmung für eine internationale Telephonlinie Basel-Frankfurt nachgesucht. Diese Linie soll unter Einbeziehung der Städte Mannheim und Karlsruhe im Laufe des nächsten Jahres hergestellt werden.

* **Paris**, 12. Dez. Mehrere Schreibsachverständige haben festgestellt, daß die vorliegenden Briefe Esterhazy's namentlich auch der sogenannte Ulanenbrief durchaus von der Hand Esterhazy's herrühren, obschon derselbe dies fortgesetzt leugnet. Den Sachverständigen liegt jetzt das Borderau zur Prüfung vor, welche morgen beendet sein dürfte.

* **Brüssel**, 12. Dez. Der neue russische Gesandte Giers ist gestern hier angekommen.

* **London**, 12. Dez. Wie verlautet, soll sich die Niger-Commission über die Theilung des Hinterlandes der Goldküste zwischen England und Frankreich geeinigt haben.

* **London**, 12. Dez. Eine Pekinger Depesche berichtet, daß die Schwierigkeiten zwischen China und Deutschland thatsächlich behoben seien. Der Gouverneur von Shantung sei des Amtes enthoben, aber nicht degradirt. Deutschland werde kein Eisen- oder Bergbau-Monopol zugestanden, aber es werde Ceteris Paribus den Vorzug erhalten. Der unmittelbare Umkreis von Kiau Tschau werde ausschließlich für Deutschland vorbehalten. China gebe sonst in allen anderen Punkten nach.

* **New-York**, 12. Dez. Der „New-York Herald" veröffentlicht eine Depesche aus Port au Prince, wonach die Stadt unter Standrecht gestellt ist. Das Ministerium fürchte sich, öffentliche Audienzen zu halten. Das diplomatische Korps soll angeblich entrüstet sein über das schroffe Vorgehen der deutschen Marine-Befehlshaber.

Parlamentarisches.

* Dem Reichstage sind folgende Anträge zugegangen: Abgg. Lenzmann und Munckel: Gesetzentwurf, betr. Aenderungen und Ergänzungen des Gerichtsverfassungsgesetzes und der Strafprozeßordnung; Abgg. Paasche und Gen.: Gesetzentwurf, betr. die Besteuerung des Saccharins und verwandter Süßstoffe.

Locales.

* **Wiesbaden**, 13. Dezember.

* **Der vorletzte Sonntag vor dem Weihnachtsfeste**, der „silberne", wie er nach der in Berlin üblichen Benennung nun auch in weiteren Kreisen mehr und mehr genannt wird, ist vorüber, nicht mehr zwei Wochen trennen uns vom Weihnachtsfeste, eine Zeit der Eilfertigkeit, in welcher viele Leute nicht wissen, was sie zuerst beginnen sollen, Andere freilich — leider weniger zu thun haben, als sie wohl wünschen. Es liegt auf der Hand, daß, da Weihnachten erst am Ende einer Woche fällt, am Christabend nochmals Lohnauszahlung erfolgt, die kleinen Leute ebenfalls in der Lage sein werden, nicht bis zum letzten Moment warten zu müssen, sondern sich schon früher nach der Deckung ihres Weihnachts-Bedarfes umschauen können, so daß also wohl diese Woche diejenige sein wird, welche dem Geschäftsmann die rechte Weihnachts-Ernte bringen wird. Vor Allem wird auch noch der letzte Sonntag vor dem Feste wohl seinem Namen „des Goldenen" Ehre machen. Im Geschäft wie im Hause geht es nun hoch her, der Winter war ja bisher — zum Trotze allen Wetterpropheten und ihren Ankündigungen — von mäßiger Strenge, oft sogar von außerordentlicher Milde, und viel Geld, das sonst der Ofen beansprucht hätte, kann nun dem Christkind zu Gute kommen. Denn es ist eine alte Erfahrung: Der Betrag reicht doch niemals, aber das ist nicht so schlimm, wie es mitunter scheinen will, denn zu Weihnachten kommt man doch noch immer zu dem, was man gebraucht. Sorgt daneben doch auch freundliche Nächstenliebe für Alle, welchen das Geschick den Tisch weniger reich deckte, wie Anderen, für frohe Stunden zum schönsten Fest des Jahres.

= **Stadtverordneten-Stichwahl.** Bei der heute von Vormittags 9 bis 1 Uhr Mittags stattgehabten Stichwahl zwischen dem Candidaten der drei vereinigten liberalen Parteien Herrn Kaufmann Alois Mollath und dem Candidaten der Unparteiischen und Conservativen Herrn Sattlermeister Ludwig Sattler erhielt nach den von dem Büreau der liberalen Parteien gemachten Aufzeichnungen Herr Mollath 630 und Herr Sattler 573 Stimmen. Ersterer ist demnach gewählt.

= **Postdienst vor Weihnachten.** Um einer Ueberfüllung der Postschalterräume während der Weihnachtszeit thunlichst zu begegnen, ersucht das Postamt auch in diesem Jahre, die Einlieferung der Weihnachtspäckereien, namentlich der Familiensendungen, nicht bis zu den Abendstunden zu verschieben, sondern nach Möglichkeit an den Vormittagen zu bewirken. Auch empfiehlt es sich zur Förderung des Abfertigungsgeschäfts an den Schaltern, von der Selbstfrankirung der einzuliefernden Weihnachtspackete umfangreichen Gebrauch zu machen, sowie für die daselbst zu leistenden Zahlungen das Geld abgezählt bereit zu halten. — Die Annahme und Ausgabe der Packetsendungen mit Werthangabe, sowie der Einschreibpackete erfolgt während der diesjährigen Weihnachtszeit, und zwar vom 19. bis einschließlich 24. Dezember in dem Hause Luisenstraße Nr. 8 in dem Zimmer Nr. 67 — Ausgabestelle für gewöhnliche Packete. Sonntag, den 19. Dezember, findet die Packetausgabe und Packetbestellung in derselben Ausdehnung wie an Wochentagen statt.

= **Der Curverein** hielt am Samstag Abend im „Hotel Hahn" eine Vorstandssitzung ab, zu der auch die Mitglieder des Vereins eingeladen waren, und die von dem Vorsitzenden Herrn Sanitätsrath Dr. Pfeifer geleitet wurde. Zur Kenntniß gelangte in derselben zunächst ein Schreiben des am Erscheinen verhinderten Rechners Herrn Neuendorf, wonach das Vereinsvermögen z. Zt. 4969 M. beträgt, sowie ein Dankschreiben der Familie Hey'l für die Betheiligung des Vereins an den Beerdigungsfeierlichkeiten anläßlich des Todes des Curdirektors Hey'l. Bei der nun folgenden Wahl eines zweiten Vorsitzenden an Stelle des verstorbenen Curdirektors entspann sich eine längere Debatte darüber, ob man den Posten bis zur Vorstands-Neuwahl im kommenden Frühjahr noch neu besetzen solle und ob es sich nicht empfehle, für denselben den erst zu Anfang des neuen Jahres hier eintreffenden neuen Curdirektor Herrn Major von Ebmeier in Aussicht zu nehmen. In der Erwägung jedoch, daß die Wahl dieses Herrn zum zweiten Vorsitzenden nicht eher erfolgen könne, bevor er von der Generalversammlung überhaupt erst zum Vorstandsmitglied gewählt sei, beschloß man, die Wahl durch Stimmzettel vorzunehmen. Aus derselben ging Herr J. J. Maier einstimmig als gewählt hervor. Nunmehr folgte eine längere Berathung über das Fortbestehen der vor 18 Jahren hier errichteten und von Herrn J. J. Maier geleiteten meteorologischen Station, für welche die Kosten zum Theil von der Stadt mit 750 M., zum Theil vom Verein mit 500 M. jährlich bestritten wurden. Bei der Etatsberathung in der Stadtverordnetenversammlung wurde in Anbetracht dessen, daß hier noch eine Königl. meteorologische Station im Museumshofe existire, der städtische Zuschuß bekanntlich gestrichen und Herr J. J. Maier hat seinen Vertrag bereits am 1. Juli d. Js. gekündigt. Der Curverein glaubt jedoch in Erwägung dessen, daß in Concurrenzbädern solche Stationen bestehen und daß die hiesige Königl. Station im Museumshofe eine ungünstige Lage habe, nicht auf dieselbe verzichten zu können, und faßte den Beschluß, die Station wie bisher unter Leitung des Herr Maier fortbestehen zu lassen, für dieselbe den seitherigen Zuschuß von 500 M. weiter zu gewähren und außerdem für die sonstigen Arbeiten in dieser Station einen Zuschuß von 300 Mark jährlich zu bewilligen. — Herr Maier, welcher während dieser Berathung sich aus dem Saale entfernt hatte, erklärte sich nach Wiedereintritt in denselben zur Uebernahme der Station bereit, die er, wenn möglich, noch in ausgedehnterem Maßstabe leiten werde. — Im vorigen Jahr hatte der Verein beschlossen, die am Bahnholz gelegene Schutzhalle in das Eigenthum der Gemeinde Sonnenberg zu übertragen unter der Bedingung, daß die Halle nach wie vor für das Publicum reservirt bleibe, 175 M. von der Käuferin gezahlt würden und der Weg von der Burgruine Sonnenberg nach der Stickelmühle auf Kosten Sonnenbergs in Stand gesetzt werde. Beiden Bedingungen ist Sonnenberg bis jetzt noch nicht nachgekommen, sondern sie hat die Halle an den Restaurateur auf dem Bahnholz verpachtet und den kaum passirbaren Weg von der Burgruine nach der Stickelmühle noch nicht in Stand setzen lassen. Es wurde deßhalb beschlossen, ganz energisch in Sonnenberg auf Erfüllung des Vertrages zu dringen. — Ein Antrag des Hrn. Simon Heß, einen Paragraphen in die Statuten aufzunehmen, wonach in solchen Fällen, wenn die Vorstandssitzungen bei Nichtanwesenheit von 10 Vorstandsmitgliedern beschlußunfähig sind, die nächste Sitzung unter allen Umständen und zwar nicht nur für die Gegenstände der früheren Tagesordnung, sondern allgemein bindende Beschlüsse zu fassen befugt sei, soll der Generalversammlung zur Beschlußfassung vorgelegt werden. — Außerhalb der Tagesordnung regte Herr Schweisguth noch die Veranstaltung von öffentlichen Vorträgen über Bäder und Bade-Einrichtungen und Herr Braidt die Bewegung von illustren Badegästen durch Verzeichnung ihrer Namen in der Kochbrunnen-Wandelbahn an, über welche Vorschläge der Vorstand in seiner nächsten Sitzung Beschluß fassen wird. Hierauf wurde gegen 11 Uhr die Sitzung geschlossen.

= **In der letzten diesjährigen ordentlichen Ausschußsitzung der Invaliditäts- und Altersversicherungs-Anstalt Hessen-Nassau** wurde zunächst als Vorsitzender des Ausschusses Rechtsanwalt Häuser-Höchst gewählt, da der bisherige Vorsitzende, Commerzienrath Wurmbach aus Frankfurt a. M.-Bockenheim, eine Wiederwahl aus Gesundheitsrücksichten abgelehnt hatte. Weiter wurden gewählt: Lackirer Stolz von Wiesbaden zum stellvertretenden Vorsitzenden, Schreinermeister Ruetz von Cassel zum ersten Beisitzer, Goldarbeiter Craß von Hanau zum zweiten Beisitzer und Landrath von Ditfurth von Dankersen zum Schriftführer. Als nächster Punkt der Tagesordnung wurde die Prüfung und Abhörung der Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben der Versicherungs-Anstalt und des Reservefonds derselben für das Jahr 1896 vorgenommen und dem Vorstande Entlastung ertheilt.

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährl. 1,50 M. excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener General Anzeiger.

Anzeigen.
Die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg
Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Vier Freibeilagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Humorist — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 291. XII. Jahrgang. Dienstag, den 14. Dezember 1897. Drittes Blatt.

Die Anadolische Juno.

Roman von **Hans Wachenhusen.**

(68. Fortsetzung) (Nachdruck verboten.)

In Mantua, das von Truppen überfüllt, hielt der Bursche im ersten Morgengrauen auf dem Hofer-Platz; ich erhob mich, warf den Kittel von mir, setzte den Kolpack auf und umgürtete mich mit dem Säbel. In aller Höflichkeit sagte ich ihr Adieu. Sie dankte mir ebenso und ich ging, um mich beim Kommando vorläufig als für einige Tage dienstunfähig zu melden, da meine Wunde sich zu entzünden drohte. Der Wagen entschwand mir zwischen dem großen Fuhrpark auf dem Platz aus den Augen. Zwei Tage später begegnete ich in der Straße einer schlanken Frauengestalt in elegantem Kostüm, das Antlitz von schwarzem Schleier bedeckt. Eine ältere Dame begleitete sie. Wie eine Ahnung schlug es mich schon in der Entfernung bei ihrem Anblick und in der That hielt sie vor mir inne, den Schleier zurücknehmend.

„Herr von Dorog", redete sie mich an, denn ich hatte mich, als wir aufbrachen, ihr unter meinem Namen vorgestellt, „ich habe Ihnen meinen Dank zu sagen für Ihre Aufopferung!"

Mein Blick fiel inzwischen auf ihre Begleiterin und ich hätte darauf schwören mögen, daß dies das alte Weib, das ich in Lodi neben ihr gesehen. Ein unangenehmes Gefühl beschlich mich; aber ein andrer Blick auf die vor mir Stehende verjagte es, denn ich sah in ihrem eleganten Kostüm eine Schönheit ersten Ranges vor mir, in Haltung und Benehmen eine Dame von Welt — eine ganz andre als die ich in jener Nacht in so brutaler Beschäftigung gesehen. Gebannt durch diesen Zauber, starrte ich sie an und sie lächelte mit so moquanter Miene. Durch ein Zeichen entließ sie die Alte, ein andres mit einer so souveränen Geste, daß ich unbewußt folgte, hieß mich an ihrer Seite bleiben, als sie ihren Weg fortsetzte.

Als ich ihr schweigend meine Bereitwilligkeit aussprach, mochte sie in meinen Zügen doch eine argwöhnische Frage gelesen haben.

„Sind sie nie in der Lage gewesen, ein Vermögen vor fremder Raubgier zu retten?" fragte sie in tiefem Ernst und mit eigenthümlicher Betonung.

„Nein! . . . . Andre übernahmen es für mich!" Ich gedachte eben meiner bedürftigen Lage, da der Krieg so unglücklech schon zu enden schien, gedachte der Schulden, von denen mich derselbe nur für Wochen befreit.

„Ich weiß es!" betonte sie. „Fragen Sie nicht, durch welchen Zufall ich von Ihren Verhältnissen erfuhr. Versprechen Sie mir Dank gegen Dank durch Ihr Schweigen über . . . . Geschehenes?" Ich wußte verlegen augenblicklich keine Antwort als:

„Ich that, zu was ich kommandirt war, Sie nach Lodi zu geleiten! Was dort geschehen, ist mir heute wie eine Vision, ein Traum!"

„Es möge Ihnen ein solcher bleiben!" Sie sprach das in einem gebietenden Ton. „Wir sehen uns vielleicht nicht mehr! Vergessen Sie meinen Dank nicht!" Damit reichte sie mir innehaltend die Hand. Mit einem letzten Blick aus den großen schwarzen Augen, der mich total verwirrt machte, wandte sie sich von mir und trat in ein großes Thor, vor dem ich regungslos stehen blieb. Als ich ihr nachschaute, war sie verschwunden. Ich sah, daß sie einen Privat-Durchgang nach einer anderen Straße benutzte. Großer Truppendurchzug, der sogar den Bürgersteig in Anspruch nahm, drängte mich mit der Masse der diesen Begleitenden fort und erst in einem Kaffeehause fand ich Ruhe, über dieses Wiederbegegnen nachzudenken. Als ich am späten Abend in mein Quartier zurückkehrte, übergab mir mein Bursche ein Päckchen, das an meinen Namen adressirt. Ich öffnete und fand in demselben, zusammengeschnürt mit einem rothen Bändchen, eine Anzahl französischer Rentenbriefe.

Errathend, mit einen gewissen Abscheu, warf ich sie auf den Tisch. Sie gemahnten mich an die unheimliche Nacht in Lodi, denn ich glaubte, dieselben Papiere zu erkennen. Müde warf ich mich angekleidet auf mein Lager. Ich hatte mich als wieder dienstfähig gemeldet und sollte um 5 Uhr Morgens im Sattel sein.

Ich schlief ein, die Papiere auf dem Tisch lassend. Aber meine Träume ließen mir keine Ruhe. Ich sah immer wieder dieses schöne, mir so geheimnißvolle Weib, bald in dem öden Hause in Lodi, angesichts der Leiche, bald in ihrer eleganten Toilette und selbst im Traum hallten mir ihre Worte im Ohr: Dank gegen Dank! . . .

Ich verweile in meiner Aufzeichnung bei diesen Tagen umständlicher, denn dieser Dank sollte mein Elend werden. Erst am Mincio, wo sich der Feind in Massen uns gegenüber gesammelt, fand ich die Papiere wieder, in meiner Satteltasche. Ich achtete ihrer kaum. Auch die Schlacht von Solferino ging verloren; heimwärts zogen ihre Truppen, und beim Einzuge in Pest sah ich bereits meine Gläubiger, wie sie nach mir ausschauten, ob ich auch zurückkehre.

Aber eine andre noch empfing mich — meine Unbekannte, die im Wagen stehend, herausragend aus dem Flor schöner Frauen durch ihre Schönheit und den Glanz ihrer Toilette, die Schwadronen vorüberziehen ließ. Mit leuchtenden Augen mich erkennend, überreichte sie mir mit bezauberndem Lächeln einen Lorbeerkranz.

Ich glaubte, sie vergessen zu haben, hier aber, wie ich sie in wirklich berückender Schöne vor mir sah, vergaß ich wenigstens die Umstände, unter welchen ich ihr begegnet. Ich drückte, ein Gegenstand des Neides der Kameraden, im Vorüberreiten ihre Hand und empfand einen mich durchzuckenden Druck derselben.

Während der nächsten Tage bezahlte ich meine Schulden und begehrte die unverzügliche Aufhebung des Sequesters über meine Güter, zu deren Verwalter, wie erwähnt, mein Oheim Ladislaus Dorog ernannt worden. Inzwischen aber hatte ich den Sinn für meinen Dienst verloren. Ich suchte mit Unruhe nur sie, deren Existenz für mich ein so tiefes Geheimniß. Meine Kameraden sprachen mit Emphase von einer Gräfin Bozzaris, von der anadolischen Juno, wie man sie hieß, und ich fand in ihr zu meiner Ueberraschung dieselbe, die ich gesucht, eines Mittags auf der Schwelle des Hotel de l'Europe.

Sie empfing mich mit freudigem Lächeln, sie duldete auch meine Begleitung und wenn ich ihr in die wunderbaren Augen sah, war jeder Gedanke an jene Nacht vergessen. Und dennoch war's das Geheimniß, daß mich beunruhigte, als ich sie verlassen.

Sie wohnte glänzend in diesem Hotel, Alles was sie in demselben umgab, verrieth Reichthum; sie empfing mich im halb orientalischen Hauskostüm, als ich von ihrer Erlaubniß Gebrauch machte, sie zu besuchen. Daß sie Geld besaß, wußte ich ja! Dank gegen Dank! Sie hatte mir den ihrigen in so reichem Maße gezollt, nachdem sie Muth gehabt, ein ganzes Vermögen, das der Raubsucht feindlicher Einquartierung preisgegeben, zu retten.

Wie ich sie in ihrer Wohnung sah, so stolz bewußt, so lebensfroh, so unabhängig, begriff ich, was sie gethan; unklar war mir nur, wer die Beiden gewesen, die ihr in jener Nacht ihre Hilfe geliehen, ihre Ankunft jedenfalls dort erwartet hatten. Die Alte hatte ich noch in Mantua bei ihr gesehen, hier fehlte sie. Gräfin Bozzaris nannte sie sich also; wer aber hatte ihr den Namen einer anadolischen Juno gegeben?

Ich wagte nicht, Andre danach zu fragen, denn meine Kameraden beneideten mich um meine Bekanntschaft mit ihr, als sie mich mehrmals auf dem Donau-Quai an ihrer Seite gesehen. Mein Oheim, der mir die Selbstbestimmung über mein Vermögen wieder zurückgeben mußte, sagte mir gerade ins Gesicht, ich habe das Geld zur Bezahlung meiner Schulden von keinem andren als von ihr. Kannte er sie? Er ließ mich in Zweifel.

Daß sie jenseits der Donau heimisch, verriethen ihre Gewohnheiten, ihre Sprache, ihr Typus. Entsprechend der früheren Entwickelung dieser Stämme, mochte sie kaum zwanzig Jahre zählen und in diesen besaß sie bereits eine geistige Ausbildung, welche auch von ebenso früher Selbständigkeit zeugte, denn sie bewies in Allem eine Unschlossenheit, eine Unabhängigkeit, die jeden fremden Schutz verschmähten.

Was sie nach Pest geführt, wohin sie wollte, sie schwieg darüber. Die Bewunderung gewohnt, bewegte sie sich, nur von einer Dienerin aus Siebenbürgen begleitet, frei und mit einer Sicherheit in den Straßen, die sie vor jeder Zudringlichkeit schützte. Nur mich duldete sie an ihrer Seite, nur mich empfing sie, und so wurde ich denn der willenlose Sklave eines jungen Weibes, den sie alsbald eines Tages zu ihren Füßen litt, um seine Liebesschwüre lächelnd zu erhören.

Wochen vergingen mir im Genuß eines Glückes, das ich jeden Morgen von Neuem als eine Wahrheit, eine Wirklichkeit zu fassen mich mühte, bis ich eines Morgens aus dem Taumel erwachte. Sie war verschwunden ohne ein Wort, ein Zeichen für mich zurückzulassen, und in mir gähnte eine Leere, die mich zur Verzweiflung zu führen drohte. Ich fragte mich vergebens, wer sie gewesen, die mich mit ihrer Schönheit, ihrer Liebe in einen steten Rausch erhalten. Meine Kameraden, die mich beneidet als den Begünstigten eines Weibes, von welchem die Phantasie der Menge schon das Abenteuerlichste hinsichts ihres Reichthums, ihrer Herkunft erzählt, sie sparten nicht mit ihrer Satire, mein ohnehin so heißes Blut trieb mich, einige von ihnen zur Verantwortung zu ziehen, und so ward meine Stellung unter ihnen eine unmögliche. Ich nahm einen längeren Urlaub, um mich zunächst der Verwaltung meiner Güter zu widmen; aber ich war unfähig hierzu, ich sah dies ein. Dazu kam die Unerträglichkeit meiner Lage. War ich allein, so rann es mir oft eiskalt durchs Herz, ich erjagte mir Ruhe in der Pußta, aber kam ich auf diesen wilden Ausflügen zu dem Gehöft, einer Art Czarda, die mein Oheim jetzt wieder bewohnte und empfing er mich auf seiner Schwelle, so wards mir doppelt unheimlich, denn immer war es mir nach gewissen Anzeichen, als habe er sie gekannt, als wisse er mehr von ihr als ich und die Welt.

Er leugnete dies zwar, immer ausweichend, aber ich mißtraute ihm. Es litt mich nicht bei ihm und schließlich trat, wenn ich an sie dachte, jedesmal auch jenes Nachtbild in Lodi vor meine Augen. In jener Nacht war ja ein Verbrechen begangen — der Soldat würgte niemals, die Ueberzeugung sprach immer mit in mir — und ich war der Zeuge, der unfreiwillig Mitbetheiligte, der Mitschuldige, denn ich hatte einen Antheil an jenem Gelde genommen . . .

(Fortsetzung folgt.)

Verdingung.

Zur Erweiterung der **Orgelempore in der Evang. Hauptkirche** sollen vergeben werden:

1. **Abbruchsarbeiten.**
2. **Maurerarbeiten.**
3. **Steinhauerarbeiten.**
4. **Zimmerarbeiten.**
5. **Stuck- und Tüncherarbeiten.**
6. **Glaserarbeiten.**
7. **Schreinerarbeiten.**
8. **Schlosserarbeiten.**
9. **Lackirerarbeiten.**
10. **Trägerlieferung.**

Die Submissions-, sowie die allgemeinen und besonderen Bedingungen und Zeichnungen liegen auf dem Bureau des Herrn Architekten Lang, Luisenstraße 23, während der Bureaustunden bis zum 15. d. M. offen, und es können ebenda Offertenformulare und Kostenanschlagsauszüge gegen Entrichtung der Kosten in Empfang genommen werden.

Angebote sind daselbst verschlossen mit entsprechender Aufschrift versehen, **bis zum 18. d. M.** einzureichen.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1897.

Für den Vorstand der
evang. Gesammt-Kirchengemeinde:
Bickel

1209

Bekanntmachung.
Ausbildung von Krankenpflegern betr.

Der unterzeichnete Vorstand beabsichtigt auf Kosten des „Zweigvereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger (Stadtkreis Wiesbaden)" im Laufe dieses Winters wiederum 10 Personen als **Krankenpfleger ausbilden** zu lassen.

Diese Krankenpfleger müssen im Kriegsfalle dem „Zweigverein" gegen eine festgesetzte Entschädigung zur Verfügung stehen, während im Frieden denselben Gelegenheit geboten ist, **sich vermöge ihrer Ausbildung einen lohnenden Verdienst zu verschaffen.**

Unbescholtene, zuverlässige, körperlich rüstige Personen deutscher Nationalität, die in keinem Militärverhältniß stehen — also **vollständig militärfrei** sind **oder** dem **Landsturm** und der **Ersatzreserve 2. Klasse** angehören — und die sich für den Krankenpflegerdienst genügend eignen, wollen sich **schriftlich** bei dem Unterzeichneten **oder** persönlich im Zimmer No. 11 des Rathhauses bis spätestens zum 15. Dezember dieses Jahres melden.

Die Ausbildungszeit ist während der Monate Januar, Februar und März auf **wöchentlich 2 Abende** (zu 2 Stunden) bemessen, auch wird denjenigen, welche an dem Unterrichtskursus mit **genügendem** Erfolg theilnehmen, nach Beendigung desselben eine Vergütung von 20 Mark gewährt.

Wiesbaden, den 3. Dezember 1897.

Namens des Vorstandes des „Zweigvereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger (Stadtkreis Wiesbaden)

Der Vorsitzende:
v. Ibell
Oberbürgermeister.

Natural-Verpflegungsstation.

Der Winter mit seinen Unbilden ist nunmehr eingetroffen und sind damit vielen unserer Mitmenschen mannigfache Entbehrungen auferlegt worden.

Mit am härtesten werden dadurch die „armen Wanderer" betroffen, die jetzt in der Fremde von Ort zu Ort ihre Beschäftigung suchen müssen. Nun naht das liebe Weihnachtsfest, an dem jeder gerne die Seinen mit einer Gabe erfreut.

Um unsere Anstalt in den Stand zu setzen, um die Weihnachtszeit den bei uns verpflegten Wanderen, welche fern vom Heimathhaus dem Erwerb nachgehen müssen, ein kleines, nützliches Geschenk (Bekleidungsstücke, Schuhwerk 2c.) zukommen zu lassen, richten wir an alle edlen Menschenfreunde die herzliche Bitte, uns hierzu durch Zuwendung von Baarmitteln oder Bekleidungsgegenständen gütigst zu unterstützen.

Gaben nehmen entgegen der Hausvater Sturm (Ev. Vereinshaus, Platterstr. 2) und die Unterzeichneten.

Wiesbaden, den 25. November 1897.

Der Vorstand der Naturalverpflegungsstation:

Der Vorsitzende: Heß, Bürgermeister, Rathhaus, Zimmer 49.
Der Cassirer: C. Hensel, Rentner, Rheinstraße 74, II.
Der Schriftführer: Mangold, Beigeordneter, Rathhaus, Zimmer 10.

Zur Weihnachts-Bescheerung in der Kinder-Bewahr-Anstalt.

Wiederum naht das liebliche Weihnachtsfest und mit ihm zieht Freude und Jubel in die Herzen der Kinder. Auch wir möchten gern den Pfleglingen und Schutzbefohlenen unserer Anstalt — **über 300 meist sehr armen und zum Theil verwaisten Kindern** — eine **Weihnachtsfreude** bereiten und wenden uns darum auch in diesem Jahre wieder vertrauensvoll an alle mildthätigen Herzen mit der dringenden Bitte:

Vergesset unserer armen Kinder nicht!

Gaben zur Weihnachtsbescheerung werden von den unterzeichneten Mitgliedern des Vorstandes, sowie von dem Hausvater der Anstalt mit Dank entgegen genommen und wird darüber öffentlich quittirt werden.

Verwaltungsger.-Direktor, Geh. Reg.-Rath **von Reichenau**, Mainzerstraße 11, Stadtältester **Wilh. Beckel**, Pagenstecherstraße 4, Decan.-Verwalter, Pfarrer **C. Bickel**, Luisenstr. 32, Rentner **A. Dresler**, Adolfsallee 22, Pfarrer **K. Gruber**, Platterstraße 46, Bürgermeister **J. Heß**, Moritzstraße 62, Rentner **Fr. Knauer**, Emserstraße 59, Sanitätsrath Dr. **Ricker**, Schützenhofstraße 7, Fräulein **L. Bickel**, Rheinstr. 67, Frau Prof. **Borgmann**, Parkstraße 10, Frau **A. Eichhorn**, Emserstraße 33, Frau Stadtrath **Kalle**, Viktoriastraße 12, Frau Landgerichtsrath **Keim**, Moritzstraße 5, Frau Baronin **von Knoop**, Bierstadterstraße 13, Frau Justizrath **Scholz**, Rheinstraße 80, Fräulein **Seelgen**, Walkmühlstraße 28

1055

Anzündeholz.

Trockenes, kiefernes Anzündeholz:
fein gespalten per Ctr. Mk. 1.90
etwas gröber gespalten „ „ „ 1.50
liefert frei in's Haus
Fallen-Fabrik, Dotzheim.
Telephon-Anschluß Nr. 614.
Auch werden **Bestellungen** angenommen bei den Herren: **Conrad Krell**, Taunusstraße 13, **Fr. Kappler**, Michelsberg 2 **Carl Rühle**, Schweinemetzgerei, Bahnhof- u. Luisenstraße Ecke.

Kinder-Bewahr-Anstalt.

Zur **Weihnachts-Bescheerung** sind uns gütigst zugegangen: Eingegangen bei A. Dresler: Von Frau A. B. 20 M., R. Beck 10 M., Bauinspektor Willett 11 M., Dr. Waubert de Puisseau 5 M.; durch Frau Landgerichtsrath Keim: von Ungenant 24 Bücher und 3 Spiele, Frl. M. L. 1,50 M.; durch Frau Baronin von Knoop: von Kaufmann Scheurer Bisquits, Bombons, Chocolade, Kaufmann G. H. Lugenbühl 12 Mtr. Stoff für Unterröcke, 4 Stück Halstücher, 36 Stück Taschentücher und 4 diverse Reste; durch Frl. Selgen: von Frl. E. Reppert 1 gedrucktes Kleid, 4 Paar Strümpfe, 2 Kapuzen, 1 Schürze; in der Anstalt abgegeben: von Kaufmann L. Heß 11 Kinder-Corsetten: 5 Höschen, Kaufmann J. Hertz 27½ Mtr. Wollstoff, Kaufmann Poulet 14 Paar Strümpfe, 2 Kragen und Wolle, Kaufmann Keul Puppen und Spielsachen, von P. D. 1 M., Kaufmann S. Meyer 1 Kindermantel, Kinder- und Puppenhüte, 1 Unterrock, 1 Halstuch, 2 Körbchen, 1 Puppe, Kragen, Unterhöschen und 5 Mtr. Baumwollzeug, Kaufmann W. Reitz 1 Schürze und 18½ Mtr. Rockstoff und Blaudruck; durch Kaufmann Schwenk: von Ungenannt 2 Paar Unterhosen, 1 Anzug und Handschuhe, Kaufmann Bulpius Tricotjacken, Corsette, Palatin, Cravatten, Mützen, Knöpfe und Nähutensilien, Ungenannt 18 Mtr. Drell, Gerstel u. Israel, 1 Parthie Hüte, Kapuzen, Broschen und Muff, Kaufmann Schwenk 4 Paar Hosen, 6 Paladin, Handschuhe, Strumpfbänder, 1 Anzug und 1 Blouse, Geschwister W. 3 M., Frau von Reichenau-Krauskopf 30 M., Kaufmann L. Heß 1 Blouse, 1 Anzug, Strümpfe und Stauchen, Kaufmann J. Stamm 9½ Mtr. Baumwollstoff, 3 Taschentücher, Gräfin d' Itajuba 20 M., Kaufmann W. Zingel 1 reiche Anzahl Schulutensilien, Schreibpapier, Klicker, Tünchermeister Maurer 10 M., Ungenannt 1 Schaukelpferd, Joseph Scholz in Mainz 1 große Anzahl Bilder und Bilderbücher; durch Frau Professor Borgmann: von Ad. Lange 4 Hemden, 6 Paar Hosen und 1 Dutzend Taschentücher, Frl. Hed. G. 10 M., Frau H. Buschmann 10 M.; durch Stadtrath W. Beckel: von O. Kohler 5 M., W. B. 3 M. Den Empfang vorstehender Gaben bescheinigt mit herzlichem Danke und der Bitte um weitere Zuwendungen.

Der Vorstand.

Weihnachtsbitte
der
Augenheilanstalt für Arme.

An die Freunde unserer Anstalt richten wir wiederum die Bitte, die in den letzten vier Jahrzehnten stets eine vielseitige, freundliche Erfüllung gefunden, daß sie uns helfen wollen, unseren armen Augenkranken, Kindern und Erwachsenen, den Christbaum zu schmücken und eine Weihnachtsbescheerung zu bereiten.

Außer Gaben an Geld sind erwünscht: Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhzeug und Spielsachen. Deren Empfang wird öffentlich bescheinigt. Gaben nehmen entgegen der Verwalter **Schminke** in der Anstalt, der Verlag des **„Wiesbadener Tagblatt"**, sowie die unterzeichneten Mitglieder der

Verwaltungs-Commission:
Stadtrath **Knauer**, Emserstraße 59,
Professor **Dr. Pagenstecher**, Kapellenstraße 34,
Ober-Regierungsrath a. D. **Stumpff**, Rheinstraße 71,
Consul a. D. u. Stadtrath **Valentiner**, Nerothal 29.
Oberst-Lieutenant a. D. **Wilhelmi**, Kapellenstraße 32.

Billigste
Möbel-Offerte
bietet
bei größter Auswahl
das
Möbel-Geschäft
von
Johs. Weigand & Co.,
Marktstraße 26, I.
Kleiderschränke, Küchenschränke, Pfeilerschränke, Kommoden, Vertikows, Sophas, Divans, Sessel, Stühle, Tische, Spiegel und Betten
in anerkannt **solider Waare** zu ganz **herabgesetzten Preisen.**
Complette Ausstattungen in geschmackvollster Ausführung.
Reellste Bedienung. Lieferung frei.
Als Weihnachtsgeschenke
1251 empfehlen
Nähtische, Bauerntische, Etageren, Wandschränke, Hausapotheken in großer Auswahl
Johs. Weygand u. Co.

Schinken, 4 bis 6 Pfd. schwer, per Pfd. 65 Pf.,
Speck, geräuchert, per Pfd. 70 Pf.,
garant. reines Schweineschmalz per Pfd. 45, bei 5 Pfd. 42 Pf.,
Citronen per Stück 6 Pf., 10 Stück 55 Pf.,
Orangen per Stück 7 Pf., 10 Stück 65 Pf.,
Wallnüsse per Hundert 20, 30, 40 und 50 Pf.,
Haselnüsse per Pfd. 30 Pf.,
Kochäpfel von 8 Pf. an per Pfd.
5033* **F. Müller, Nerostraße 23.**

Alte Pflastersteine
zu **kaufen gesucht.** 1074
Hellmundstraße 33, (Kohlen-Comptoir.)

Blinden-Anstalt.

Abermals naht Weihnachten, das Fest der Liebe. Weihnachtsfreude und Weihnachtsglanz strahlt in aller Herzen. Innigst bitten wir wie früher, auch unserer Blinden gedenken zu wollen und uns zu helfen diesen Aermsten, die mit leiblichen Augen den Festesglanz nicht zu schauen vermögen, ein frohes Fest zu bereiten, damit um so höhere Festesfreude ihr inneres Leben erhalte.

Fast alle unsere Zöglinge sind völlig vermögenslos und auf die werkthätige Nächstenliebe ihrer Mitmenschen angewiesen. Wir dürfen deshalb wohl zuversichtlich hoffen, daß unsere Weihnachtsbitte nicht vergeblich hinausgeht.

Gütige Gaben werden außer von den unterzeichneten Vorstandsmitgliedern mit herzlichem Dank entgegengenommen von dem Inspektor der Blindenanstalt, Walkmühlstraße 13, der Wirthschafterin im Blindenheim, Emserstraße 51, Herrn Kaufmann **Enders**, Michelsberg 32 und im Taglatt-Verlag, Langgasse 27.

Der Vorstand der Blinden-Anstalt:
Abegg, Rentner, Grünweg 2,
Gaab, Rentner, Walkmühlstraße 15,
Dr. **Keller**, Prälat, Friedrichstraße 30,
Knauer, Rentner, Emserstraße 59,
Koch-Filius, Rentner, Emserstraße 53,
Krekel, Landesrath, Dotzheimerstraße 26,
Rehorst, Rentner, Mainzerstraße 18,
Sartorius, Landesdirektor, Rheinstraße 36,
Wickel, Rektor, Emserstraße 73. 1201

Damenzugstiefel Mk. 3.—
Herren „ Mk. 3.50
„ -Halbschuh Mk. 2.70
Proben im Schaufenster ausgestellt.
Ueber 900 Paar
schön und billig empfiehlt
1195* **P. Schneider**
Ecke Michelsberg & Hochstätte.
NB. Herrenstiefel, Sohlen und Fleck Mk. **2.50.**
Damen „ „ „ „ Mk. **2.—**
Bedienung sofort und gut.

Korbwaaren und Kinderwagen,
Neugasse 16, Ecke der Kl. Kirchgasse.

L. Korn Wwe.

Durch **bedeutende Vergrösserung** meiner Geschäftsräume bin ich in den Stand gesetzt allen Anforderungen zu genügen
Neuanfertigungen und Reparaturen in eigener Werkstätte. 837
Auch unterhalte grosses Lager in **Bürstenwaaren Fensterleder** und **Schwämme.**

Christbaum-Schmuck, die herrlichsten Neuheiten,
„ **-Lichthalter, Lametta** u. s. w.
Wachslichter in allen Stärken geruchlos brennend,
Sämmtliche Parfümerien in reichhaltiger Auswahl und den schönsten Fantasiepackungen
empfiehlt 1229
H. B. Daub,
Seifenfabrik **Saalgasse 8.**

Billiges und gediegenes
Weihnachts-Geschenk

Für die Jugend und Freunde der **Thierwelt** bietet sich Gelegenheit, für einen **Ausnahmepreis** ein schönes Werk anzuschaffen, welches überall beifällig aufgenommen wurde.

Lackowitz, das Buch der Thierwelt,

betitelt sich dasselbe und enthält in einem Umfange von ca. 1000 Textseiten **Lebensbilder und Charakterzeichnungen aus dem gesammten Thierreich** in einem completten, mit schönem Einband ausgestatteten Band.

Das Buch soll in ähnlicher Weise wie „Brehm's Illustrirtes Thierleben" den Gesammtbedürfnissen der Gebildeten und namentlich der reiferen Jugend entsprechen und ein **billiges Volksbuch** darstellen.

Für **3 Mark** zu beziehen durch die Buchhandlung von

Heinrich Lützenkirchen
Wiesbaden, Bärenstraße 3.

Reizend moderne Schmuck- u. solide Lederwaaren
27 kauft man reell und anerkannt billig bei
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32.
Bitte Preise zu beachten.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 291. — XII. Jahrgang. Dienstag, den 14. Dezember 1897. Viertes Blatt.

Der

„Wiesbadener General-Anzeiger“,

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden,

liefert ein

Probe-Abonnement für dem ganzen Monat frei in's Haus. **50 Pf.**

Ferner haben wir

Zweig-Expeditionen

errichtet und zwar bei den Herren:

C. Kirchner, Ecke Wellritz- und Hellmundstraße,
C. Hack, Ecke Luisenplatz und Rheinstraße,
Ph. Aug. Krauß, Ecke Albrecht- und Oranienstraße,
F. A. Müller, Ecke Adelheid- und Moritzstraße,
G. H. Wald, Ecke Röder- und Nerostraße,
Hch. Zboralski, Röderstraße 7,
Wilh. Dienstbach, Ludwigstraße 4.
Aug. Müller, Hirschgraben 22,
Louis Löffler, Ecke Lehrstraße und Steingasse
Emil May, Walramstraße 21.
Joh. Ph. Fuchs Söhne, Sedanplatz 3.
Jac. Huber, Colonialwaarenhandlung, Ecke Bleich- und Hellmundstraße.

Filiale in Biebrich:

Cigarrenhandlung **F. Sattler** (Grüner Wald.)

An allen vorgenannten Stellen, sowie in unserer Haupt-Expedition, Marktstraße, Ecke Neugasse, ist der **„Wiesbadener General-Anzeiger“** abgeholt

für monatlich 40 Pfg.

ohne weitere Unkosten **täglich von 5 Uhr Nachm. ab** zu beziehen.

Neues aus aller Welt.

— **Kaiserslautern**, 11. Dez. Von den auf der Grube Frankenholz verunglückten Bergleuten sind der „Pfälz. Presse“ zufolge 3 weitere gestorben, sodaß die Gesammtzahl der Opfer jetzt 48 beträgt. In ärztlicher Behandlung befinden sich noch 11 Schwerverletzte, doch hofft man, sie sämmtlich am Leben zu erhalten. Die Arbeiten sind auf der Grube wieder in vollem Umfange aufgenommen worden. Interessant dürfte sein, daß für jene Grubenabtheilung, in der die Explosion erfolgte, über 200 Bergleute, also die doppelte Zahl der seitherigen Belegschaft, sich neu angemeldet haben.

— **Brügge**, 11. Dez. Das Schwurgericht hat nach mehrtägiger Verhandlung den Major der Bürgergarde, van der Anwera aus Ostende, der auf anonyme Anzeigen hin angeklagt war, seine Frau vergiftet zu haben, freigesprochen.

— **Bukarest**, 11. Dez. Infolge eines Preßstreites kam es zwischen dem Direktor der „Epoca“, Flipesco, und dem Direktor der „Independance Roumaine“, Lahovary, zu einem Degenduell, in dessen Verlauf Lahovary getödtet wurde.

— **Der Glücksgöttin Launen.** Einen seltsamen Lotteriegewinn hat ein Leipziger Zimmermädchen gemacht. Die launische Glücksgöttin warf ihm nämlich bei der letzten dortigen Ausstellungslotterie eine mit 3000 Mark bewerthete — Feuerspritze in den Schooß. Die glückliche Spritzenbesitzerin wider Willen hat übrigens Leidensgenossen. Bei derselben Lotterie wurde einem alten Herrn aus L.-Gohlis von Fortuna ein — Damensattel und einem hoffnungsvollen Quartaner des Staatsgymnasiums eine vollständige — Brautausstattung bescheert.

— **Den Hauptgewinn der Rothen Kreuz-Lotterie** (100,000 Mk.) erhielten zwei Handlungsgehülfen und ein Lehrling in Cosel. Derjenige der weimarischen Kunstgewerbelotterie fiel nach Erfurt. Den Treffer hat ein Mann gemacht, der mit seiner Familie in ziemlich dürftigen Verhältnissen lebt.

— **Von einer Hochzeitsreise auf dem Fahrrade** ist in jüngster Woche ein junges Berliner Ehepaar wieder nach dort zurückgekehrt. Die Hochzeitsreisenden waren Ende September auf Zweirädern nach dem Süden aufgebrochen und haben nach mancherlei Schwierigkeiten und Abstechern Rom erreicht. Die Rückfahrt erfolgte bis Basel per Eisenbahn, von da ab ist aber das Pärchen infolge der günstigen Witterung wiederum bis Berlin zurückgeradelt. Zu ihrer nicht geringen Ueberraschung wurden die Heimkehrenden in Potsdam von zahlreichen Radlern und Radlerinnen empfangen; unter diesen befand sich auch die leibhaftige Schwiegermutter des jungen Ehemannes, selbstredend auch zu Rade!

— **Der Gatte der bekannten Schulreiterin Baronin von Rhaden**, der Baron Oscar von Rhaden, ist in Braunschweig, wohin seine Frau nach ihrem letzten Gastspiel im Berliner Wintergarten übergesiedelt war, verstorben. Er ist einem ihn seit längerer Zeit quälenden Magenleiden erlegen. Der Name des Barons hat die Oeffentlichkeit wiederholt beschäftigt. Zuerst, als er vor etwa neun Jahren als Offizier eines der Petersburger Garde-Regimenter die blutjunge, unter ihrem Mädchennamen Jenny Weiß soeben erst bekannt gewordene Breslauer Künstlerin, die damals im Cirkus Salamonski auftrat, heirathete und ihr so den Namen eines der ältesten Adelsgeschlechter der russischen Ostseeprovinzen gab; dann verschiedener Ehrenhändel wegen, in die ihn die an das Krankhafte grenzende eifersüchtige Zuneigung, mit der er an seiner Frau hing, verwickelte; schließlich aus Anlaß des Todes des Dänen Karstenskiold, eines zum Abenteurer gewordenen früheren Mitgliedes der Kopenhagener Hofgesellschaft, der sich fortwährend in einer Rhaden wie seiner Frau gleich unangenehmen Weise um die letztere herandrängte und nach einer Reihe heftiger Auftritte bei Gelegenheit eines persönlichen Renncontres von seinem ehemaligen Freunde im Cirkus zu Clermont-Ferrand erschossen wurde. Die Gerichtsverhandlungen, welche aus Anlaß dieses Vorfalles vor den Assisen zu Clermont-Ferrand stattfanden, erregten in ganz Frankreich das größte Aufsehen; so wurde von Paris ein Extrazug aus Anlaß des Prozesses nach der genannten Hauptstadt des Departements Puy de Dôme abgelassen. Rhaden wurde schließlich freigesprochen, weil als erwiesen angenommen wurde, daß er in der Nothwehr (Défense légitime) gehandelt habe. Der Verstorbene blickte — auch abgesehen von der Zeit, während deren er seine Frau auf ihren Reisen begleitete — auf ein höchst abenteuerliches Leben zurück. So ist er in jungen Jahren als russischer Offizier in dem latenten Grenzkrieg gegen China wiederholt zu wichtigen Missionen verwendet worden, hat dann auf russischen Kriegsschiffen mehrere Reisen um die Welt mitgemacht und schließlich als Commandeur eines bulgarischen Kanonenbootes unter Alexander von Battenberg gegen die Serben gefochten.

— **Die Angst vor dem Rade.** Die junge Königin von Holland ist von ihrem Staatsrath gebeten worden, ihre Absicht, das Radeln zu erlernen, nicht zur Ausführung zu bringen, da die damit verbundene Gefahr zu groß für ihr Leben sei. Schrecklich, aber wahr! So hat sie sich denn für den Verlust des Stahlrosses mit einem Shetland-Ponny getröstet.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Gemeinde Biebrich.

Geboren: Am 25. Nov. dem Tagl. Ferd. Rebenstock e. S. — 29. dem Tagl. Philipp Krämer e. S. — Am 2. Dez. dem Bäckermeister Ludwig Krell e. S. — 2. dem Privatier Theodor Hassenbach e. T. — 2. dem Tagl. Wilhelm Lohmann e. todtgeb. T. — 5. dem Tagl. Josef Adelberger e. S. — 6. dem Tagl. Löhner Peter Josef Boda e. S.

Proklamiert: Der Tagl. Heinrich Adam Geins und Auguste Keller, beide hier. — Der Kassierer Johann Christian Joseph Koller hier und Katharina Münz zu Wiesbaden. — Der Tagl. Johann Scherer zu Kastel und Anna Maria Kempnich hier. — Der Feldwebel Heinrich Konrad Christian Hapke und Katharina Melchior, beide hier. — Der Kunst- und Handelsgärtner Johann Martin Hebel hier und Auguste Karoline Höhn zu Wiesbaden. — Der Feldwebel August Eichenberg zu Köslin und Charlotte Victoria Frieda Sannet hier.

Verehelicht: Am 5. Dezember der Schriftsetzer Franz Anton Friedrich Wilhelm Scherer zu Limburg und Bertha Susanne Vogt hier.

Gestorben: Am 3. Dezember Ludwig, Sohn des Bäckermeisters Ludwig Krell, alt 1 T. — 4. Anna Maria, Tochter des Philipp Schneider, alt 1 M. — 4. Anna, Tochter des Taglöhners Christian Christmann, alt 1 J. — 5. ein unehel. Sohn. — 6. Elisabethe Marie, Tochter des Taglöhners Albert Liebertseder. — 6. Reinhold Heinrich Ludwig, Sohn des Schlossers Jakob Hecker, alt 6 M. — 6. Karl Wilhelm, Sohn des Küfers Reinhold Sixtus Wallenstein, alt 1 J.

Heller'sche Spielwerke.

Anerkannt die **vollkommendsten** der Welt, sind stetsfort eines der **passendsten** und **beliebtesten Festgeschenke**. Es wird mit denselben die Musik in die ganze Welt getragen, auf daß sie überall die Freude der Glücklichen erhöhe, die Unglücklichen tröste und allen Fernweilenden durch ihre Melodien **Grüße aus der Heimath sende**. In **Hotels, Restaurationen** usw. ersetzen sie ein Orchester und erweisen sich als bestes Zugmittel, besonders die **automatischen Werke**, die beim Einwerfen eines Geldstückes spielen, wodurch die Ausgabe in kurzer Zeit gedeckt wird.

Die Repertoirs sind mit großem Verständniß zusammengestellt und enthalten die beliebtesten Melodien auf dem Gebiete der Opern-, Operetten- und Tanzmusik, der Lieder und Choräle. Der Fabrikant wurde auf allen Ausstellungen mit **ersten Preisen** ausgezeichnet, ist Lieferant aller europäischen Höfe und gehen ihm jährlich Tausende von Anerkennungsschreiben zu.

Als willkommene Ueberraschung bietet die Fabrik ihren Abnehmern auf bevorstehende Weihnachten eine **bedeutende Preisermäßigung**, so daß sich nun Jedermann in den Besitz eines **ächt Heller'schen Werkes** setzen kann.

Man wende sich **direkt nach Bern**, selbst bei kleinen Aufträgen, da die Fabrik keine Niederlagen hat. Reparaturen, auch solche von fremden Werken, werden aufs Beste besorgt. Auf Wunsch werden **Theilzahlungen** bewilligt und illustrirte Preislisten franko zugesandt.

7826

Wahl macht Qual! Wenn ich nur wüßte, was ich heuer für ein Weihnachtsgeschenk wählen soll. Ich bin kein Freund von unbrauchbaren Sachen, kaufe aber recht gerne etwas praktisch Verwendbares. So denken gewiß Viele beim bevorstehenden frohen Fest und denen sei die Antwort ertheilt: „kauft eine Schachtel mit 12 Stück M. Kappus Concurrenzseife mit der Waage“. Für wenig Geld ein herrliches Geschenk, welches des größten Beifalles sicher ist, denn diese Seife, in Qualität und Parfüm gleich vortrefflich, ist haltbar und trägt ungemein viel zur Erhaltung und Erzielung schönen Teints, also zur frischen weißen Hauptfarbe bei. Nur hüte man sich vor Nachahmungen, von denen etwa 30 existiren, und beachte beim Einkauf die Schutzsche „Waage“.

Ein Praktischer.

Wer ein hübsches und elegantes **Weihnachts-Geschenk** geben will, der lasse sich den Catalog der Kronenparfümeriefabrik von **Franz Kuhn, Nürnberg** kommen. Speziell die neuesten Seifen in eleganter Aufmachung und die lieblich duftenden Extraits San Remo-Veilchen und Rose Maréschall Niel mit Ansichten von Nürnberg sind reizende Artikel, die sich zu Geschenken sehr gut eignen. Die Kronenparfümeriefabrik Nürnberg, das leistungsfähigste Haus dieser Branche in Deutschland, versendet überallhin.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die Ende Dezember und Anfangs Januar fällig werdenden **Coupons** lösen wir unseren Mitgliedern bereits vom **10. Dezember** ab ein. Wir bitten diese Coupons **vor Weihnachten** bei uns einzureichen, indem von da bis zum Jahresschluß unser Couponsschalter wie alljährlich geschlossen bleibt.

Wiesbaden, den 7. Dezember 1897.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.
Eingetragene Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht.
Hild. Hirsch. 1189

Herren- u. Knaben-Kleider pp. -Versteigerung.

Zufolge Auftrags eines hiesigen besseren Herren-Confectionsgeschäfts versteigere ich

nächsten Dienstag, den 14. Dezember cr., Morgens 9½ u. Nachmittags 2½ Uhr

anfangend in meinem Auctionslokale

28 Grabenstraße 28

nachverzeichnete Gegenstände, als:

Herren-, Jünglings- u. Knaben-Anzüge, Herren-Hosen u. Westen, Röcke, Joppen, Herren-, Jünglings- u. Knaben-Paletots, Pellerinnen-Mäntel, Havelocks, Stoff-Rester für Anzüge, Hosen und Westen u. dgl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämmtliche Waaren sind nur guter Qualität und eignen sich vorzüglich zu

Weihnachtsgeschenken.

Wilh. Helferich,
Auctionator und Taxator.

Zu Festgeschenken

empfehle meine beliebten und allseitig bekannten Sortimentskisten:

Eleg. Ausstattung!

Kiste **A** zu Mk. **10.—**: (Incl. Verp. g. Nachn.)
- 2 1/1 Fl. Hochheimer Cabinet-Sect
- 2 1/1 Fl. Oberingelheimer Rothwein
- 2 1/1 Fl. Hochheimer Riesling, kräftiger Weisswein.

Kiste **B** zu Mk. **15 —**: (Incl. Verp. g. Nachn.)
- 4/2 Fl. Hochheimer Cabinet-Sect
- 4/2 Fl. Oberingelheimer Rothwein
- 4/2 Fl. Hochheimer Riesling
- 1/2 Fl. Drachenblut, rother Sect
- 1/2 Fl. Cognac.

Weitere Sortimente à Mk. 20.—, 25.— & 30.—.

Adolf Müller,
Sectkellerei und Weinhandlung.
Hochheim a. M.

805 (b)

Schöner Teint keine **Sommersprossen, weiße Hände** keine **Hautunreinheit**, keine **Sprödigkeit der Haut** bei Jung u. Alt beim Gebrauch v. **Franz Kuhn's Kronencreme** (M. 1.10 u. 2.20) u. **Creme-Seife** (50 u. 80 Pf.). Nur echt mit der Firma **Franz Kuhn**, Kronenparf., **Nürnberg**. Hier bei **Louis Schild**, Drog., Langg. 3, **E. Möbus**, Drog., Taunusstr. 25 u. **Otto Siebert**, Drog., vis-à-vis d. Rathh. **C. W. Poths**, Seifenfbk., Langgasse 19, **Oscar Siebert**, Drogerie, Taunusstr., **Gaertner**, Marktstr. und **Ad. Weidmann**, Friseur, Museumstraße 3.

Uebermorgen, den 16. Dezember und folgende Tage **Ziehung d. Grossen Verloosung zu Baden-Baden!**

LOOS 1 Mark. Haupt-treffer **30,000** Mark Werth insgesammt **2000 Gewinne.** **LOOS 1 Mark**

Zu haben in allen Lotteriegeschäften und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Loose à **1** M., **11** Loose für **10** M., (Porto u. Liste 20 Pf. extra) versendet **F. A. Schrader,** Hannover, Gr. Packhofstrasse 29. 778

Zu Weihnachts-Geschenken passend

empfehle

Tabakspfeifen, Spazierstöcke, Meerschaum- und Bernsteinwaaren, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Tabaks- und Schnupftabaks-Dosen nur Ia Waare in

größter Auswahl zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Cigarren und Cigarretten in hübschen Weihnachtspackungen.

1260 **Wilh. Barth,** Drechsler, 17 Neugasse 17, nahe der Marktstraße.

Zum kurzen Preis! Nur kurze Zeit!

Saison-Ausverkauf.

Ich beabsichtige die Rest-Coupons der zum **Engros-Versandt** nicht mehr verwendbaren, sowie einige Artikel, welche ich infolge Einrichten der **Posamenten-Fabrikation** ganz aufgebe, einem

schleunigen Ausverkaufe

zu jedem annehmbaren Preis, zu unterwerfen und mache ich die geehrte Damenwelt hierauf besonders aufmerksam.

Nathan Marx, Passementerie-Fabrik,

999 **Mauergasse 8.**

NB. Anfang des Ausverkaufs Montag, den 22. d. Mts.

Jean Meinecke,

Möbel- und Dekorations-Geschäft,

Schwalbacherstraße 32, Ecke Wellritzstraße

empfiehlt in großer Auswahl:

Möbel, Betten u. Spiegel

aller Art, in nur guter Ausführung,

zu äußerst billigen streng reellen Preisen.

Einige schon länger auf Lager habende Polster- und Kasten-Möbel habe im Preise **bedeutend reducirt.**

1271

Geöffnet bis Abends 9 Uhr.

Möbel Möbel Möbel Möbel Möbel Möbel Möbel Möbel Möbel Möbel Möbel Möbel

Von heute bis zu den Festtagen

Verkauf

zu den denkbar billigsten Preisen nur guter solider Fabrikate

bei

D. Levitta,

Möbel-Lager,

Schützenhofstraße 3,

1. Stock.

1267

Geöffnet bis Abends 9 Uhr.

Feinstes Kuchenmehl per Pfund 16, 18, 20, 22 Pf., per 5-Pfd.-Packet 75, 85, 95 Pf, Mk. 1.05,

Weihnachts-Biscuits, reich verziert, p. Pfd 40, 50, 60, 80 Pf. Mk. 1.—, 1.20, bei Mehrabnahme billiger,

Gebrannter Kaffee, stets frisch geröstet, nur reinschmeckende Qualitäten. per Pfund 80 Pf, Mk. 1.—, 1.20 bis 1.80 empfiehlt

1234 **Adolf Haybach,** Wellritzstraße 22.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten **20 Pfg. pro Anzeige.**

des **„Wiesbadener General-Anzeigers“.**

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme für unsere Abonnenten **monatlich 2 Mark.**

Miethsgesuche

Laden
evtl. mit Ladenzimmer in erster Lage pr. 1. April z. mieth. gesucht. Offert. u. U. 5001 a. d. Exp. 4296*

Bessere Wirthschaft zu miethen gesucht
durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Suche eine
Wohnung
von 5 Zimmern (1. od. 2. Et.) in nicht zu entfernter Lage auf April 1898. Offerten an
Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstr. 9

Unverheiratheter Richter sucht zum 1. Januar 2 oder 3 gut möbl., ruhige Zimmer. Angebot mit Preisangabe sind mit dem Zeichen L. 4 an die Exped. d. Zeitung zu richten. 1071

Vermiethungen

Die vollständig renov. Villa Neroberg str. 7 ist per sofort zu vermiethen oder zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich,
2240 Nerostraße 2.

Albrechtstr. 41, II.
ist eine neu hergerichtete große Wohnung im 1. Stock von fünf Zimmern u. reich bemess. Zubeh. (Spülcloset im Abschluß d. Wohn.) zu ermäß. Pr. sof. zu vm. 1079

Die Villa Alwinenstr. 9
bestehend aus 10—11 Zimmern, ist zu verm. oder zu verkaufen. Näheres bei 1085
Phil. Moog, Nerostr. 16.

Wohnungen
von 7—8 Räumen, welche hochelegant ausgestattet werden, Neubau Ecke Kaiser-Friedrich-Ring und An der Ringkirche, schönste Lage der Stadt, prachtvolle Fernsicht ins Gebirge, Neroberg, Platte rc., zu verm. Näh. An der Ringkirche 1, Part. 1060

6 grosse Zimmer
mit Balkon, Küche und Zubehör für 1050 Mk. auf gleich oder später zu verm. Zu erfragen
Kirchgasse 23.

Moritzstraße 72,
unmittelbar am Ring. 1. o. 3. Et., herrschaftl. Wohn. von 5 Zimmern, gr. Balkon, m. reichl. Zubehör, prachtvoll. Fernsicht, wegzugsh., zu verm. Näh. Part. 844

Mittel-Wohnung.

Friedrichstr. 45
Hinterh. 3 Zimmer, Küche u. Zubehör auf gleich zu vermiethen. Näh. im Bäckerladen. 1014

Kleine Wohnung.

Adlerstraße 26,
Vdh., 1 Zimmer u. Küche auf 1. Januar zu vermiethen. 1087

Adlerstraße 27
ist ein kleines Logis sofort oder später zu verm. 988

Adlerstraße 56
eine Dachwohnung von 1 Zimmer und Küche zu verm. per Monat 15 Mk. 1042

Albrechtstraße 9
kleine Wohnung von 2 Zimmern und Küche sof. zu verm. 854

Biebricherstr. 19 e. Dachwohnung a. gl. o. 1. Jan. zu verm. 4248*

Dotzheimerstr. 11,
Gartenhaus, großes Mansarde-Zimmer mit schöner Küche auf 1. Januar an ruhige Leute zu vermiethen, sow. e. sch. Mansarde a. gleich. Näh. Vdh. Part. 1047

Friedrichstr. 45 1056
eine Mans.-Wohn. v. 2 Zimmern auf gl. zu vm. (Näh. i. d. Bäck.)

Wohnung mit Stallung a. 1 Januar od. sp. z. verm. Helenenstr. 16, Hth., 2 St. 5016*

Helenenstraße 25,
Vorderh., ist eine Dachwohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zub. an eine kl. Familie auf 1. Dez. zu verm. Näh. 1. St. 1004

2 Zimmer u. Küche
nebst Zubehör auf 1. Januar zu vermiethen. Kirchgasse 56. 5029*

1 Zimmer und Küche auf 1. Januar zu vermiethen. Kirchgasse 56. 5028*

Schöne
Frontspitzwohnung
in der Villa Mainzerstraße 66, enthält 2 Zimmer, Küche, Keller, per 1. Januar 1898 oder auch später zu vermiethen. Einzusehen in den Tagesstunden. Näh. bei Herrn Zollinger, Part. das. 4 64

Neugasse 7a,
3. Stock, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort oder später zu verm. Näh. das. b. Hrn. Dieter oder Adolfsallee 31, part. 1041

Neugasse 22
ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und mehr. großen Kellerräumen sof. zu verm. 1025

Plattenstr. 44 1 groß. Zim., Küche u. Keller auf gl. o. sp. z. vm. Näh. Plattenstr. 5. 1089

Roonstraße 6
Part., 1 Zimmer, Küche u. Zub. auf 1. Dec. zu verm. Näheres daselbst 1. Stock links. 968

Schulgasse 4
Wohnung, 1 Tr. hoch, 3 Zim., Küche, Keller, sowie eine Werkstätte sofort oder 1. Januar zu vermiethen. 997

Spiegelgasse 8.
2 Zimmer u. Küche i. Seitenb. a. gleich od. später z. verm. 1075

Westendstraße 5
Stb., 2 Zimmer, Küche und Keller p. 1. Januar, 1 großes Zimmer (Frontspitze) auf gleich zu vermiethen. 1023

2 schöne leere
Parterre-Zimmer
nahe der Tannusstraße, an ruh. Herrn oder Dame gleich oder später zu verm. Näh. in der Exped. ds. Bl. zu erfrag. 910

Läden. Büreaus.

Großer Laden
für Weihnachts-Ausstellung, in guter Lage, sofort billig zu vm. 4276 Schwalbacherstr. 47.

Saalgasse 38
Laden mit Ladenzimmer event. Wohnung zu verm. auf 1. April 1898. Näh. bei 1084
August Köhler.

Schwalbacherstr. 14
Laden mit Wohnung, Keller rc., ebendaselbst 2 Wohnungen, je 4 Zimmer, Küche rc. zu vm. Näh. b. Restaurat. Jos. Keutmann. 1083

Mauritiusstraße 8
ein Laden mit oder ohne Wohn. zu vermiethen. Näheres 1081 Rheinstraße 91, 2. St.

Römerberg 2/4
schöner Eckladen mit Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, per 1. Januar 1898 zu verm. Näh. Röderstraße 7, Laden. 789

Sedanplatz 9,
Eckladen, Weißenburgstraße, in welchem Victualien- und Flaschenbiergeschäft betrieben wurde, mit oder ohne 4-Zimmer-Wohnung sof. oder spätrr zu vm. 876
Näh. Bauburean

Laden mit Wohnung
für Ausschnitt- od. Metzger-Filiale a. eine zuverl. Person für 450 M. z. vermiethen. Näh. i. d. Exp. dieses Blattes. 1078

Bureau-Räume
sind zum 1. April zu vermiethen. Näheres bei Dr. Koenig, 1006 Taunusstraße 26, 1. St.

Werkstätten etc.

Sedanstraße 5
großer Souterrainraum m. Wasser für Gemüse- und Obstkeller sehr geeignet, oder Werkstätte, billig zu verm. Näh. Vdh. Part. 1086

Spiegelgasse 8.
Eine mittelgr. helle Werkstätte a. gleich od. später z. verm. 1075

Möblirte Zimmer

Eine alleinstehende Dame findet bei anständiger, kinderloser Familie ein möblirtes
Zimmer
im 1. Stock. Auf Wunsch Famil.-Anschluß und Pension. Wo? sagt die Exped. ds. Bl. 6

Castellstraße 6,
3 St. links, schönes möblirtes Zimmer an reinl. Arb. zu verm. 6

Dotzheimerstr. 10,
1. Etage, 2 möbl. Zimmer auf 1. Jan. zu verm. 1086

Emserstraße 25, Part.
möblirtes Zimmer zu verm. 992

Häfnergasse 3, 2
erh. jung. Mann Kost u. Logis, 9 M. die Woche. 920

Ein freundl. möbl. Zimmer an einen Herrn billig zu verm. Hellmundstraße 51, 3. St. 1070

Hermannstraße 7
Part., ein schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. 901

Herrnmühlgasse 3,
2 St., erhält ein junger Mann reinliche Schlafstelle. 1031

Hermannstraße 12
1. St., schön möbl. Zimmer mit gut. Pens., für 9 Mk. per Woche zu vermiethen. 1057

Hirschgraben 4
3. St. l., 1 einfach möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm. 946

Jahnstraße 22
Part., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 880

Karlstraße 38
Mittelb. 2. Stock, ein freundlich möblirt. Zimmer auf gleich oder 1. Dezember zu verm. 951

Mauergasse 8,
Hth. 2. St. r., erhalten 1—2 reinl. Arbeiter schönes Logis. 1096

Oranienstraße 21
Stb., 1, möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. 1050

Oranienstr. 47
Hth. 3 St. h. l., erh. reinliche Arbeiter Logis. 1024

Philippsbergerstr. 39 a
III. l. möbl. Z. bill. a. Mädch. z. vm. 5058

Sedanplatz 4,
Mtlb., 1 St. r., schön möblirtes Zimmer bill. zu verm. 1095

Webergasse 50
(Metzgerei) erhalten anst. junge Leute bill. Kost u. Logis. 1015

Weilstraße 11.
Möbl. Zimmer z. verm. 4294

Wellritzstr. 32
2 St. l., erh. 2 anst. jge. Leute Kost u. Logis. 1016

Wellritzstr. 16, 1
möbl. Zimmer zu verm. 996

Wellritzstr. 25,
1 St. l., ruh. möbl. Zimmer auf 1. November bill. zu verm. 887

Wellritzstr. 46
Hth. 1 St., ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 954

Westendstraße 5
1. St. l., schön möbl. Zimmer preiswerth zu verm. 1094

Leere Zimmer.

In einem besseren Hause ist ein großes, schönes, heizbares
Zimmer
an 1 oder 2 bessere Fräulein billig zu vermiethen; auch sind daselbst 2 Zimmer im Hofe, zu Bureauzwecken oder an eine ruh. Familie zu vermiethen. Näheres in der Exped. 4223

Bleichstraße 33
Vorderh., Mansarde auf gleich zu verm. Näh. 1. Stock 1001

Hellmundstraße 16
eine Mansarde mit Herd u. Wasser sofort zu vermiethen. 1020

Ludwigstraße 16
ist ein Zimmer an 1 o. 2 ruhige Leute zu verm. 1013

Nicolasstr. 18
2—3 schöne geräum. Zimmer, unmöblirt, an einzelnen Herrn oder ältere Dame zu vermiethen. a

Riehlstraße 6
sehr schöne helle und große Mansarde an ruhige Person zum 1. Nov. od. später zu vm. 875

Schachtstraße 30
1 heizb. Mansarde z. vm. 1091

Stiftstraße 1
ist ein schönes großes Zimmer, sowie eine Mansarde an einzelne Leute zu vermiethen. 773

Wellritzstr. 15
Hth. 1 St., kleine Mansarde mit Bett zu vermiethen. 860

Haben Sie Wohnungen

zu vermiethen, so inseriren Sie am erfolgreichsten und billigsten im **„Wohnungs-Anzeiger“** des **„Wiesbadener General-Anzeigers“**, der täglich erscheint und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Behörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen wird. Der **Insertionspreis** beträgt für kleine Wohnungs-Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme **nur zwei Mark**, bei täglicher Aufnahme **nur vier Mark pro Monat.**

Immobilienmarkt.

Das
Immobilien-Geschäft
von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermiethung von Läden, Herrschaftswohnungen rc. rc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Gärtchen, Bertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich,
2402 Nerostraße 2.

Zu verk. **vordere Frankfurterstr. herrschaftl. Villa,** auch für Fremdenp. geeig. Näh. durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2.

Zu verk. **Villa mit allem Comfort, Victoriastraße,** durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verk. **schöne Villa, Alwinenstraße,** sehr preiswerth, durch **J. Chr. Glücklich.**

Lanzstraße. Zwei sehr **schöne Villen** billig zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verk. **Villa** in **Bad Nauheim (Fremdenpension)** für **40,000 Mk.** durch **J. Chr. Glücklich.**

Eine noch sehr ausdehnungsfähige Trink- und Badeanstalt in einem berühmten Badeorte ganz nahe bei Wiesbaden (Eisenbahnstation), mit Wasserversandt, unter günstigen Verhältnissen sofort zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich,** Wiesbaden.

Wegzugshalber **sehr billig zu verkaufen oder zu vermiethen kleine Villa** bei der **Adolphshöhe** Näh. durch die **Immobilien-Agentur v. J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2.
NB. Auf Wunsch sofort beziehbar.

L. Neglein, Riehlstraße 5, 1,
Immobilien- und Hypothekengeschäft, 893
empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken usw

Haus mit Bäckerei in Biebrich billig zu verkaufen. Anzahlung gering. **L. Neglein,** Immobilien-geschäft, Riehlstraße 5, 1.

Schiefergrube
(in der Nähe einer Bahnstation) zu verkaufen für 2500 Mk. durch **L. Neglein,** Immobiliengeschäft, Riehlstraße 5, 1.

Ein kleines, gutgehendes **Specereigeschäft** zu **kaufen** gesucht durch **L. Neglein** Immobiliengeschäft, Riehlstraße 5, 1.

Für Kapitalisten
kostenfreies Placement guter Hypotheken.
Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Für Fremdenpension.

Eine Etagen-Villa, 23 Zimmer und Mansarden, in bester Kurlage, besonders für Fremden-Pension geeignet, ist mit kleiner Anzahl. u. besten Beding. zu verkaufen. Näh. kostenfrei durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75,000 Mark, durch
K. Dörner, Wellritzstr. 33.

Zu verkaufen:
Gasthaus
inmitten der Stadt, mit circa 60 Hekto Bierverbrauch pro Mon., und Logirzim., Preis 135,000 Mk., Anzahl. 20,000 Mk., durch
K. Dörner, Wellritzstr. 33. 11.

Zu verkaufen Haus im Wellritzviertel mit **Schreinerei** und **Kohlengeschäft.** Preis 90,000 M., durch **K. Dörner,** Wellritzstr. 33. 6

Krankheitshalber zu verkaufen: **Haus mit gutgehender Küferei, Hinterbau und gr. Thorfahrt,** Preis 64,000 Mk., durch **K. Dörner,**
12 Wellritzstraße 33.

Zu verkaufen
Haus
mit breiter Thorfahrt, großem Hof und Stallung für 5 Pferde, Preis 90,000 Mk., mit über 5000 Mk. Miethe-Eingang, durch die Immobil.-Agent. **K. Dörner,** Wellritzstraße 33. 1

Zu verkaufen hochherrschaftliche Etagenhäuser an der Adolfsallee. Preis 110,000 Mk. 120,000 Mk. und 180,000 Mk., durch **K. Dörner,** Wellritzstr. 33.

Käufe und Verkäufe
von
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Mühle
im Taunus, mit maschinellen Wasser- und Dampfbetrieb, mit todtem und lebenden Inventar, 12 Morgen gute Aecker u. Wiesen, mit reichem Forellenteich dabei, ist auch als Luftcurort einzurichten, für **24,000** Mark Krankheit halber zu verkaufen. Alles Nähere durch den Alleinbeauftragten
Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstr. 9.

Neues Haus
mit doppelten Wohnungen im Stock, Stallung und Remise, im oberen Stadttheil, f. 44,000 Mk., mit 4000 Mk. Anzahlung. Kostenfreie Auskunft bei
Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstr. 9.

Restaurant
mit großer **Gartenwirthschaft** und großer Halle (Tanzsaal), 18 Morgen Ackerland mit 300 gr. Obstbäumen, Stallung f. 20 Pferde, mit lebendem und todtem Inventar für den billigen Preis von 112,000 Mk., letztes Jahr 600 Hektoliter Bierverbrauch, 4 Stück Aepfelwein. Alles nähere kostenfrei bei
Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstr. 9.

Eckhaus mit Laden, Nikolausstr., zu verkauf. durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Für Kapital-Anlagen.
Ein hochfeines Etagenhaus, Cur-Viertel, 3—5 Zimmer-Wohn. Garten, sehr rentabel, alles vermiethet, unter günstigen Beding. zu verkaufen. Näh. kostenfrei durch **Wilh. Schüssler,** Jahnstr 36.

Eine kleine
Villa
mit schönem Garten, nahe den Cur-Anlagen, für zwei Familien eingerichtet, ist sehr billig zu verk. oder zu vermiethen. Näh. kostenfrei durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Kostenfreie
Vermittlung
für Käufer bei Nachweisung **von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien** x. durch **Stern's Immobilien-Agentur,** Goldgasse 6.

Haus
in bester Geschäftslage **mit mehreren Läden und Thorfahrt sofort billig** zu verkaufen durch Stern's Immobilie-Agentur, §
Goldgasse 6.

Restkaufschillinge
zu kaufen gesucht durch
Stern's Hypoth.-Agentur, Goldgasse 6.

Kleines
Wohnhaus
an der Roonstraße unter günstigen Bedingungen zu verk.

Herrschaftl.
Wohnhaus
mit Garten, ohne Hintergebäude, eventl. Bauplatz für Hinter- bezw. Kutschergebäude x., unter günst. Bedingungen zu verk. Näh. bei
M. Hartmann,
768 Adelhaidstraße 81, Part.

Badhaus
(glänzende Kapitalanlage) Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6. §

Kleines
Landhaus
in Curlage, hier, 6 Räume enthaltend nebst Garten, für eine einz. Person od. kl. Familie pass., ist für 23000 Mk. m. 3000 Mk. Anz. per sof. verkäufl. u. beziehb. Off u. **N. L. 70** postl. Mainz. 1032

Rentables
Etagenhaus m. Vorgarten, Hinterbau, großen Werkstätten, Hof, Thoreinfahrt, in sehr günstiger Lage, zur feldgerichtl. Taxe zu verk. Näh. bei **E Günther,** Moritzstraße 23 Part. 3265*

Emserstraße
1 schönes groß. Besitzthum zu verkaufen. 905
Näheres i. d. Expedition.

Suche gutgehende
Bäckerei
mit Kundschaft zu kaufen.
Off. mit Preisangabe unter S. 517 a. d. Exped. d. Wiesb. Gen.-Anz.

Großes, schönes
Etagenhaus
mit Garten, in gesunder, freundlicher Stadtlage, nahe Straßenbahnhaltestelle, wegzugsh. baldigst zu verk. Gute Capitalanl. Näh. direct vom Eigenthümer sub H. S. 99 postlagernd. 1037

Haus, Grabenstr., als Weinstube oder für eine Brauerei geeign., zu verk. Eigenthümer besitzt unbeschränkte Concession. 4258*
Näheres in der Expedition.

Capitalien.

4000 Mk.
als erste Hypoth. gegen doppelte Taxe gesucht. Off. unter **771b** bef. die Exped. 771b

500—600 Mk.
von tücht. Geschäftsmann, Hausbes. gegen gute, event. hypothekarische Sicherheit, auf kurze Zeit gegen hohe Zinsen und pünktlicher Rückzahlung zu leihen gesucht. Off. unter **V. 12** an den Verlag ds. Blattes. 448

50,000 M. auf gute zweite **Hypothek,** auf Haus **Mitte** der Stadt, gesucht durch
Joh. Phil. Kraft,
Zimmermannstr. 9.

Stern's Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6
(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittelung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle.

Zweimal
4–5000 Mk.
gegen gerichtliche Sicherheit zu 5—5½% pr. gleich oder später gesucht. Offert. unt. **U. 1894** an die Exped. 945

Kleine Anzeigen.

Nur 5 Pfg.
kostet unter dieser Rubrik jede Zeile bei Vorausbezahlung.
Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Massiv gold.
Trauringe
liefert das Stück von 5 Mk. an.
Reparaturen
in sämmtlichen **Schmucksachen,** sowie Neuanfertigung derselben in saubersten Ausführung und allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Stiege, Kein Laden. 16

40—50 Stück
96er Wein, nur Ia Qual., im Ganzen, auch in kleineren Quantitäten billig zu verk.
Näheres 1069
Walramstraße 17,
Metzgerei.

Billig! Billig!
zu verkaufen: 2 pol. **Muschelbetten,** 1- und 2-th. **Kleiderschränke, Waschkommoden** und Nachttische, 1 prachtvolle gepreßte **Plüschgarnitur,** Pfeiler-, Sopha- und andere Spiegel, zwei **Vertikow,** einzelne **Sophas,** 1 **Kameltaschendivan,** 4 neue **Betten** mit Sprungrahmen und Seegrasmatratzen, auch solche mit Strohmatratzen, 1 **Waschkommode** mit **Toilettenspiegel,** 12 **Wiener Rohrstühle,** Oelgemälde, **Regulator,** Kinderwagen, 2 Küchentische, **Deckbetten** und Kissen, 1 prachtvolle **französ. Spieluhr** usw. 823
Albrechtstr. 24.

Für
Gartenbesitzer!
Gartenerde
Rosenstöcke
1 Lebensbaum
u Gartenmöbel
billig abzugeben. 1068
Hellmundstraße 33.

Ein sehr bequemer Sessel, wie neu, als **Weihnachtsgeschenk** passend, und eine **3theil. Seegrasmatratze** bill. zu verkaufen. **Sedanstraße 5,** Hinterh. 2 Stg. rechts. 1077

Kinderwagen, gut erhalt., billig zu verk. Moritzstraße 3, Hth. 5017*

1 Zither
bill. z. verk. Goldgasse 3. 5007*

Ein gut erhaltener Anzug u. Ueberzieher f. bill. z. verk. 5005* Adlerstr. 56, 2 St.

Neuer Küchenschrank, Tisch u. Stuhl, solid gearbeitet, bill. zu verk. Hermannstr. 26, Hth. P. bei Schreiner Raaf. 4297*

Weihnachtsgeschenke.

Uhren aller Art, Gold- u. Silberwaaren billigst; Reparaturen: Reinigen e. Taschenuhr 1,40, neue Feder 1 M. empfiehlt 5034*
Chr. Lang, Uhrmacher,
9/11 Römerberg 9/11,
früher Steingasse 28.

Trauringe
gesetzl. gestemp., das Paar von **6 Mk.** an. **G. Spies,** Uhrm. u. Goldarb., Häfnerg. 10, 1 St. 879

Neues hochgebautes, elegantes, sechssitziges
Break
zum ein- und zweispännig fahren, geeignet für Herrschaften, zum Pferde bewegen, zu verkaufen Näh. Oranienstraße 33, Vorderhaus Part. 1093

Eine Rolle,
gebraucht, von 40 Centner, zu kaufen gesucht.
994 Jahnstraße 19, bei Jumeau.

Schrotmühle
mit Dampfbetrieb für alle Fruchtsorten ist aufgestellt. 843
Dotzheimerstraße 56.

Wegen Abreise
zu verkaufen: 1 großer **Spiegel,** 1 neues großes **Deckbett** 4277
Walramstr. 20, 2 Tr. l.

Küchentische billig zu verkaufen.
Helenenstr., 2 St. 5047

Harzer Kanarien
billig zu verkaufen. 1097
Wellritzstraße 23, Laden.

Kanarienvögel,
diesjährige Zucht, gute Schläger, billig zu verkaufen. Ellenbogengasse 10, 1. St. 1066

Ein fast neuer Frack billig zu verk. Schwalbacherstr. 67, 2 r.

1 Schaukelpferd billig z. verkauf.
5042* Adlerstr. 57, Hth., 1 St., r.

Betten, besteh. i. Bettst., Sprungr. Matr., Deckb. u. Kissen 60, m. hoh. Haupt 70, Sprungr. 16 u. 20, Matr. i. Seegr. 9, Wolle 16, Haar 35, Deckb. 12 u. 15, 2th. Kleiderschr. 28, pol. 48, 1th. 16, Vertikow 32, Kommoden 20, Schreibkommode 35, Waschkomm. 18, Küchenschr. 21 u 27, Bettst. 17 u. 20, Tische 8, Stühle 2.50.
5018* **Adlerstraße 18.**

Nußb. französische prachtv.
Bettstelle
mit Rahmen 4 stück massiv u. Garantirt, billig zu verkaufen bei **Carl Russ** Schreinermeister,
723 Wellritzstraße 26.

Arbeitsnachweis
des
„Wiesbadener General-Anzeigers"
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsklassen, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen **offene Stellen** angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 30, Mittags 12 Uhr **gratis** verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Verein für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathhaus.
Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:
Bäcker
Holzdreher
Glaser
Schlosser
Schmied
Schreiner
Spengler
Installateure
Küferlehrling
Schlosserlehrling
Schneiderlehrling
Schreinerlehrling
Spenglerlehrling
Zahnarztlehrling
Hausknecht
Herrschaftsdiener

Arbeit suchen:
Buchbinder
Schriftsetzer
Friseure
Gärtner
Kaufmann,
Kellner
Koch
Küfer
Maler
Lackierer.
Maurer
Mechaniker
Sattler
Schlosser
Maschinist
Heizer
Schmied
Schneider
Schreiner
Schuhmacher
Spengler
Installateure
Tapezierer
Wagner
Tüncher
Zimmererlehrling
Tüncherlehrling
Aufseher
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Hausknecht
Herrschaftsdiener
Kutscher
Fuhrknecht
Fabrikarbeiter
Taglöhner
Erdarbeiter
Krankenwärter

Für eine hiesige größere **Buchdruckerei** wird ein
Schriftsetzerlehrling
gesucht.
Zu erfragen in der Exped.

Taglöhner
für Feldarbeit gesucht. **Rheinstraße 44.** 5044*

Buchbinderlehrling geg. sof. Vergütung gesucht **Jos. Link,** Buchbinderei und Bilderrahmen-Geschäft, Friedrichstr. 14. 5010*

Weibliche Personen.

Arbeits-Nachweis für Frauen
im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellenvermittlung
unt. Aufsicht eines Damencomité's
— Telephon 19 —
bis Mannheim.
Büreaustunden:
von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr.

Stellung finden
Abtheilung I:
Für Dienstboten und Arbeiterinnen.
Herrsch.-, Restaur.-, bürgerl. Köchinnen, selbstst. Allein-, Haus-, Kinder- u. Küchenmädch. für hier u. ausw., Putz-, Wasch- und Monatsfrauen.

Suche per sofort und Januar
Hotel-, Restaurations- u. Herrschaftsköchinen, Kaffee- u. Beiköchinnen, große Anzahl Alleinmädchen, welche kochen können in kleinen Haushalt, über 15 Hausmädchen, nette Kindermädchen u. 8 Küchenmädchen (prima Stellen u. hohen Lohn). 5026*
Dörner's erstes Central-Stellen-Vermittl.-Bureau,
9 Ellenbogengasse 9.
Telephon 571.

Mitarbeiter geg. festes Gehalt ges.
Wir suchen f. uns. seit einigen Jahren eingef. in bester Blüthe steh. Lebens- u. Kinder-Versicher. ohne ärztl. Untersuch., **tüchtige Mitarbeiter** gegen monatl. Anfangs-Gehalt von 100 Mark. Handwerker u. sonst Geschäftsleute können sich nach einer kurzen Probezeit, welche bezahlt wird, eine gute Existenz gründen. Off. unter **C. B. 159** an die Exp. ds. Bl. 623

Tüchtiger Schneider
für dauernde Arbeit sucht
5060 **Zürig,** Bahnhofstraße 6.

Arbeiterinnen
für dauernd bei lohnender Beschäftigung gesucht.
Georg Pfaff,
Kapselfabrik,
669 Dotzheimerstraße 52.

Stellengesuche

Männliche Personen.

Ein jg. Mann
f. St. als Bureaudiener, Ausläufer oder sonstige Beschäftigung. Näh. **Sedanplatz 4,** Mittelb. 1. St.

Anzündeholz
per Sack **50 Pfg.** ...
L. Debus,
Roonstr. 8. 1065

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt Emil Bommert. Verantwortlicher Redakteur: Otto von Wehren; verantwortlich für den Inseratentheil: Ludw. Wirth. Sämmtlich in Wiesbaden.

Im Schuhwaaren-Lager

von

Wilhelm Pütz,

Webergasse 37 und Kirchgasse 13

werden von jetzt bis

Weihnachten

sämmtliche Schuhwaaren

zu fabelhaft billigen Preisen verkauft.

Beste und praktische Weihnachts-Geschenke.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Wilhelm Pütz,

Webergasse 37 und Kirchgasse 13.

33

Für jeden Käufer von größtem Interesse

Um meiner werthen Kundschaft bei Weihnachts-Einkäufen entgegenzukommen, gewähre ich wie in vorhergehenden Jahren, auf Weihnachts-Artikel bei Einkäufen von 3 Mk. an als **Gratification:**

5% Rabatt

von jetzt bis Weihnachten.

Ebenfalls gewähre ich bis dahin auf sämmtliche Einkäufe in allen Artikeln (außer Garne und Seiden), auf Einkäufe, welche Vormittags bis 12½ Uhr geschehen,

5% Rabatt

da bekanntlich in den Nachmittagsstunden der Hauptandrang stattfindet.

Waarenhaus Julius Bormass,

Kirchgasse 44 Wiesbaden Eckladen.

Posament-, Kurz-, Weiß-, Woll-, Tapisserie-, Putz-, Manufactur-, Galanterie-, Bijouterie-, Glas-, Luxus-, Spiel- und Lederwaaren.

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer und Vereine. 1237

Puppen, Puppen-Wäsche, -Schuhe, -Strümpfe, -Röcke und -Hüte. Baumschmuck und Kerzen, Lametta, Engel etc. Wache höfl. aufmerksam auf einen großen Posten Werkzeugkasten bedeutend unter Preis.

Versandt nach auswärts von 10 Mk. an franco! Manufacturwaaren, als: Kleiderstoffe, Bieber, Handtücher, Wäschestoffe, Schürzenstoffe, Gardinen, Portieren 2c. 2c., staunend billig.

Telephon No. 59.

J. & G. Adrian

Comptoir: Bahnhofstrasse 6.

Spedition.

Tägliche Abholung von Reise-Effecten u. Gütern aller Art. — Versendung und Assecuranz nach allen Orten des In- und Auslandes.

Möbeltransport mit eigenen Möbelwagen, nach und von allen Orten der Welt unter Garantie

Verpackung von Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc.

Aufbewahrung ganzer Hauseinrichtungen und einzelner Stücke Möbel, Koffern, Kisten etc.

in eigens zu diesem Zwecke erbauten feuersicheren und ungeziefer-freien Lager-Häusern die grössten am Platze **Schlachthausstrasse 6 und 7.**

Beste Referenzen.

Für Hausfrauen empfehle als praktische Geschenke:

Gummi-Decken, -Schürzen für Frauen und Kinder. **Wachstuche,** große Auswahl nur bester Waare. **Teppiche, Läufer** und **Vorlagen** in allen möglichen Qualitäten und Preisen.

Fuss-Matten.

Hermann Stenzel

Tapeten, Teppiche und Linoleum.

Marktstraße 26, (Drei Könige)

Durch direkten Bezug unserer prima hellleuchtenden, gebrauchsfertigen

Gasglühlichtkörper

spart jeder Consument

viel Geld.

Wir versenden diese bei Abnahme von

10 St.	25 St.	50 St.
à **60** Pf.	à **55** Pf.	à **50** Pf. pr. St

franco Nachnahme

Gasglühlicht-Anstalt „HASSIA" Giessen.

Completer Gasglühlicht-Apparat, bestehend aus bestem Sparbrenner, Körper, Stift und Cylinder **Mark 3.50.** 803

Kinder-Mäntel von **5** bis **30** Mark.

Damen-Jaquets von **6** bis **40** Mark.

Damen-Kragen von **4** Mark an.

Damen-Capes von **8** Mark an. 636

Regen-Mäntel von **10** Mark an.

Louis Rosenthal

47 Kirchgasse 47

Ecke Mauritiusplatz.

Biscuits

in stets frischer Waare.

		Pfg.			Pfg.
National-Mixed	p. Pfd.	40	Kaisermischung	p. Pfd.	130
Albert	„ „	80	Vanille-Bretzeln	„ „	100
Colonial	„ „	85	Russisch Brod	„ „	145
Demilune	„ „	90	Aachener Printen	„	50

Friedrichsdorfer Zwieback in Packeten von 10 Schnittchen 15 Pfg.

Weihnachts-Biscuits

Tannenbaum-Mischung K per Pfd. 60 Pfg.

„ „ I „ „ 75 „

empfiehlt 824

Kaiser's Kaffee-Geschäft

Wiesbaden.

Langgasse 29, Kirchgasse 23 u. Marktstr. 13

Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands

im directen Verkehr mit den Consumenten.

Theilhaber der Venezuela-Plantagen-Gesellschaft m.b.H.

M. Lehmann

Uhrmacher,

10 Neugasse 10,

empfiehlt sein

reich ausgestattetes Lager in

Uhren

aller Art, sowie in

Musikwerken.

1170

Eine perfekte Schneiderin

empfiehlt sich den hochgeehrten Damen zur Anfertigung von Costümen sowie Modernisirungen bei billigster Berechnung.

961 **Ellenbogengasse 13,** 2. Stock.

Fertige Fenster-Mäntel

in Plüsch mit reicher Bordüre Stück 6.50 Mk.

Fries für Fenster-Mäntel

(130 Centimtr. breit) in allen Farben vorräthig.

Ziegenfelle, 180 Cmtr. gross, Stück 6.— Mk.

Angorafelle in allen Grössen und Farben.

Pferdedecken in grösster Auswahl billigst. 830a

Julius Moses,
Kl. Burgstrasse II, I.

Saalgasse 36 **Georg Schipper,** Saalgasse 36

Photogr. Anstalt

empfiehlt sich für Aufträge zu Weihnachten bei bekannt vorzüglicher Ausführung.

Preise:

1 Dtzd. Visit	8 Mk.	3 Cabinet	6 Mk.
6 Stück „	4 Mk. 50 Pfg.	6 „	10 „

Zahn-Atelier
Heinrich Meletta
Luisenplatz 1.
Sprechstunde von 9—6 Uhr. Unbemittelte von 8—9 Uhr Vorm.
1186

PATENTE etc.
schnell & gut Patentbüreau.
SACK – LEIPZIG 762b

Nur Montag, Dienstag und Mittwoch (10—1 und 3—6 Uhr)

kommt eine Parthie Stickereien (**Decken, Läufer, Schoner, Kissen, Servirtischdecken, Handtücher, Nachttaschen, Nähtischdecken, Puffs, Rückenkissen, Smyrna-Teppiche und Kissen** 2c.) zum Verkauf, darunter viele **fertige, schön gearbeitete Gegenstände** unserer eigenen Ateliers, zu Weihnachts-Geschenken geeignet. Die Preise sind bedeutend herabgesetzt, so daß die Sachen

ungemein billig

sind. **Victor'sche Kunstanstalt,** Taunusstraße 13, Haltestelle der Straßen- und Pferdebahn. 1258

Günstige Gelegenheit
für Ankauf von
Weihnachts-Geschenken.

So lange der Vorrath reicht, verkaufe Fahrräder der besten Fabriken, alles 97er Modelle, zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

1185 **Hugo Grün,** Mechaniker.
19 Kirchgasse 19
Telephon 501

Nur M. 4.20

kosten unsere berühmten „**Concert**"-**Ziehharmonikas.** Grosses Format, ca. 20×35 cm, 10 Tasten, 2 Register, 2 Bässe, 2 Inhalter, offene Claviatur, 40 prima Stimmen, ff. **Nickelbeschlag und Balgschutzecken,** daher unverwüstlich. Schule zum Selbsterlernen gratis. **C. Schubert & Co.,** Kommandit-Gesellschaft, **Berlin SW.,** Beuthstraße 17.

Für Schuhmacherbedarfsartikel und Werkzeuge ist unstreitig die billigste Bezugsquelle
bei:
Quirin Hemmes,
Specialität in Schuhmacher-Bedarfsartikel,
12 Hirschgraben 12. 911

1861 gegründet — 1861 gegründet

August Poths,

Liqueur-Fabrik,

empfiehlt seine **superfeinen Liqueure**

Vanille, Curacao, Ingwer, Cacao, Anisette, Mocca, Pfeffermünz, Persica

in 1/1, 1/2 und 1/4 Flaschen
à Mk. 1.50 —.80 und —.50

Allasch in 1/1 Flaschen **à Mk. 2.—**
in vorzüglichster Qualität. 1172

Sonntags geöffnet! — Sonntags geöffnet!

Comptoir im Hofe

Friedrichstr. 35 — Friedrichstr. 35

Alles umsonst!

Unsere berühmte „**Merkur**"-**Kollektion** bleibt nach wie vor die allein beliebte, reellste und billigste, was die massenhaften Nachbestellungen beweisen, und bürgt unsere gerichtlich eingetragene Kommandit-Gesellschaft für strengste Solidität.

Wir versenden folgende Gegenstände für **nur Mk. 7,50** (Packet-Porto extra).
1 „**Patent-Gold**"-**Herren-Rem.-Taschenuhr,** ca. 30 Stunden garantirt gut gehend,
1 **passende Panzer-Uhrkette,**
1 **Anhängsel,** „Perlogue" zur Kette,
1 **Autom. Cigarrenbüchse,** ff. vernickelt, 10 Ctm. hoch, 6 Ctm. breit, mit ganz neuartigem Verschluß (kostet allein Mk. 1,00),
1 **Barometer,** zeigt die Witterung 24 Stunden vorher an,
1 **Thermometer,** Temperaturanzeiger,
1 **Kreuzkettenadel,** Kais. Friedrich, ff. vergold.,
50 Stück hochinteress., sensation. Momentbild.

Alles zus. nur Mk. 7,50 (Packet-Porto extra) Vers. nur geg. Nachn. od. Vorherf. d. Betr. Versandhaus „**Merkur**", Kommandit-Gesellschaft, **Berlin SW.,** Beuthstraße 17.

Weihnachten 1897.

Zur **Belebung des Weihnachtsgeschäfts** empfehle der verehrlichen Geschäftswelt die

Massenvertheilung

von

Weihnachtsbeilagen

durch Beilegen bei Zeitungen und Vertheilung in Stadt und Land.

Im Besitze einer der grössten Rotationsmaschinen bin ich in **der Lage,** täglich 200,000 Exemplare zu liefern, welche ich je nach Papiergrösse mit **1.50 Mark bis 3 Mark pro Tausend** berechnen werde.

Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers",
Emil Bommert.
Comptoir: **Marktstrasse 30, Eingang Neugasse.**

Anerkannt **allerbeste Wäsche-Mangel,**

massiv eisernes Gestell, Räderwerkübersetzung. Preis **Mk. 19,50,** mit 2 polirten 50 cm langen Hartholzwalzen, 2 pol. Anschiebbretchen und mit 2 Klammern versehen, womit auf jed. Tische befestigt wird. Die mit uns. Mangel gerollte Wäsche erhält eine solch vorzügliche Glätte, daß das Plätten zumeist ganz überflüssig. — Vollste Garantie.

NB. Nicht zu verwechseln mit von and. Seite empfohl. Mangel, welche nur ganz hölzernes Gestell hat u. ohne Schwungrad.

M. 19,50.

Wringmaschinen,

nur bestes Fabrikat, 36 cm langen prima Gummiwalzen, doppelt verzinntem Eisengestell, nur **Mk. 15,—.**

Versandt p. Bahn gegen Vorherseind. od. Nachnahme. **G. Schubert & Co.,** Kommandit-Gesellschaft, Berlin S.W., Beuthstraße 17, 1. Etage. (Kein Laden.)

Reiner Gewinn gratis

hat Derjenige zu erwarten, welcher den Inhalt der im **Cigarren-Geschäft** von **R. Bötcher, Alte Colonnade,** aufgestellten Goldflasche annähernd erräth. 4195

Zwiebeln,

feste. Winterwaare, 10 Pfd. 55 Pfg. Ctr. 4 M. 50 Pfg.
Aepfel, per Pfd. 10, 12, 15 und 18 Pfg.
offerirt **W. Hohmann,**
1119 Römerberg 23.

Gesucht

für 450 bis 500 M. Miethe, zwei bis drei große, helle Zimmer, erste Etage, **Geschäftscentrum Wiesbadens.** Off. erb. sub W. S. 60 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hier, Saalgasse 3.** 75b

---

3 bis 10 Mark täglich verdienen Agenten, Reisende, Hausirer d. m. Artikel. 51m
Th. Müller, Paderborn.

Billig! Billig!
200 Anzüge
u. Paletots

sind auch einzeln mit einer Anzahlung von 10 Mk. und wöchentlicher Abzahlung von 1 Mk. abzugeben. 1134

J. Wolf,
3 Bärenstraße 3.

Billig! Billig!
200
Damen-Jaquets u. Mäntel

sind auch einzeln mit einer Anzahlung von 5 Mk. und wöchentlicher Abzahlung von 1 Mk. abzugeben. 1134

J. Wolf,
3 Bärenstraße 3.

---

25 Jahre Garantie

leiste ich nicht allein für die von mir neu erfundenen geschl. geschützten Tastenfedern, sondern auch für die ebenfalls **patentamtlich** eingetragenen **Baß- u. Luftklappenfedern** meiner **Concert Zug-Harmonikas.** Rein abgestimmte **Prachtwerke,** 35 cm hoch mit **allerbesten** und den meisten Stimmen, 10 Tasten, 2 Bässen, 3 teiligen starken Doppelbälgen mit Eckenschonern und Zuhaltern, vielen Nickelbeschlägen, **orgelartiger** Musik, kosten in garantirt **2chörig** blos **5 Mk.,** 3chörig, 3 echte Register **6½ Mk.,** 4chörig, 4 echte Register **8 Mk.,** 6chörig, 6 echte Register **13 Mk.,** 2reihig, mit 19 Tasten, 4 Bässen **10.20 Mk.,** m. **21 Tasten 11 Mk.** Mit Glockenbegleitung **50 Pf.** extra. Hochelegante solide

Accord-Zithern mit 3 Manualen 3 Mk. solche mit 6 Manualen kosten bei mir keine 10 bis 16 sondern blos 8 Mk. mit sämtlichem Zubehör. Versandt gegen Nachnahme. Verpackung frei, anerkannt beste Selbsterlernschule und Katalog sämtl. Musikinstrumente gratis, Porto 80 Pfg. **Garantie:** Umtausch gestattet, täglich viele Nachbestellungen. Kleine Harmonikas von 3 bis 4½ Mk. liefert ebenfalls. Man kaufe nur bei der wirklich **reellen und billigen** Harmonika-Firma allerersten Ranges von

HERMANN SEVERING,
Neuenrade 425 Westfalen.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. 4277*
Moritzstr. 23, Hth. 2 St. l.

Zum Waschen u. Putzen
empfiehlt sich Frau **Katharina Reifschneider,** Metzgergasse 23.

Teppiche

in Sopha- u. Salongröße à **3.75, 5, 6, 8, 10** bis **500** Mk. **Gelegenheitskäufe** in **Gardinen, Portieren, Steppdecken, Divan-** und **Tischdecken** 2c. **Abgepaßte hochaparte Portieren! Restpartien,** 2—8 Chalis à 3 bis 15 Mk. **Probe-Chalis** bei **Farb-** u. **Preisang.** frei.

Illustrirt. Pracht-Katalog
1144 Seiten stark) gratis und franko!

Emil Lefèvre, Teppich-Haus
Berlin S., Oranienstr. 138

Rotationsdruck und Verlag Wiesbad. Verlags-Anstalt Emil Bommert.
Verantwortl. Redakteur: Otto von Wehren,
für d. Inseratentheil verantwortl.: Ludw. Wirth.
Sämmtlich in Wiesbaden.

Teppiche selten billig

in Sopha- und Salongrösse à 5, 8, 11 bis 200 Mark, Gardinen, Portieren, Tischdecken, Bettvorlagen, Läuferstoffe, Steppdecken, Schlafdecken, Angora- u. Ziegenfelle in grösster Auswahl. 830a

Teppich-Specialgeschäft
Julius Moses, Kl. Burgstrasse 11, I.

Stadt Frankfurt.

Jeden Morgen von 9 Uhr ab:
Teller-Frühstück
à 35 Pfg.

1147 **K. Wagner.**

Restauration Zur Rheinlust

21 Albrechtstrasse 21

Haltestelle der Strassenbahn (Adolphsallee) und nächster Nähe des neuen Landgerichts.

Dem Beispiele anderer Grossstädte folgend, kostet ab **1. Oktober d. J.** bei mir

ff. Lagerbier

aus der Brauerei **„Zum Bierstadter Felsenkeller"**
per Schoppen 4/10 und 5/10 (nach Wunsch)

10 Pfg.

Zu jeder Zeit Bouillon, Tasse **10** Pf., belegtes Brod mit Schinken, Fleisch etc. **15** Pf., halbe **10** Pf., Portion Wurst **15** Pf., Hand- oder Schweizerkäse mit Butter und Brod **15** Pf., warme Speisen zum Selbstkostenpreis bis 1 Uhr Nachts. **Div. Schnaps** und **Cognac 5 Pf.** Reine Weine per ½ Schoppen von **15** Pf. an.

Achtungsvoll **M. Schmidt Wwe.**

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen

Getr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silbersachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen. Fahrräder, Waffen, Instrumente. 1567

Auf Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Oeffentliche Erklärung!

Die gefertigte Porträt-Kunstanstalt hat, um unliebsamen Entlassungen ihrer **künstlerisch vorzüglichst** geschulten Porträtmaler enthoben zu sein und nur, um dieselben weiter beschäftigen zu können, **für kurze Zeit** und **nur bis auf Widerruf** beschlossen, auf jeglichen Nutzen oder Gewinn zu verzichten.

Wir liefern

für nur 13 Mark

als kaum der Hälfte des Werthes der blossen Herstellungskosten

ein Porträt in Lebensgrösse

(Brustbild)

in prachtvollem, elegant. Schwarz-Gold-Barockrahmen

dessen wirklicher Werth **mindestens 60 Mark** ist.

Wer daher anstrebt, sein eigenes, oder das Porträt seiner Frau, seiner Kinder, Eltern, Geschwister oder anderer theuerer, **selbst längst versterbener Verwandter oder Freunde** machen zu lassen, hat blos die betreffende Photographie, **gleichviel in welcher Stellung**, einzusenden und erhält in 14 Tagen ein Porträt, wovon er gewiss aufs höchste überrascht und entzückt sein wird.

Die Kiste zum Porträt wird zum Selbstkostenpreise berechnet.

Bestellungen mit Beischluss der Photographie, welche mit dem fertigen Porträt unbeschädigt retournirt wird, werden **nur bis auf Widerruf** zu obigem Preise gegen Postvorschuss (Nachnahme) oder vorherige Einsendung des Betrages entgegengenommen von der

Porträt-Kunst-Anstalt
„KOSMOS"
Wien, Mariahilferstr. 116.

Für vorzüglichste, gewissenhafteste Ausführung und naturgetreueste Aehnlichkeit der Porträts wird Garantie geleistet.

Massenhafte Anerkennungs- und Danksagungsschreiben liegen zur öffentlichen Einsicht für Jedermann auf. — Weihnachts-Aufträge, welche noch vor 20. Dezember bei uns einlangen, werden pünktlich vor dem Feste effectuirt. 79

Illustrirte Deine Annoncen u. Preis-Courante
Wilh. Riem II Berlin SW. **CLICHÉ** Fabrik Ritterstr. 41.

---

10 Millionen Mark baar

betragen die Gesammtgewinne der staatlich garantirten

Großen Geld-Lotterie

Hauptgewinne **Mark 500000, 300000, 200000, 100000, 70000, 60000** u. s. w.

Jedes zweite Loos gewinnt.

Erste Ziehung am 10. und 11. Januar 1898. Original-Loose incl. **Deutscher Reichsstempel** für M. 22.—, M. 11.—, M. 5.50 und M. 2.75.

Prospecte, aus welchen alles Nähere ersichtlich, versende auf Wunsch im Voraus gratis.

Wilhelm Brandes,
28d Braunschweig 27, Madamenweg 173.

Gummi-Schuhe,

Pelz- und Schneestiefel,

die **ächten Petersburger**, sowie auch andere **bessere Fabrikate** in **grösster Auswahl** zu niedersten Preisen empfiehlt

A. Stoss, Taunusstr. 2.
Gummiwaarenhaus.

1257

Haar-Uhrketten

werden geflochten
und mit
Goldbeschlag
versehen
von **Mk. 6.—** an.

H. Lieding's Nachf. (Inh. F. Schäfer.)

Lehrerinnen-Verein

für

Nassau.

Nachweis von Pensionaten Lehrerinnen für Haus u. Schule. **Rheinstraße 65, I.**
Sprechstunden **Mittwoch u. Samstag 12—1.**

Bilder-Rahmen

für Oelgemälde und Einrahmen von Kupferstichen, staubfrei empfiehlt billigst 1256

J. F. Steiner,
Vergolder,
Langgasse 4.

Als feinste Vorlage

und bestes Mittel geg. kalte Füße empfehle prima gegerbte, ca. 1 □-M. große wollige 47m

Heideschnuckenfelle

(ähnlich wie Eisbär) per Stück zu **4 bis 6** M. gegen Nachnahme

Ch. Ripke, Soltau,
Lüneburger Heide.
Nichtconv. nehme fr. zurück.

Eine junge frischmelkende

Kuh

zu verkaufen bei
Peter Frankenbach,
5014* Niederwalluf.

Holsteinische

ff. Meierei-Tafelbutter verf. in Postkisten 8½ Pfd. Netto-Inhalt zu 10.30 M. franco pr. Nachnahme. — Garantie „Zurücknahme". Zahlreiche Anerkennungen. 795b

Dampfmeierei Burg i. Dittmarschen (Holstein)).
Inh. **G. Ohrt.**

Feinste

Molkereibutter

zu Mk. 10.80,
Guts- od. Kochbutter I. Güte Mk. 9.50 versendet Netto 9 Pfd. frc. gegen Nachnahme
Titus Lohmüller,
39m **Neu-Ulm a. D.**

Bandwurm

mit Kopf, **Spul-** und **Madenwürmer**, entfernt innerhalb 2 Stunden sicher 792b
Konetzky's Helminthen-Extract.
Erhältlich in Wiesbaden **Löwen-Apotheke**, Langgasse 31 792b
(Rp. Extracta fl. II.: emb. rib. 5: granat. 1,5; absinth. 1,7; fil. m. aeth. 38,5; Ol. palm. Chr. 53; Vanillin 0,3; in D. I c. 11 g. II 14, III 18, VI 23, V 29, VI 36, VII 44.)

Empfehle zu passenden **Weihnachtsgeschenken** mein reich ausgestattetes Lager in

Küchen- u. Haushaltungs-Sachen

billige bis zu den feinsten Hänge-, Tisch- und Wandlampen, fein lackirte Kohlen- und Brodkasten, Vogelbauer mit und ohne Ständer, sowie lackirte und emaillirte solide Kinder-Spielwaaren. 1202

Hch. Brodt,
Haushaltungslager, Goldgasse 3

Holländisch-

TORF-STREU	TORF-MULL
½ so theuer wie Strohstreu. Arbeit- und Zeitsparend. Luftreinigend und werthvollen Dünger erzeugend in ½ und ⅓ Ballen	anstatt Sand in Vermehrungsbeete, für Hundehöfe, Hunde- und Geflügelställe, zum Bestreuen jung. Gemüse-, Spargel- und Erdbeerbeete, zum Isoliren von Kühlhäusern etc. in ⅛ Ballen.

liefert prompt in's Haus.

zu billigsten Tagespreisen.

L. Rettenmayer,
21 Rheinstraße 21.
Telephon Nr. 12.

Parthiekauf

Uhren! Uhren!

Eine große Anzahl **silb. Herren- u. Damen-Uhren** unter Garantie, sowie **goldene Ringe** sehr billig. 5056
A. Görlach, 16 Metzgergasse 16.

Dame! lies „Geheime Winke" in allen diskreten Angelegenheit. Period. Stör. u. s. w. **Helmsen's Verlag Berlin SW. 61.** 290b

---

MAGGI

Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei: **F. A. Dienstbach,** Rheinstraße 87. 184

Agenten gesucht

zum Verkauf von Cigarren an Wirthe etc. **A. & E. Kröger, Hamburg 5**

Schleunigst gesucht a. jed., auch d. kleinsten Orte sol. Herren zum Verkauf v. **Cigarren** für la Hamburger Haus an Wirthe, Hotels etc. Vergüt. M. 120 p. M., außerd. h. Prov. Off. sub O. 1401 a. **G. L. Daube & Co. Hamburg.**

Bedarfs-Artikel

für Herren u. Damen versendet **Bernh. Taubert,** 312b **Leipzig VI.** Illustr. Preisliste gratis und franco. La 1391/27

Gummiwaaren

zur **Gesundheitspflege** versendet
Frau Auguste Graf,
Leipzig,
nur noch Nicolaistr. 4.

Preisliste sende **nur** gegen Frei couvert, nicht postlagernd. 510

Costüme

werden schön und billig angefertigt bei 1055
Margarethe Stäcker,
Frankenstraße 23, Vdh. Part.

Cigarren.

Fabrik, bedeutendste **Firma** beabsichtigt einer **cautionsfähigen** Person zum Betriebe eines besseren Detail- und Engros-Geschäftes eine **„Niederlage"** zu übertragen. — Offert. nebst Ref. sub **D. 8973** an **Rudolf Mosse, Köln.**

Für nur 3 Mk.

versende ich per Nachnahme eine elegante Akkord-Zither mit 20 Saiten, 3 Manualen, Ring, Schlüssel, Schule und Karton. In einer Stunde kann Jedermann ohne Lehrer u. ohne Notenkenntniß nach der vorzüglichen, umsonst beigelegten Schule die herrlichsten Musikstücke spielen. — Porto u. Kiste 1 Mk.; 2 Stck. Akkord-Zithern für nur 7 Mk. franko. Eine große 6-manualige Concert-Akkord-Zither wundervoll im Ton mit Stimmvorrichtung nur 8.— Mk. früher 14.— Mk. Man bestelle bei **Heinr. Suhr, Neuenrade i. W.**

Ungeheuer einfach werden Sie sagen, wenn Sie **nützl. Belehrung** über neuest. ärztl. Frauenschutz D. R.-P. lesen. Bd. grat. **als Brief** gegen 20 Pf. Lehrreiches Buch hierüber M. 1.50 13.
R. Oschmann, Konstanz E. 35.

Winter-Bukskin-Hosen

von **M. 4.—** an,
Joppen v. **M. 4.50** an,
sowie **Sackröcke, Anzüge, Ueberzieher** zu den **billigsten Preisen** 5055
A. Görlach,
16 Metzgergasse 16.

Maschinenstrickerei

wird dauerhaft, schnell u. billig besorgt. **F. Reitz**, Mauergasse 14, 3 St. 5057*

Empfehle mich im Korb- und Stuhlflechten. 5040*
Franz Wacker, Häfnerg. 10.

Tüchtige

Schneiderin

sucht Kunden in und außer dem Hause. **Sedanstr. 4**, v. 1027

Costüme

werden von 5 Mk. an, Hauskleider von 2,50 Mk. an angefertigt. Guter Sitz und saubere Arbeit. **Frau Fach**, Schachtstraße 27, 2. St., Ecke Römerberg.

Ein tüchtige

Friseuse

empfiehlt sich den geehrt. Damen in und außer dem **Hause**.
Daselbst werden alle Haararbeiten prompt und billigst angefertigt. Näh. **Goldgasse 10**, **Friseurladen.** 747

Wäsche zum Waschen und Bügeln w. angen. 4271*
Wellritzstr. 25, Hth. 2 St. h.

S. Guttmann & Co.,

Telephon Nr. 511. **8 Webergasse 8** Telephon Nr. 511.

empfehlen speciell für den

Weihnachts-Bedarf

zu aussergewöhnlich billigen Preisen:

Abtheilung I.

Kleiderstoffe.

Double-Warp, dicker practischer Kleiderstoff, in frischen Farben, doppeltbreit, Robe von 5 Meter 1.50.

Winter-Bocker, warmer Winterstoff, mit Noppen gestreift und karrirt, doppeltbreit, Robe von 5 Meter 2.00.

Reinwollene Cheviots in allen neuen Farben, Robe von 6 Meter 3.00.

Schweres Damentuch, einfarbiger Tuchstoff in soliden Farben, doppeltbreit, Robe von 6 Meter 3.50.

Cheviot Melange, solider Winter-Costumestoff, in echten grauen Modefarben, doppeltbreit, Robe von 6 Meter 3.50.

Reinwollen Cheviot, geschlossene, stark geköperte Qualität in allen neuen Farben, doppeltbreit, Robe von 6 Meter 4.50

Crêpe-Granit, reinwollene feine Qualität für jede Jahreszeit, in hellen und dunklen Farbentönen, 110 breit, Robe von 6 Meter 6.50.

Granit-Panama, Elsässer Fabrikate, in neuesten effectvollen Caros, blaugrün, rothschwarz, doppeltbreit, Robe von 6 Meter 8.00.

Tuch-Loop, sehr aparte Neuheiten im engl. Geschmack, für elegante Strassen-Costume, doppeltbreit, Robe von 6 Meter 9.00.

Cheviot Piqué, fein geköperte Qualität in allen uni Farben, doppeltbreit. Robe von 6 Meter 10.50.

Reinwollene Frisée und **Engl. Neuheiten** in schönen Farbenstellungen, Robe von 6 Meter 15, 14 und 12.00.

Roben in eleganten Cartons, mit Ausputz, glatt u. gemustert, schwarz und farbig, Robe von 6 u. 7 Meter 10, 9, 8, 7, 6, 5 und 4.50.

Schwarze reinwollene Kleiderstoffe.

Reinwollen Cachemire, vorzügliche Qualität, doppeltbreit, Robe von 6 Meter 10, 8, 6 und 5.00.

Cheviot-Foulé, gerauhte, fein und stark geköperte Costumestoffe von bewährter Güte, doppeltbreit, Robe von 6 Meter 12, 10, 6 bis 3.00.

Crêpe und **Creponstoffe,** neueste Gewebe in reichster Muster-Auswahl, doppeltbreit, Robe von 6—7 Meter 18, 15, 12, 10 bis 7.00.

Alpacca u. **Mohair-Stoffe** in neuesten Dessins für elegante practische Costume, für jede Jahreszeit, Robe v. 6 Meter 12, 10, 8 bis 5.50

Seidenstoffe in schwarz und farbig, in **Damassée, Merveilleux, Armure, Moirée-Velour, Bengaline, Foulard** und anderen neuen Webarten, Robe von 12—14 Meter 35, 30, 25, 20, 15 bis 12.00.

Ballstoffe in **Wolle** und **Seide** in grossen neuesten Farbensortimenten, Robe 15, 12, 10, 8 bis 4.00.

Waschächte Siamosen und **Veloutines** in grösster Auswahl, das Kleid 5, 4, 3 bis 1.80.

Abtheilung II.

Leinen und Baumwollwaaren.

Drell- und Jacquard-Gedecke m. 6 Servietten, reinleinen, Gedeck 8, 7, 6 und 5.00

Damast-Tafelgedecke mit 12—24 Servietten, 3,40—6,80 lang Gedeck 60, 50, 40, 35, 30, 27 bis 19.00

Theegedecke mit 6—12 Servietten 18, 15, 10, 8, 6, 5 bis 1.75

Drell-Tischtücher, reinleinen, Stück 2.50, 2, 1.50 bis 1.00

Damast- und Jacquard-Tischtücher in schönen Blumen- und Stern-Mustern, Stück 8, 6, 5, 4, 3 bis 2.50

Fertige Betttücher rein- u. halbleinen, Stück 4.50, 4, 3, 2.50, 2 bis 1.50

Biber-Betttücher in weiss und farbig in allen Preislagen.

Jacquard-Schlafdecken, besonders preiswerth, Stück 4, 3.50, 3 bis

Jacquard- u. Drell-Handtücher, Dtzd. 11, 9, 8, 7.50, 6 bis

Damast-Handtücher, reinleinen, Dtzd. 20, 18, 12 bis

Gerstenkorn-Handtücher, rein- und halbleinen, Dtzd. 12, 10, 8, 6, 5 bis

Damast-Servietten, reinleinen, Dtzd. 18, 14, 12, 10 bis

Drell- und Jacquard-Servietten, reinleinen und halbleinen, Dtzd. 8, 7, 5 bis

Fertige Damenwäsche.

Damenhemden aus solidem Cretonne in allen Façons, mit Spitzen, Trimming u. Handfestons Stück 2, 1.75, 1.50, 1.25 bis 1.00

Damenhemden mit reicher Stickerei, aus feinem Madapolame Stück 5, 4, 3,50 bis 2.00

Damen-Beinkleider aus solidem Cretonne, mit Stickerei u. Festons Stück 2, 1.75, 1.50 bis 1.00

Damen-Beinkleider aus Satin Croisée, gerauht u. ungerauht Pique Stück 4, 3, 2.50, 2 bis 1.50

Damen-Nachtjacken aus Piquée, Croisée, Satin mit Stickerei und Handfeston Stück 3.50, 3, 2.50, 2, 1.50 bis 1.20

Damen-Nachthemden mit reicher Stickerei und Handfestons, aus solidem Madapolame u. Croise Stück 5, 4.50, 4, 3 bis

Frisirjacken in grösster Auswahl Stück 5, 4 bis

Hochelegante Garnituren, Nachthemd, Taghemd und Beinkleid mit reicher Stickerei u. Einsätzen, Garnitur 25, 18 bis

Zier- und Hausschürzen in riesiger Auswahl in allen Preislagen.

Schwarzseidene u. wollene Schürzen Stück 6, 5, 4, 3, 2 bis

Unterröcke in Seide und Halbseide und Moirée-Velour, reichhaltigste Auswahl, Stück 25, 20, 18, 12, 10, 8 bis 3.75
Unterröcke in Wolle und Moiree Stück 10, 8, 6, 5, 4, 3, 2 bis 1.50
Unterröcke in Veloutine, Flanell und Calmuc Stück 4, 3, 2.50, 2 bis 0.75
Morgenröcke in Wolle und Veloutine Stück 18, 15, 12, 10, 6, 5 bis 3.00
Matinées in Wolle und Veloutine Stück 10, 8, 6, 5 bis 3.00
Herren- und Damen-Regenschirme in Seide und Gloria Stück 8.50, 7, 6, 5, 4 bis 2.25

Besonders preiswerth!

Weisse leinene Taschentücher, Rasenbleiche, Reinleinen **verbürgt, aus nur besten Gespinnsten gefertigt, sorgfältig gesäumt,** ½ Dutzend **0.90, 1.25, 1.50** bis zu 3.50

Weisse leinene Batist-Taschentücher, Steppsaum und Hohlsaum (10 Qualitäten), ½ Dutzend **2.25, 3.00** bis 5.00

Taschentücher mit Monogramm, schön gestickt, in weiss und weiss mit bunter Kante, ½ Dutzend **4.50, 3.50, 3.00, 2.50** bis 1.50

Batist-Hohlsaumtücher, grösste Billigkeit, Stück 10 Pfg.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt, Emil Bommert. Verantwortlich für die Redaktion: Otto von Wehren; für den Inseratentheil: Ludw. Wirth. Sämmtlich in Wiesbaden.

Die Anfragen aus Anlaß des Verwaltungs-Berichts für das Jahr 1896 nicht gestellt wurden, konnte alsbald zum nächsten Punkte der Tagesordnung geschritten werden, betr. die Gehalts- und Aufrückungsverhältnisse der Beamten der Versicherungs-Anstalt. Der vom Vorstande vorgelegte neue Besoldungsplan, welcher sich demjenigen für die Provinzial-Beamten anschließt, wurde einstimmig genehmigt. Von dem Beschlusse des Provinziallandtages vom 5. November 1897, wonach der Vorstand der Versicherungs-Anstalt ermächtigt wird, jährlich bis zu 400,000 M. zu hypothekarischen Darlehen Zwecks Beförderung des gemeinnützigen Baues von Arbeiterwohnungen zu verwenden und die Beleihungsgrenze von 60% auf 75 pCt. des Schätzungswerthes der Wohnhäuser nebst Grund und Boden erhöht worden ist, wurde mit Dank Kenntniß genommen. Gegen den vom Vorstande der Versicherungs-Anstalt aufgestellten Haushaltsplan für das Jahr 1898 wurden Einwendungen nicht erhoben. Hiernach kam ein Antrag des Ausschußmitgliedes, Lehrer Stolz in Wiesbaden, dahin, den Vorstand zu ersuchen, Ermittelungen über das Bedürfniß zur Errichtung einer eigenen Heilanstalt für Lungenkranke vorzunehmen, zur Abstimmung, welcher Antrag in dieser Fassung im Einverständniß mit dem Vorstande einstimmig angenommen wurde. Die Mittheilung von der durch den Provinziallandtag erfolgten Bestellung des Landesraths Scheel zum stellvertretenden Mitglied des Vorstandes der Invaliditäts- und Altersversicherungs-Anstalt Hessen-Nassau wurde zur Kenntniß genommen. Zum Schlusse wurde dem bisherigen Vorsitzenden des Ausschusses, Commerzienrath Wurmbach in Frankfurt a. M., ein Begrüßungs- und Danktelegramm übersandt.

= **Alters- und Invaliditäts-Versicherung.** Auf die in amtlichen Theile der vorliegenden Nummer enthaltene Bekanntmachung betr. eine Aenderung der Beitragsleistung sei hiermit besonders hingewiesen.

= **Wiesbadener Kunstsäle.** Einen Mittelpunkt wird in den Wiesbadener Kunstsälen die kommende Woche Ludwig Dellmann bilden. — Dellmann ist wohl der vorgeschobene Posten des „Jungen", ein durchaus „moderner Künstler" und die Kunstsäle haben ihn uns ja schon mit diversen kleineren Werken vorgeführt. Dieses Mal werden wir Dellmann in einem ganz riesigen, riesengroßen Bild kennen lernen, es stellt die Nacht vom 11. zum 12 März 1888 dar, „die Ueberführung der Leiche Kaiser Wilhelms I. vom Palais zum Dom". — Es ist eine eisige, wilde, stürmische Nacht, ein schneidender, scharfer Wind fegt über die Linden daher. Zu beiden Seiten der Masse stehen Mannschaften der Garde mit Fahne Spalier. Das flackernde Licht der Fackeln wirft seinen zuckenden Schein über den ganz Platz und taucht Alles in eine seltsame Beleuchtung. Dazu ein kalter Nebel, herjagende Schneeflocken, vom Sturm aufgewirbelte Staubmassen und das Dunkel der finsteren Nacht! In der Mitte der freien Straße wird der einfache Sarg des alten Kaisers getragen, daneben schreitet nur in Umrissen sichtbar der Kronprinz, unser jetziger Kaiser, gefolgt von einer kleinen Schaar hoher Offiziere.

* **Den Landbriefträgern** werden von jetzt an auch Versicherungsmarken der I. und II. Lohnklasse zum Vertriebe an das Publikum mitgegeben.

* **Alpenverein.** Mitwoch, 15. d. M., Abends 8½ Uhr im Vereinskasino, Vortrag des Herrn Real-Gymnasialdirektors Professor Dr. Breuer über das Thema: „Vom Aetna nach Palermo". Bei der bekannten ausgezeichneten Vortragsweise des Herrn Professor Dr. Breuer steht den Mitgliedern ein sehr interessanter Abend bevor. Der Vortrag bildet die Fortsetzung des vorjährigen Vortrags über Sicilien. Gäste können durch Mitglieder eingeführt werden und sind willkommen.

* **Der evangl. Arbeiter-Verein** hält Dienstag den 14. Dez. im unteren Saale, Marktstraße 26. zu den drei Königen, Abends 8 Uhr eine Mitglieder-Versammlung ab.

* **Zum Prozeß Wille.** Laut Drath-Mittheilung an das Schutz- und Kassenamt des deutschen Freidenkerbundes hat der Staatsanwalt in Graz Berufung gegen das auf eine Woche Arrest lautende Urtheil eingelegt. Es wird neue Verhandlung vor dem Kassationsgericht in Wien erfolgen, wodurch der unfreiwillige Aufenthalt Dr. Wille's in Oesterreich auf Monate hinaus verlängert werden dürfte. Die genauen Prozeß-Verhandlungen sind in der Buchdruckerei von Jacob Edel, Schützenhofstraße 3, à 10 Pf. erhältlich.

* **Ueber das Kaffeerösten.** Das Kaffeerösten ist ein der Hausfrau von Alters her bekanntes Geschäft. Wie lästig und unangenehm dieses ist, weiß man zur Genüge und hat sich daher die Bequemlichkeit, den Kaffee gebrannt zu kaufen, immer mehr eingebürgert, der Kaffee wird daher in größeren Betrieben vermittelst mechanischer Kraft in neuen Apparaten geröstet, und ist es einleuchtend, daß derartige Einrichtungen viel vollkommener beschaffen sein können, als die alten Haushaltungsbrenner es sind. In neuester Zeit sind Röstapparate für größeren Betrieb durch ganz bedeutende Erfahrungen vervollkommnet worden. Die neueste und hervorragendste dieser Erfindungen ist der „Sirocco-Röstapparat", d. i. mit heißer Luft. Bei demselben wird der Kaffee nicht mehr wie früher durch Berührung eines Röstbehälters von außen geröstet, sondern es wird die Röstung dadurch bewirkt, daß man bis auf 1000 Grad Celsius erhitzte Luft, welche durch glühende Coakes zieht und durch einen Reinigungsapparat von anhaftenden Unreinlichkeiten befreit wird, direkt durch den Röstbehälter gleich einem heißen Windstrom hindurchführt, während durch eine eigenartige Vorrichtung der Kaffee dem Windstrom beständig entgegengeworfen wird. Auf diese Weise wird eine früher für unmöglich gehaltene schnelle Röstung (200 Pfund Kaffee werden in 8 Minuten geröstet) erzielt, und das Aroma des Kaffees in solcher Weise verbessert, daß es nicht möglich ist, auf gewöhnlichen Röstapparaten, wie sie jetzt noch allenthalben gebraucht werden, oder gar auf den alten Haushaltungsbrennern, ein Gleiches zu erzielen. Während der Röstung findet eine durchgreifende Reinigung des Kaffees statt, indem Schmutz, Staub, Häutchen u. s. w. nicht im Kaffee verbrannt, sondern sofort aus demselben entfernt werden. Durch die rasche Röstung und Reinigung der zum Rösten dienenden Heißluft wird das Aroma des Kaffees in einer Weise entwickelt, wie dieses früher nicht möglich war, und zeichnet sich der Kaffee infolge der gereinigten Gluthluft durch Reinlichkeit, Appetitlichkeit und Bekömmlichkeit besonders aus. Der „Sirocco-Röstapparat" wurde daher im Wettbewerbe mit anderen Röstapparaten stets mit den höchsten Auszeichnungen bedacht, so erhielt er 1897 in Paris die goldene Medaille, 1897 in Versailles den „Grand Prix", 1897 in Brüssel „Diplome d'honneur". Kein einziger anderer Röstapparat hat jemals gleich hohe Anerkennungen erlangt, was der beste Beweis dafür ist, das es unmöglich ist, ohne den „Sirocco-Röstapparat" eine gleiche Geschmacksverfeinerung des Kaffees zu erzielen. Die Firma August Engel in Wiesbaden hat das alleinige Benutzungsrecht des „Sirocco-Röstapparates" für Wiesbaden und größere Umgebung erworben und durch die Aufstellung dieses Röstapparates aufs Neue bewiesen, daß sie stets bestrebt ist, das Beste und Vortheilhafteste der Neuzeit im Interesse ihrer Kunden zu benützen. Dem Vernehmen nach ist sowohl in Wiesbaden, wie auch außerhalb die Errichtung einer größeren Anzahl Verkaufsstellen der Sirocco-Röstungen in Aussicht genommen.

R **Unfall.** Auf der Bahnstrecke Frankfurt-Limburg stürzte am Freitag Mittag der Schaffner Wissmann zwischen den Stationen Niedernhausen-Idstein bei der Revision von Fahrkarten während der Fahrt von dem Personenzuge No. 335, welcher in Niedernhausen um 12 Uhr 45 Min. fällig ist. Schwer verletzt wurde der Verunglückte in das Krankenhaus nach Limburg verbracht.

= **Ein Zimmerbrand** fand heute Vormittag 8½ Uhr in einem Hause an der Bleichstraße statt, welcher jedoch von den Hausbewohnern bald wieder gelöscht wude.

Immobilien-Versteigerung. Bei der zwangsweisen Versteigerung der dem Isaak Stein zu Dotzheim zustehenden Gebäude, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus, einem Schlachthaus mit Stallgebäude, Hofraum und Garten, belegen an der Obergasse, taxirt zu 11500 M., blieb Herr Landwirth Bölpel zu Dotzheim mit 11100 M. Letztbietender.

* **Besitzwechsel.** Frau Architekt Sophie Beckel Wwe. hat ihr Haus Adelheidstraße 48 an Herrn Kaufmann Fritz Rückert, Schwalbacherstraße 4, verkauft.

Das

beste Weihnachtsgeschäft

verschafft

richtige Zeitungs-Reclame.

Weihnachts-Anzeigen und **Extrabeilagen** finden im

Wiesbadener General-Anzeiger

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

die **größte Verbreitung.**

Der **„Wiesbadener General-Anzeiger"** erscheint in einer täglichen Auflage von ca. **9000 Exempl.**, wird in der Stadt Wiesbaden in ca. 5000 Familien gehalten und hat im Rheingau und Blauen Ländchen die **stärkste Auflage** aller Zeitungen aufzuweisen.

Inserate sind daher von **unbedingtem Erfolg.**

Wiesbadener General Anzeiger

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden).

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Residenz-Theater.

== Wiesbaden, 12. Dez. Zum ersten Male: „Die Bajadère". Schwank in 3 Akten nach dem Englischen des Fred Horner von H. Hirschel. Regie: Alduin Unger. — Bei der heutzutage leider nur geringen Schöpfung wirklich guter Bühnenstücke, welche geeignet sind, sich in der Gunst des Publikums dauernd zu erhalten, bei der Ueberfülle minimaler Produktionen dagegen, womit unser Theatermarkt geradezu überfluthet wird, ist es rühmend anzuerkennen, daß die rührige Direktion des Residenztheaters diesen Mangel an werthvollen Bühnenstücken durch häufigen Genuß von Novitäten zu heben trachtet, um so selbst einem verwöhnten Publikum vollauf gerecht zu werden. Ist doch kaum eine Woche vergangen, die uns nicht etwas Neues geboten, die uns in diesem Neuen nicht den wohlthuenden Wechsel von Lust und Leid, von Schmerz und Scherz gebracht hätte! — Auf das vortreffliche Schauspiel „Die Mütter", welches einen tiefen, melancholisch-stimmenden Effekt bei dem Zuschauer erzielte, folgte am Samstag der lustige Schwank „Die Bajadère", dessen Inhalt wir mit wenigen Worten geben wollen.

Buzzard, ein junger Maler, war nach längerem Aufenthalt in Indien nach England zurückgekehrt, um hier die Früchte seiner Reise praktisch zu verwerthen. Ein Gemälde, zu dem ihm eine Kourtisane als „Bajadère" Modell gestanden, erregt die Neugierde der beiden Gattinnen seiner treuesten Freunde, und jede strebt darnach, hinter das Geheimniß des Bildes zu gelangen. Die Ehegatten, welche sich diesem Vorhaben Anfangs wiedersetzten, tauschen zuletzt die Rollen und finden sich — jeder natürlich mit der Frau des anderen und ohne die Anwesenheit einer dritten Person zu ahnen — fast gleichzeitig mit B.'s zukünftigem Schwiegervater Bell, welcher mit dem „Modell" ein Rendezvous verabredet hatte, in Buzzards's Villa ein. Aus diesem unerwarteten Zusammentreffen ergeben sich eine Reihe köstlicher Verlegenheiten, höchst pikanter Situationen, und jene noch immer „ziehenden", unvermeidlichen Verwechslungen von Hut und Schirm, bis sich endlich nach einigen Eifersuchtsscenen diese Wirrnisse zu Aller Zufriedenheit lösen. B., dem man seines unmoralischen, skandalösen Lebenswandels wegen Anfangs die Tochter versagen wollte, weiß sich durch Prämiirung eines Bildes — wie die Depesche verkündet —, das die naturwahren Züge seiner herzigen „Schwiegermutter" wiedergibt, deren Gunst und Liebe zu erringen und damit zugleich die Hand ihrer schönen Tochter Emily.

Das Stück, welches trotz seiner mannigfach spannenden Verwicklungen, dennoch nicht den gewünschten, prickelnden Hautgout des Publikums zu treffen wußte, wurde im allgemeinen gut gegeben. Die patschouliduftende, checkgierige Demimondlerin (Bajadere) des Frl. Ida Kättner, die von Herrn Schultze mit zündender Komik reichlich gewürzte, dabei vortrefflich gemimte Rolle des Pantoffelhelden Bell, sowie der Maler Buzzard von Herrn Heckmann gespielt, waren höchst achtbare Leistungen, die den Anforderungen des Stückes bestens gerecht wurden. Auch die übrigen Rollen hatten eine befriedigende Vertheilung gefunden, und so konnte der Schwank von dem leider sehr kleinen Auditorium lebhaft applaudirt, mit gewissen Erfolg in Scene gehen. A. H.

G Sch. Residenz-Theater. Dienstag erfolgt eine nochmalige Aufführung von „Wohlthätigen Frauen", welche bei Gelegenheit des Benefizes von R. Bartak so beifällige Aufnahme fand. Der Mittwoch bringt uns den lustigen Schwank „Die Bajadère" nochmals, sowie der Donnerstag bereits zum 26. Male „Die Logenbrüder". Freitag bleibt die Bühne der Generalprobe und Vorbereitungen zu „Eine tolle Nacht" halber geschlossen, welche große Gesangs- und Ausstattungsposse am Samstag, 18. d. Mts. zum ersten Male in Scene geht. Tagtäglich finden dann die eifrigsten Theater- und Musikproben unter der Regie der Herren Manusch und Capellmeister Stahl statt. Herr Director Dr. Rauch wird bemüht sein, das Stück auf's Beste auszustatten, so daß wir etwas ganz Besonderes erwarten dürfen. Für die Einstudirung der Gruppirungen und Tänze ist die Balletmeisterin Frau Leicher gewonnen worden.

Aus der Umgegend.

B **Biebrich,** 11. Dez. Auf der benachbarten Amöneburg wurde durch das Ausschlagen eines Fohlen, welches neben einem Pferde an einem Wagen eingespannt war, ein Lehrling so schwer verletzt, daß der Junge in das hiesige Hospital verbracht werden mußte.

× **Eltville,** 12. Dez. Die am 1. d. M. hier vorgenommene Viehzählung ergab folgenden Bestand in 204 Haushaltungen: 97 Pferde, 280 Stück Rindvieh, 4 Schafe, 276 Schweine, 99 Ziegen, 43 Gänse, 61 Enten, 1283 Hühner.

*, **Raunenthal,** 12. Dezember. Neben dem hiesigen Krieger- und Militär-Verein hat sich noch ein selbstständiger Militärverein gebildet. Eine stattliche Anzahl junger Soldaten haben bereits ihren Eintritt angemeldet.

× **Erbach,** 11. Dez. Gestern Nachmittag wurde ein hiesiger Einwohner verhaftet, der im Verdachte steht, das s. Z. gemeldete Attentat auf Herrn Administrator Dern verübt zu haben.

(*) **Koblenz,** 11. Dez. Ein alter Taschendieb, der Italiener Giovanni Pisandi, Hausirer aus Villafranca, hatte während der Kaisertage hier seine Diebereien ausgeführt. Beim Abfahren eines Schnellzuges auf dem Moselbahnhof hat er einem Russen eine Brieftasche mit einigen Tausend Mark gestohlen. Er leugnete die That; sein Vorleben ergibt, daß er schon in Turin, Mailand, Briancon, Angoulême u. s. w. mit schweren Strafen wegen Taschendiebstahls belegt worden ist. Zuletzt war er in Bonn. Seine Strafe wurde auf 2 Jahre Gefängniß festgesetzt.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Ψ **Berlin,** 13. Dez. Zu Ehren des Professors Karl Frenzel fand gestern im Kaiserhof ein großes Bankett statt, dem etwa 300 Personen, darunter auch der Cultusminister Dr. Bosse, beiwohnten.

Berlin, 13. Dez. Die China-Freiwilligen der Garde, im Ganzen 65 Mann, sind Samstag Abend nach Bremerhaven abgefahren.

□ **Bonn,** 13. Dez. Gestern Mittag stürzte in dem Augenblick, als mehrere Personen die Stelle passirten, eine hohe Mauer ein. Ein Vater nebst Tochter wurde unter den Trümmern begraben. Der Vater ist todt, die Tochter tödtlich verletzt.

Ψ **Wien,** 13. Dez. Der von der deutsch-nationalen Gruppe im Abgeordnetenhause einberufene deutsche Volkstag fand gestern unter Theilnahme von 600 Besucher aus Gesammt-Deutsch-Oesterreichs statt. Es liefen 600 Depeschen und 1300 Briefe ein. Viele deutsche Abgeordnete waren erschienen, nur Abg. Schönerer fehlte, weil die Veranstalter des Tages es unterlassen hatten, Schönerers Freund, den Abg. Iro, aufzufordern, den Aufruf zum Volkstage mit zu unterzeichnen. Der Abg. Wolff wurde enthusiastisch gefeiert. Nach mehreren Reden gegen die Sprachenverordnung, die der Falkenhayn und das Präsidium des Abgeordnetenhauses nahm die Massenversammlung eine Resolution an, worin erklärt wird, daß in Oesterreich nicht gegen die Deutschen regiert werden dürfe und welche alle Deutsche auffordert, zum Kampf gegen ihre Widersacher. Die in starker Zahl ausgerückte Wache hatte keinen Anlaß zum Einschreiten.

Prag, 13. Dez. Gestern fanden wieder einzelne Demonstrationen statt, weshalb das deutsche Theater und andere öffentliche deutsche Gebäude scharf bewacht wurden. Etwa 20 Verhaftungen wurden vorgenommen. Für die durch die letzten Excesse geschädigten jüdischen Kaufleute sind bisher 80 000 Mark aus Deutschland, davon 15 000 Mark von Baron Rothschild aus Frankfurt a. M., eingegangen.

Lemberg, 13. Dez. Die Demonstrationen für den Grafen Badeni sollen solange und mit steigendem Maaße in ganz Galizien fortgesetzt werden, bis ihr Zweck, die Wiedereinsetzung Badenis zum Statthalter von Galizien, erreicht sein wird. Wenn Badeni, so äußerte sich ein Mitglied des Parlaments aus Ostgalizien, wieder unser Statthalter ist, dann kann Baron Gautsch das Haus auflösen so oft er will; wir fürchten keine Neuwahl.

Budapest, 13. Dez. Von den gestern hier abgehaltenen acht sozialistischen Arbeiterversammlungen, in welchen in schärfster Weise gegen die Behandlung der im Abgeordnetenhause zur Berathung stehenden Gesetze betreffend der Rechtsschutz der ländlichen Arbeiter Stellung genommen wurde, sind drei polizeilich aufgelöst worden. Nachmittags fand ein großer Arbeiter-Corso statt, welcher durch die Polizei mit blanker Waffe gesprengt werden mußte. Ueber 100 Verhaftungen wurden vorgenommen; zahlreiche Personen wurden verwundet. Abends fand in der Andrassystraße eine große Arbeiter-Demonstration statt, bei welcher fortgesetzt die Rufe ertönten: Abzug Banffy. Schließlich mußten noch 68 Verhaftungen vorgenommen werden.

Krakau, 13. Dez. Gestern begann hier das große slavische Verbrüderungsfest, zu welchem zahlreiche böhmische, slavenische und polnische Abgeordnete sich eingefunden haben.

⊙ **Madrid,** 13. Dez. General-Weyler ist hier eingetroffen. Mehrere Generale erwarteten ihn am Bahnhof. Republikaner und Conservative empfingen den General mit lebhaften Hochrufen.

)I(**Paris,** 13. Dez. Der Berichterstatter Major Navary verhörte gestern Nachmittag mehrere Stunden Mathias Dreyfus und den Major Esterhazy.

Aus dem Gerichtssaal.

□ Strafkammer-Sitzung vom 13. Dezember.

Schwere Körperverletzungen. Der Taglöhner Georg H. von Würzburg gerieth am 18. Nov. 1897 in der Karl Sch.'schen Wirthschaft auf der Adolphshöhe in Streit mit dem Taglöhner Mich. K., weil er diesen im Verdacht hatte, ihm eine Cigarre weggenommen zu haben. Ohne sich lange zu besinnen, warf er seinem Gegner das eben vor ihm stehende Schnapsglas (Viertelchen) an den Kopf, während K. später ihn mit einem Kartoffelstößer derart regalirte, daß der Mißhandelte gleich die Besinnung verlor, in's Hospital transportirt werden mußte und während dreier Wochen außer Stande war, seinem Erwerb nachzugehen. Beide Leute sind auf Grund des Vorfalls in Untersuchungshaft genommen worden; H. jedoch, da er damals die hiesige Gegend verlassen hatte, erst dieser Tage, und während K. f. Z. mit einer Gefängnißstrafe von 4 Monaten belegt worden ist, traf den H. eine Gefängnißstrafe von nur 14 Tagen.

Am 17. Oktober wurde in der Friedrichstraße in Biebrich der Knecht Max T. von dort, welcher Arm in Arm mit seiner Geliebten vom Tanze nach Hause zurückkehren wollte, von vier Burschen, ohne daß er irgend welche Veranlassung dazu gegeben hatte, überfallen, niedergeschlagen und dabei derart verletzt, daß er sich gezwungen sah, ärztlichen Beistand in Anspruch zu nehmen. Die Schläge hat der Maurer Aug. B. von Biebrich geführt, welcher heute deshalb mit einer Gefängnißstrafe von 5 Monaten bestraft wurde. Auch wurde der Stock für beschlagnahmt erklärt.

Jagdvergehen. Wegen dieses Deliktes sind die Landleute Friedr. K. von Bechtheim und Wilh. K. von Beuerbach je mit M. 15 Geldstrafe belegt worden, weil sie angeblich einen in der Gemarkung Beuerbach am 22. Juli angeschossenen Rehbock in die Wallrabensteiner Gemarkung, wo sie zu jagen nicht berechtigt waren, verfolgt haben. Sie wollen nicht schuldig sein, und der von ihnen angebotene Entlastungsbeweis wurde heute acceptirt unter Vertagung der Verhandlung.

Tageskalender.

Motag, den 13. Dezember 1897.

Curhaus. Nachm. 4 u. 8 Abds. Uhr: Concerte.
Königl. Schauspiele. Abds. 7 Uhr: „Symphonie-Concert".
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: „Die Mütter".
Walhalla-Theater. Abds. 8 Uhr: Specialitäten-Vorstellung.
Reichshallen-Theater. Abds. 8 Uhr: Specialitäten-Vorstellung.
Wiesbadener Kunstsäle, Luisenstr. 9. Tägl. geöff. v. 9—6 Uhr.
Volkslesehalle, Schwalbacherstr. 17. Abends von 6—9½ Uhr für Jedermann eöffnet.

Königliche Schauspiele.

Montag, den 13. Dezember 1897.
Zum Besten der Wittwen- und Waisen-Pensions- und Unterstützungs-Anstalt der Mitglieder des Kgl. Theater-Orchesters:

III. Symphonie-Concert

des

Königlichen Theater-Orchesters

unter Leitung des Kgl. Kapellmeisters Hrn. Prof. Frz. Mannstaedt und unter Mitwirkung des Kammersängers Hrn. Dr. **Felix Kraus** (Bariton) aus Wien.

Programm:

1. Ouverture zu Calderon's „Das Leben ein Traum" Op. 5 . . . . . Leop. Stolz.
   unter persönlicher Leitung des Componisten.
2. Lieder Pianoforte . . . . . Schubert.
   a. Der Schiffer. b. Der Tod und das Mädchen. c. An die Leyer.
   gesungen von Hrn. Dr. Fel. Kraus.
3. Vltava (Die Moldau), symphonische Dichtung. II. Theil aus: „Mein Vaterland" Fr. Smetana.
4. Lieder mit Pianoforte . . . . . Schumann.
   a. Frühlings Ankunft. b. Der Schatzgräber. c. Die Meerfee. d. Ihre Stimme.
   gesungen von Hrn. Dr. Fel. Kraus.

Pause:

5. III. Symphonie (eroica) Es-dur (Op. 55) L. van Beethoven.
   I. Allegro con brio. II. Marcia funebre (Adagio assai). III. Scherzo (Allegro vivace). IV. Finale (Allegro molto).

Der Flügel von Carl Bechstein ist aus dem Pianofortelager des Herrn Hugo Smith (Taunusstraße 55) dahier.
Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende 9¼ Uhr.

Dienstag, den 14. Dezember 1897.
263. Vorstellung. — 17. Vorstellung im Abonnement C.

Hans Huckebein.

Schwank in 3 Akten von Oscar Blumenthal u. Gustav Kadelberg.
Regie: Herr Köchy.

Martin Hallerstädt	Herr Neumann.
Hildegard, seine Frau	Frl. Scholz.
Waldemar Knauer, ihr Vater	Herr Gros.
Mathilde, seine Frau	Frl. Ulrich.
Martha Wendel	Frl. Lüttgens.
Tobias Krack	Herr Rosé.
Boris Mensky	Herr Faber.
Lindmüller	Herr Greve.
Dietz, Buchhalter	Herr Stöhr.
Emma, Hausmädchen	Frl. Koller.

Ort: Berlin.
Nach dem 1. Akt findet die größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende nach 9 Uhr.

Residenz-Theater.

Dienstag, den 14. Dezember 1897.
101. Abonnements-Vorstellung. Dutzendbillets gültig.
Zum 2. Male:

Wohlthätige Frauen.

Lustspiel in 4 Akten von Adolph L'Arronge. Musik von Michaelis
Regie: Albuin Unger.

Reichshallen-Theater.

Nur noch 2 Tage:

Auftreten des phänomenalen Charakter-Darstellers:

Mr. A. Angeloti

vom „Alhambra-Theater" in London. 23

Mr. Angeloti tritt gegen 10 Uhr auf.

Eine nützliche, empfehlenswerthe Beigabe zu Weihnachts-Geschenken sind die beliebten, von den Damen so beifällig aufgenommenen

Doering's

Weihnachts-Cartons

mit Sachets (als Gratisbeigabe)

zum Parfümiren der Wäsche, Taschentücher ꝛc.

Diese prächtigen Cartons können Herrschaften und Hausfrauen zum Ankauf angelegentlichst empfohlen werden. Mit diesem Geschenke vereint man Schönes mit Nützlichem.
Erhältlich überall **ohne Preisaufschlag.**

735

Heirath.

Ein junger Geschäftsmann, Schlosser, welcher Vermögen bes. und Soldat war, 28 J. alt, ev., wünscht mit einem braven Mädchen, ev., in Verkehr zu treten, event. zu heirathen. Off. u. J. **1097** an die Exped. ds. Bl. 5062*

Offerire **Knochenschinken**, Rundschnitt ohne Hacken,

ff. Rollschinken

Delikateß-, Nuß-, Lachs- und Blasenschinken, milder Salz und Räucherung,

ff. Fleischzungenwurst

sowie alle feineren Fleisch- und Wurstwaaren. — Versandt nur gegen Nachnahme. 8136

Wilh. Jung,
Schweine-Metzger,
Siegen in Westphalen.

Eine gut erh. **Accordzither,** fast neu, ist bill. zu verk., sowie ein kl. Fahnenschild. Näh.
5061* **Bleichstr. 16,** Hth. I.

Spielwaaren-Versteigerung.

Mittwoch, den 15. Dezember cr., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auctionslokale,

28 Grabenstraße 28,

Spielwaaren aller Art, Puppen und Puppenwagen, Luxus- und Gebrauchsgegenstände aller Art, Schmucksachen, gold. Herren- und Damen Uhren, Holz- und Korbwaaren u. dgl. m.
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämmtliche Gegenstände eignen sich zu

Weihnachts-Geschenken.

Wilh. Helfrich,
1279 **Auctionator & Taxator.**

Bettunterlagestoffe

für **Wöchnerinnen, Kranke u. Kinder** von **M. 1.80** bis **M. 5.—** per Meter, sowie sämmtliche Artikel zur Krankenpflege empfiehlt

Drogerie Chr. Tauber,
898 **Kirchgasse 6.**

Evang. Arbeiter-Verein

Dienstag, den 14. Dezember, Abends 9 Uhr:

Mitglieder-Versammlung

im unteren Saale „Zu den drei Königen", Marktstraße 26,
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird gebeten.
5068* **Der Vorstand.**

1 fast neuer **Kinderwagen** billig zu verk. **Hochst. 12/14** Mansardwohnung I. 5064*

Elegante 5063*
Rothschildsessel u. Divan
passend für Weihnachten, gebe sehr billig ab. **R. David,** Bleichstr. 17.

Für Rettung von Trunksucht
versend. Anweisung nach 22-jähr. approbirter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufsstörung, u. Garantie. Briefen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressire: „**Privat-Anstalt Villa Christina** bei **Säckingen,** Baden."

Ludwigstraße 11
eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche mit Zubehör auf 1. Jan. zu vermiethen. 1099

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angen., schnell u. bill. besorgt. Lehrstr. 12, 1 St.

Ein junger **Pudelhund** und 2 prachtvolle Wellenpapageien mit Käfig, pass. für Weihnachts-Geschenke, bill. zu verk.
5030* Drudenstraße 1, Part.

Lehrstr. 12, 1 St. h., erh. 1 Arbeiter gute Schlafst. 5065*

Metzgergasse 4
2 leere Dachzimmer zu vm. 1098

Ein reinliches **Mädchen** auf gleich gesucht. **Metzgergasse 20,** 2. St. 5069

Husten u. Heiserkeit
lindern Sie am schnellsten mit **Walthers Honigzwiebelbonbons.** Zu haben à 25 u. 50 Pfg. bei **O. Siebert,** Marktstraße 12. 473

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 13. Dezember

(Besonderer Telephon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers".

Staatspapiere.

4 .	Reichsanleihe .	102,65
3½	do. . .	112,70
3 .	do. . .	96,90
3 .	Preuss. Consols .	102,65
3½	do. . .	102,85
4 .	do. .	97,45
4%	Griechen . .	32,10
4%	Ital. Rente. . .	94,80
5%	Oest. Gold-Rente .	102,70
4½	" Silber-Rente .	84,90
5½	Portug. Staatsanl.	31,70
4½	do. Tabakanl.	94,50
3 .	" äussere Anl.	21,30
5 .	Rum. v. 1881/88 .	100,70
5 .	do. v. 1890 . .	92,—
5 .	Russ. Consols . .	—,—
4 .	Serb. Tabakanl. .	—,—
4 .	" Lt.B.(Nisch-Pir.)	—,—
4 .	" St.-E.-B. H.-Obl.	—,—
5%	Span. äussere Anl.	61,30
5%	Türk Fund- .	94,90
5%	do. Zoll- .	95,80
1%	do.	21,55
4%	Ungar. Gold-Rente	101,40
4½	" Eb. " v. 1889	102,40
4½	" " Silb . .	85 10
5%	Argentinier 1887	75,70
4½	" innere 1888	61,40
4½	" äussere . .	62,00
4%	Unif. Egypter .	107,70
3½	Priv. . . .	103,40
6%	Mexicaner äussere	94,80
6%	do. E.-B. (Teh.)	88,80
3%	do. cons. inn. St.	23,50

Stadt-Obligationen.

4%	abg. Wiesbadener	100,50
4%	1887 do	101,30
4%	do. v. 1896	101,50
4%	Lissabon	64,20
4%	Rom III/VII	94,80

Bank-Actien.

Deutsche Reichsbank .	160,80
Frankf. Bank .	191,50
Deutsche Eff.-W.-Bank	118 70
Deutsche Vereins- .	119,50
Dresdener Bank . .	158 70
Mitteldeutsche Cred.-B.	115 60
Nationalb. f. Deutschl.	150,40
Pfälzische . .	147 90
Rhein. Credit- .	138 30
" Hypoth.- .	173 00
Württemb. Verbk. .	149,60
Oest. Creditbank .	294,87

Bergwerks-Actien.

Bochum. Bergb.-Gussst.	201 90
Concordia	293,50
Dortmund Union-Pr. .	—,—
Gelsenkirchener . . .	187 20
Harpener	184,40
Hibernia	204,60
Kaliw. Aschersleben .	149,50
do. Westeregeln .	20 ,70
Riebeck, Montan . .	199,50
Ver. Kön. und Laurah.	178 90
Oesterr. Alp. Montan	109,50

Industrie-Actien.

Allgem. Elektr.-Ges. .	187.—
Anglo-Cont-Guano .	277.00
Bad. Anilin.- u. Soda	74.20
Brauerei Binding . .	493.—
" z. Essighaus	127,50
" z. Storch (Speier)	64 70
Cementw. Heidelberg .	109,50
Frankf. Trambahn . .	179,50
La Veloce Vorz.-Act.	252,—
do. Stamm-Act.	79,60
Brauerei Eiche (Kiel)	80,30
Bielefelder Maschf. .	178,90
Chem. Fabr. Griesheim	291,50
" " Goldenberg	170,00
Weiler . .	284,20

D. Gold u. Silb.-Sch. .	249,—
Farbwerke Höchst .	475,00
Intern. Siemens . .	223,—
Ginda I sauges. Pr.-Act.	207,—
" " St.- "	205,—
" Elektr.-Ges. Wien	137 80
Nordd. Lloyd . . .	102,20
Verein d. Oelfabriken	104,90
Zellstoff, Waldhof .	251 00

Eisenbahn-Actien.

Hess. Ludwigsbahn .	116,70
Pfälz.	248,70
Dux. Bodenbach . .	69,62
Staatsbahn	282,25
Lombarden	70,—
Nordwestb.	209 50
Elbthal	224,50
Jura-Simplon . . .	85,30
Gotthardbahn . . .	188 80
Schweizer Nord-Ost .	106 —
" Central. .	129,50
Ital. Mittelmeer . .	99,50
" Merid. (Adr. Netz)	139 10
Westsicilianer . . .	59,50
sub Prince Henry . .	112,50

Eisenbahn-Obligationen.

4%	Hess. Ludwigsb. .	100,00
4%	do. v. 81 (3½, 101.40)	99 90
4%	Pfälz. Nordb. Ldw.	
	Bex. u. Maxbahn .	101,50
4%	Elisabethb. steuerf.	102,30
4%	do. steuerpfl.	99,10
4%	Kasch. Odb.-Gold	100,80
4%	do. Silber	84,60
5%	Oest. Nordwestb.	114.20
5%	" Südb. (Lomb.)	105,60
3%	" do. . . .	77,40
5%	" Staatsbahn .	116,50
4%	Oest. Staatsbahn .	103,20
3%	" do. I-VIII	94,80
3%	" do. IX	93,—

3%	Oest do 1880 . .	91,70
3%	" do. (Eg.-Nr.)	93 50
3%	Prag Duxer in G.	111,—
5%	Rudolfbahn . .	—,—
4%	Gar. Ital. E.-B. .	55,80
4%	Mittelmeerb. stfr.	97,20
4%	Sicil. E.-B. stfr. .	90,90
3%	Meridionau . . .	62,10
3%	Livorneser . . .	59,70
4%	Kursk, Kiew . .	101,80
4%	Warschau, Wiener	102,90
5%	Anatol. E.-B.-Obl.	92,10
5%	Oeste de Minas .	68,50
2½	Portug. E.-B. 1886	60,50
4½	do. 400er 1889	34,70
3%	Salonique Monast	56,80
3%	do. Const.-Junt.	57,10

Pfandbriefe.

3½%	D. Gr.-Cred.-Bk. Gotha 110% rückzb.	103,—
4%	do. unkdb. b. 1904	102,90
3½	do. . . . 1905	100,10
4%	Fft. H.-Bk. 1882-84	100,80
4%	do. 1885-90	99,—
4%	do. 14. uk. bs. 1900	100,—
4%	Fft. H.-Cr.-V.-Ath. (verl. a. 100)	99,80
4%	Mein. Hypoth.-Bk. (unkündb. b. 1900.)	102,10
		100,40
3½	Nass. Landesb.-G.	100,—
3½	do. Lit. F. G. H. K. L.	100,—
3½	do. M.-N. . .	103,50
4%	Pr. B.-Cr. VII/IX.	97,90
4%	" Cr. 1900er	101,50
3½	Fr. Ctr.-Cr. . .	98,30
4%	Rh. Hypoth.-Bank	103,50
3½	do. do.	
4%	Wd. Bd.-Cr.-Anst. Ser. I. unkdb. b. 1904	101,60
4%	do. Ser. II	101,90

Pfälzer Hof.
Tonslaubach, Kfm. Gera
Rhein-Hotel.
Hirschfeldt, Kfm. Antwerpen
Thomas, Fr. Haynau
Mauther, Kfm. Görlitz
Otter's Hotel garni u. Pension.
Vogel, 2 Frl. Dortmund
Portner, Dr. med. Warschau
Hotel Rose.
Scholles m. Mrs. Manchester
Wilde, Kfm. Leipzig
Angress, Kfm. Berlin
Cohn, Fr., Rent. Berlin
Cohn, Frl., Rent. Berlin
Posepny, Ingen. Warschau
Weisses Ross.
Bosch, Kfm. Cöln
Weisser Schwan.
Westelius m. Fr. Stockholm
Kung, Archit. Bonn
Lindenberg, Fr. Dortmund
Hotel Schweinsberg.
Wilch, Kfm. Leipzig
Felsenstein, Kfm. Nürnberg
Taunus-Hotel.
Klempp m. Fr. München
Klippen, Kfm. Düsseldorf
Groppe, Kfm. Cöln
Strauss, Rent. New-York
Nonne, Offiz. St. Avold
Christ, Dr. Berlin
von Ziegler Berlin

Hotel Union.
Völkers, Kfm. Frankfurt
Schmidt, Fr. Worms
Hotel Victoria.
Cahn Bonn
Hotel Vogel.
Rosenberg, Kfm. Berlin
v. der Emden Frankfurt
zu Eissen, Kfm. Düsseldorf
Mohr, Kfm. m. Fr. Lorch

Hotel Weins.
Passavant, Fbkt. m. Fr. Michelbacher Hütte
Rose, Postdir. Stolp
Lauenstein, Beamter Lingen

In Privathäusern.
Abeggstrasse 5.
Leppmann, Kfm. Berlin
Elisabethenstrasse 13.
Bücker, Schriftst. Iserlohn
Bücker, Ehefr. Erfurt
Gartenstrasse 1.
von Bundstedt Salzwedel
Kapellenstrasse 8, p.
Klippstein Dreieichenhain
Nicolasstrasse 3.
von Szczytt, Gutsb. m. Fam. Szosmopol
Taunusstrasse 22.
Goldstein, Priv. Breslau
Goldstein, Priv. Stolp

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 15. Dezember. Vormittags 9½ Uhr anfangend, werden in dem Saalbau zu den

Drei Kaisern,

Stiftstraße No. 1 dahier:

4 vollst. Muschelbetten, 1 Spiegelschrank, 1 Bücherschrank, 1 Plüschgarnitur, ein- u. zweith. **Kleiderschränke, Kameeltaschen-Divans,** ovale u. viereckige **Tische, Stühle, Kommoden, Verticows, Sophas, Schreibtische, Teppiche,** Waschkommoden, Nachttische, Spiegel, Bilder, **Regulateure, Küchenschränke** u. -Tische, 1 Badewanne, **1 Singer-Nähmaschine,**

sowie sonstige zur Haushaltung gehörende Gegenstände und ca. **25** Harzer Kanarienvögel gegen Baarzahlung öffentlich freiwillig versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Schröder,
1281 **Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.

Dienstag, den 14. Dezember cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokale Dotzheimerstraße Nr. 11/13 dahier:

2 Pianino, 3 vollst. Betten, 2 Secretäre, zwei Vertikow, 3 Kleiderschränke, 3 Spiegelschränke, 2 Kommoden, 4 Kanapees, 2 Waschkommoden mit Marmorplatten, 1 Cylinderbureau, 2 Schreibtische, 1 viereck- und 1 ov. Tisch, 1 Nachttisch, 1 schwarzer Tisch, 2 Regulateure, 3 Spiegel, 1 do. mit Console, 4 eiserne Stühle, 1 Weinservice, 2 Nähmaschinen, 1 Billard, 1 Büffet, 1 Theke, 1 Ladenreal mit 80, 1 do. mit 67 Schubladen, 10 Mille Cigarren, 26 Kistchen Cigarren, 102 Treppentritte, 2 Hobelbänke, 1 Sandsockel mit weißem Kreuz, 1 Rollwagen, 1 neuer Karren und 1 Maschine

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 13. Dezember 1897.
1282 **Eifert,** Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 14. Dezember cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlocale Dotzheimerstraße 11/13 dahier:

3 Kleiderschränke, 3 Kommode, 2 Nähmaschinen, 1 Secretär, 1 Sopha u. dgl. mehr

öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 13. Dezember 1897.
1276 **Schneider,** Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 14. Dezember cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale Dotzheimerstraße 11/13 dahier:

1 Büffet, 3 Kleider-, 2 Spiegelschränke, 3 Vertikow, 1 Schreibsekretär, 8 Kommoden, 2 Masch.-Kommoden, 5 Schreibtische, 1 Nähtisch, 3 Divans, 6 Sophas, 9 Sessel, 4 Stühle, 1 Chaiselongue, 2 Nähmaschinen, 7 Spiegel, div. Colonial- und Spezereiwaaren, 24/10 Kistchen Cigarren, 50 Coupon Hosen-, 16 Coupon Sommerstoffe, 15 Mtr. Kammgarn, 27 Mtr. Cheviot, 10 Herren-Paletot, 2 Ladentheken, 5 Reale, 2 Offensivlampen, 1 Eisschrank, 1 Bohrmaschine, 2 Schraubstöcke, 1400 Borde und Dielen, 6 eich. Stämme, 1 Schreinerkarren u. A. m.,

ferner: 1 Fahrrad, 95 Lodenjoppen, 1 galvanische Batterie und 2 Barometer

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 13. Dezember 1897.
1280 **Salm,** Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 14. Dezember cr., Vormittags 9½ Uhr, werden zufolge des Ablebens des Geschäftsführers der **Karl Dillmann'schen Buchhandlung** im

Rheinischen Hof
Mauergasse 16

dahier:

eine große Anzahl Schriften, Bücher, Karten, Schreibmaterialien, Notizbücher

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 10. Dezember 1897. 1238
Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 14. Dezember d. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dotzheimerstr. 11/13 dahier:

1 Pianino, 1 Secretär, 1 Vertikow, 2 Sopha, 4 Sessel, 1 Regulator, 3 Bilder, 1 Bierservice, 1 goldene Herren-Remontoiruhr u. dgl. m.

gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 13. Dezember 1897.
1277 **Schröder,** Gerichtsvollzieher.

Bullen-Versteigerung.

Donnerstag, den 16. d. M., Nachmittags 4 Uhr, wird auf der Bürgermeisterei dahier ein zur Zucht untauglich gewordener, noch junger und fetter Gemeindebullen **meistbietend versteigert.**

Bierstadt, den 7. Dezember 1897.
Der Bürgermeister:
802b Seulberger.

Nichtamtliche Anzeigen.

Rechts- Straf- und Concurssachen,
Versicherungen, Hypotheken, sowie **Auctionen aller Art** besorgt sofort, nur sehr sachkundig.
Jean Arnold
Rechts-Consulent, Agent & Auctionator.
Faulbrunnenstraße 8.
Sprechstunden: 9—12½, 3½—6½, Sonntags 10—12 Uhr.

Bekanntmachung.

Dienstag,

den 14. Dezember cr., Morgens 10 u. Nachmittags 3 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auctionslokale

3 Adolphstraße 3

nachstehende, sehr gut zu passenden

◆ Weihnachts-Geschenken ◆

sich eignende Gegenstände, als:

Tokio-, Kochi-, Satzuma-, Awata-, Shanghai-, Lack-, Cloisonne-, u. chinesische Vasen, Koro's, Jardinièren, Bowlen, Dosen, alte Charakter-Masken, Kriegerhelme, Schwerter, antike Köcher mit Pfeilen, Karten-, Näh-, Toiletten-, Thee- und Schmuckkasten, Chatonillen, div. alt. Juros (Medicinaldosen), geschnitzte Schildpatt- u. Elfenbein-Gegenstände, div. Theebretter, reiche Stickereien, worunter alte ant. jap. Gewänder und Bettdecken, eine große Auswahl Paravents, div. Porzellan- und Cloisonne-Gegenstände, sowie sonstige Dekorations-Artikel 1281

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämmtliche Versteigerungsobjecte sind am Tage vor der Auction, Nachm. v. 3—5 Uhr, zu besichtigen.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Weihnachts-Ausverkauf.

Als bestes und nützlichstes **Weihnachts-Geschenk** empfehle:
Herren-Anzüge in allen Farben und Größen,
Knaben-Anzüge reizende Façons,
Hosen in jeder Größe und reichster Auswahl.

≡ Joppen ≡

gefüttert von Mark 5.50 bis 20 Mark.

Als Geschenk gekaufte Sachen werden auch nach Weihnachten bereitwilligst umgetauscht.

Anfertigung nach Maß unter eigner Leitung.

Reell! Solid!

38

Carl Winter,
Ecke Friedrichstraße und Schwalbacherstraße, gegenüber der Infanterie-Kaserne.

Alte Kunden ohne Anzahlung

Auf Theilzahlung
Herren-Anzüge, Herren-Ueberzieher, Herren-Havelocks, Knaben-Anzüge, Knaben-Havelocks, Hüte, Stiefel, Schirme.

Auf Theilzahlung
Damen-Mäntel, Damen-Jaquettes, Damen-Capes, Kinder-Mäntel, Damen-Kleiderstoffe, Weißwaaren.

Auf Theilzahlung
Alles auf Theilzahlung bei größter Auswahl und coulanten Bedingungen im Credithaus J. Jttmann.

Auf Theilzahlung
Damen- und Kinder-Schuhe. Jupons und Costumes. Kinderwagen, Tischlampen, Hängelampen, 2c.

Auf Theilzahlung
Größtes Lager in Möbeln und Polster Waaren, Betten, Vorhängen, Portièren, Uhren und Teppichen.

Credit-Kaufhaus. J. Jttmann. Bärenstraße 4 I.

Sonntags geöffnet bis Abends 7 Uhr.

1156

G. Weiser'sche Buchdruckerei
Nachf.: J. G. Schabel.

Wichtig für Geschäftsleute.

empfiehlt sich zur Anfertigung aller im Geschäfts-, Familien und Vereinsleben vekommenden Buchdruckarbeiten in Schwarz-, Bunt- u. Copierdruck und sichert bei schöner Ausführung schnelle u. billige Bedienung zu. 3840

Visitenkarten innerhalb 1 Stunde.

Reiche Musterauswahl.

12 Schwalbacherstr. **Wiesbaden**, Schwalbacherstr. 12.

Den Herren Aerzten

empfehle meine eleganten vernickelten **Instrumenten-Tische mit Krystall-Glasplatten**, **Taschen-Bestecke** und **asept. Etuis** in den verschiedensten Zusammenstellungen, feinst **vernickelte Instrumente** nur Ia Qual., **elektr. Apparate** zu Original-Fabrikpreisen, sowie alle übrig. Einricht.-Gegenstände für ärztliche Sprechzimmer.

A. Stoss, Taunusstr. 2
Central-Sanitäts-Magazin.

1257

VISITENKARTEN

100 Stück von **75** Pfg. an.

◆◆◆ Verlobungskarten ◆◆◆
◆◆◆ Einladungskarten ◆◆◆
◆◆◆ Glückwunschkarten ◆◆◆
◆◆◆ Trauerkarten ◆◆◆
◆◆◆ Trauerbriefe ◆◆◆

fertigt schnell und billigst an

Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers"
Marktstrasse 30, Eingang Neugasse.

---

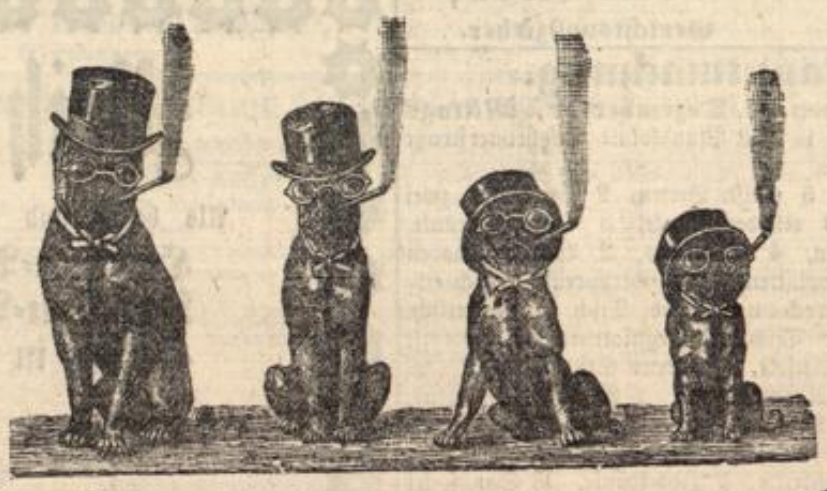
28 goldene und silberne Medaillen u. Diplome
Schweizerische
Spielwerke
anerkannt die vollkommensten der Welt.
Spieldosen

Automaten, Necessaires, Schweizerhäuser, Cigarrenständer, Albums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Cigarrenetuis, Arbeitstischchen, Spazierstöcke, Flaschen, Biergläser, Dessertteller, Stühle u. s. w. **Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet für Weihnachtsgeschenke empfiehlt die Fabrik**

J. H. Heller in Bern (Schweiz).

Nur **direkter** Bezug garantirt für Aechtheit; illustrirt Preislisten franco.

Bedeutende Preisermäßigung.



Schenken Sie

Handschuhe!

Ein stets willkommenes praktisches Weihnachts-Geschenk sind unere eleganten Handschuh-**Cartons**,

enthaltend 3 Paar **Damen-Glacé-Handschuhe** „Marke Hundeleder" 4 Knopf lang, mit Tambour, in schönen Farben sortirt, für deren Haltbarkeit und Sitz wir garantiren.

Alles zusammen Mk. **4.-**

Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages nebst Porto. Umtausch noch nach Weihnachten gestattet.

Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 12 und 14.

1168

Im Interesse einer pünktlichen Fertigstellung unseres Blattes, bitten wir unsere Inserenten, Anzeigen für den „Wiesbadener General-Anzeiger" bis

spätestens 12 Uhr Vormittags

in der Expedition Marktstraße 30, Eingang Neugasse, abzugeben. Größere, für die

Sonntagsnummer

bestimmte Inserate, bitten wir schon

Freitags

aufgeben zu wollen.

Die Expedition des Wiesbadener „General-Anzeigers."

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt, Emil Bommert. Verantwortlich für die Redaktion: Otto von Wehren; für den Inseratentheil: Ludw. Wirth. Sämmtlich in Wiesbaden.